Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1910. Nr. 305. Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 2 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum: Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 3. Juli 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Wählen, um zu wühlen.

Mit dreister Offenheit haben schon vor Jahren die Sozialdemokraten ausgesprochen: „Wir wählen, um zu wühlen". Tatsächlich betrachten es die sozialdemokratischen Agitatoren als ihre Hauptaufgabe, jede Wahlbewegung — und es gibt deren in den deutschen Lande jahraus jahrein eine erkleckliche Zahl — zur Wühlerei zu benutzen. Zur Wühlerei gegen Staat und Gesellschaft, gegen die Besitzenden, gegen alles, was als Autorität anzusehen ist. Am meisten geeignet zu dieser aufwieglerischen Tätigkeit sind die Reichstagswahlen, weil diese nach dem gleichen und geheimen Wahlrecht vollzogen werden. Und Engels hat in seinem sogenannten politischen Testament ausdrücklich gefordert, daß das allgemeine und gleiche Stimmrecht als hervorragendste Waffe im proletarischen Kampfe benutzt werden soll, um das Wachstum der Sozialdemokratie ununterbrochen im Gange zu erhalten, „bis es dem herrschenden Regierungssystem von selbst über den Kopf wächst". Nach diesem Rezept arbeiten die Sozialdemokraten konsequent und mit großer Ausdauer. Sie können sich gar nicht genug Wahlbewegungen wünschen, um immer wieder ihre Wühlereien ins Werk zu setzen.

Demgegenüber muß es in dem Wunsche jedes Vaterlandes liegen, daß die Wahlbewegungen möglichst eingeschränkt werden, und deshalb ist die Einrichtung der fünfjährigen Legislaturperiode im Reiche und in Preußen dankenswert. Nur in ganz außerordentlichen Fällen wird darum auch zu der Auflösung des Reichstags geschritten; denn nur schwer wird der leitende Staatsmann und wird der Bundesrat sich dazu entschließen können, dem Kaiser eine so schwerwiegende Maßregel zu empfehlen. Es müssen schon ganz sichere Voraussetzungen vorhanden sein, um auf Grund nationaler Wahlparolen den sozialdemokratischen Wühlereien erfolgreich die Spitze bieten zu können, wenn der Reichstag aufgelöst und eine allgemeine Neuwahl ausgeschrieben werden soll. Leichten Herzens wird jedoch auch in solchen Fällen nicht zur Auflösung des Reichstages geschritten werden. Und gerade in den heutigen Zeitläuften, da die Bevölkerung bis in die Tiefen aufgewühlt ist, wird kein verständiger Politiker eine Reichstagsauflösung herbeisehnen, wenn ihm das Wohl der Gesamtheit am Herzen liegt.

Es muß deshalb in hohem Maße wundernehmen, daß die nationalliberale „Magdeburgische Zeitung" plötzlich und unmotiviert den Reichskanzler auffordert, den Reichstag aufzulösen, „da ein Ausgleich der politischen Gegensätze doch nicht mehr zu erwarten sei". Glaubt man denn im nationalliberalen Lager, daß ein solcher Ausgleich durch Neuwahlen in der jetzigen Zeit, da die Bevölkerung bis in die Tiefe aufgewühlt ist, erreicht werden könnte? Das ist auf keinen Fall anzunehmen; denn die Liberalen selbst wollen ja gar keinen Ausgleich. Sie erwarten von den Reichstagswahlen absolut nichts gutes. Der Abg. Bassermann hat in einer liberalen Versammlung zu Bernburg am 24. April erklärt: „Ich fürchte, daß das Jahr 1911 ein übles Erwachen geben wird; wir sind der Meinung, daß die sozialdemokratische Saat unter der Sonne derer um Heydebrand üppig sprießen wird. Diese Wahlen werden den Bankerott des jetzigen Systems zeigen." Die häßliche, eines Parteiführers unwürdige Spitze gegen den Führer der konservativen Partei ist für Herrn Bassermann charakteristisch. Daß es die liberale Sonne ist, unter der die sozialdemokratische Saat so kräftig gedeiht, haben ja alle Ersatzwahlen erwiesen. An demselben Tage, an dem der Abg. Bassermann den tröstlichen Ausblick auf die nächsten allgemeinen Reichstagswahlen warf, bemerkte der gleichfalls nationalliberale Abg. Fuhrmann in einer Rede zu Posen, im nächsten Reichstage würden 100 bis 120 Sozialdemokraten, 120 Zentrumsmitglieder und die Polen die neue Mehrheit bilden. Diese Mehrheit werde sicher in allen wichtigen nationalen Fragen versagen. „Und sollte das Volk dann wieder vor eine Parlamentsauflösung gestellt werden, so wird es schon so aufgehetzt sein, daß keine zuverlässige Mehrheit mehr zustande kommen wird."

So denkt man also im nationalliberalen Lager über die Gestaltung des Reichstags durch die nächsten Wahlen. Und trotzdem fordert man die Parlamentsauflösung! Fordert sie ausgerechnet jetzt, also zu einem Zeitpunkt, da die Unterwühlung des Volkes den höchsten Grad erreicht hat. Welchen anderen Zweck kann die Sehnsucht der Nationalliberalen nach Beschleunigung der Reichstagswahlen haben als den, die Bevölkerung nicht zur Ruhe kommen zu lassen? Es ist fast, als wollten auch die Liberalen den sozialdemokratischen Grundsatz sich zu eigen machen und „wählen, um zu wühlen". Dabei haben die Liberalen aller Richtungen am eigenen Leibe erfahren, wie schlecht ihnen das Wühlen bekommt, und wie damit lediglich die Geschäfte der Sozialdemokraten besorgt werden.

Die sozialdemokratische Partei bietet alles auf, um die Erregung im Volke, die durch die liberale Steueragitation herbeigeführt worden ist, aufrecht zu erhalten. Das ist von dieser auf Zersetzung des Volkslebens hinarbeitenden Partei begreiflich. Wenn aber auch die Liberalen noch immer bestrebt sind, das Volk in Erregung und Unruhe zu erhalten, so ist das frivol und alles andere, nur nicht staatserhaltend. Die Abgg. Bassermann und Fuhrmann haben öffentlich gezeigt, daß sie von den nächsten Reichstagswahlen für unser Vaterland nur Schlimmes erwarten. Statt nun diesem Ergebnisse entgegenzuarbeiten und wenigstens mit der Volkserregung aufzuhören, verlangt man jetzt von nationalliberaler Seite Beschleunigung der Wahlen, damit nur ja dabei die Beunruhigung voll zur Geltung komme. Diesen Zug muß man sich merken.

Verständige Mahnworte.

Die letzten sozialdemokratischen Wahlsiege haben den Ernst der politischen Lage klar hervortreten lassen. Kein Wunder, daß diesem Ernst gegenüber auch sehr ernste Betrachtungen über die künftige Parteigestaltung in den Vordergrund treten. Besonders bemerkenswert erscheint uns hier, was die „Nationalliberalen Monatsblätter" in Bielefeld in ihrer neuesten Nummer unter der Ueberschrift „Bürgerliche Gemeinbürgschaft und Parteitaktik" ausführen. Die Betrachtungen der Monatsschrift setzen mit der Feststellung der Tatsache ein, daß bei den letzten Wahlen das Eintreten der Freisinnigen für die Sozialdemokraten ein prinzipielles war, während früher ein Eintreten bürgerlicher Wähler für einen sozialdemokratischen Kandidaten immer nur durch besondere lokale und persönliche Ursachen bedingt gewesen war. Die nationalliberale Partei habe alle Veranlassung, etwaige sich in der Partei hervorwagende Versuche, dieser fortschrittlichen Taktik nachzufolgen, sofort im Keim zu ersticken und mit Stumpf und Stiel auszurotten. Damit wendet sich der Aufsatz gegen solche im jungliberalen Geiste redigierte nationalliberale Blätter, die Großblock-Phantasien nachhängen:

„Für diese fahnenflüchtigen Elemente kann selbstverständlich in unserer Partei kein Raum sein, sie mögen den Mut haben, den Uebergang ins freisinnige oder sozialdemokratische Lager auch offen zu vollziehen. Wollten wir diese Taktik allgemein zum Muster nehmen, was würden die Folgen sein? Als die finsterste Reaktion erscheint uns nicht das eingebildete „Junkerregiment in Preußen", sondern die sozialdemokratische Zwingherrschaft, die mit dem Herniedersteigen zu den niedrigsten Masseninstinkten und mit der Unterdrückung jedweden Idealismus und Persönlichkeitswertes ihre politischen Geschäfte macht und das schlimmste Hemmnis einer fortschreitenden freieren Kulturentwicklung darstellt. 75 Prozent unserer Reichstagssitze verdanken wir der bürgerlichen Solidarität gegenüber der Sozialdemokratie. Nur ein ganz verzweifelter politischer Hasardeur und Va-banque-Spieler kann die Existenz der Partei auf eine Karte setzen, bei der die Aussicht auf Gewinn oder Verlust sich wie 1 : 4 verhält."

Die Zeitschrift kommt zu dem Schluß, daß es sich für den Nationalliberalismus jetzt nicht darum handle, „den Haß zwischen den bürgerlichen Gruppen zu schüren, sondern Frieden zu schaffen. Die erste Notwendigkeit dazu ist der Block aller vernünftigen und besonnenen Elemente aus allen bürgerlichen Lagern, dann werden auch die friedestörenden Desperados unschädlich gemacht werden können. Wenn wir mit unserer Politik und mit unserer Parteitaktik auf der Erde bleiben und nicht hochpolitischen grauen Theorien nachhängen, nicht darüber grübeln, was sein könnte, sondern klar aussprechen, was ist!, dann müssen wir bekennen, daß wir mit der „liberalen Solidarität" die alte allgemeine bürgerliche Solidarität nicht ersetzen können! Vielmehr erblicken wir die richtige Parteitaktik darin, die Wählerschaft zum rechten Gebrauch des Reichstagswahlrechts zu erziehen, indem wir mit allen Mitteln die Gemeinbürgschaft des gesamten Bürgertums hochhalten und nötigenfalls erzwingen. „Falle dabei, was fallen mag, wir rücken zusammen!"

Der Reichshaushaltsetat für 1911.

In den verschiedenen Reichsressorts wird gegenwärtig die Arbeit an der Aufstellung der Neuforderungen für den Reichshaushaltsetat auf 1911 eifrig gefördert. Es steht dazu noch der laufende Monat zur Verfügung. Bis zum 1. August müssen sämtliche Neuforderungen beim Reichsschatzamt eingereicht sein. Dann wird hier die Prüfung vorgenommen, und es werden die Verhandlungen über die Einzelforderungen zwischen der Finanzzentrale und den verschiedenen Ressorts eingeleitet werden. Der Reichshaushaltsetat für 1911 wird insofern ein ganz besonderes Gepräge aufweisen, als in ihm in einem Umfange wie selten Konsequenzen aus früheren Gesetzen gezogen werden müssen. Es kommen dabei einmal der Ablauf des Quinquennatsgesetzes und die Flottengesetze in Betracht. Aber auch aus dem letzten Reichsfinanzgesetz ergeben sich Folgerungen, die im nächstjährigen Etat berücksichtigt werden müssen. Am schwersten wird dabei finanziell wohl die Bestimmung ins Gewicht fallen, daß die ungedeckten Matrikularbeiträge des Jahres 1909, deren Höhe sich übrigens erst beim Finalabschluß der Reichshauptkasse in einiger Zeit wird genau feststellen lassen, von 1911 ab in drei Jahren durch die breitesten Mittel des Reichs abgebürdet werden sollen. Aber auch die Anordnung der Erhöhung der Reichsschuldentilgung, die sich in dem gleichen Gesetze vorfindet, wird in der Richtung der Steigerung der Ausgaben wirken. Damit ist indessen der Kreis der wesentlichen im nächstjährigen Etat zum Ausdruck zu bringenden Neuerungen nicht erschöpft. Nach den im Laufe der Jahre ergangenen, auf die Kriegsinvaliden, deren Hinterbliebenen usw. bezüglichen Gesetzen wird der Reichsinvalidenfonds früher aufgebraucht, als bei seiner Gründung angenommen wurde. Es ist ganz sicher, daß beim Abschluß des laufenden Etatsjahres der Bestand des Fonds nicht mehr hinreichen wird, die auf ihn angewiesenen Ausgaben des Jahres 1911 zu decken. Die Differenz wird deshalb auf den allgemeinen Reichshaushaltsetat zu bringen sein. Es wird sich demgemäß hierfür ein neuer Ausgabeposten und zwar wahrscheinlich im Etat des Reichsschatzamts vorfinden. Ob schließlich für die gegenwärtig im Reichstage zur Verhandlung stehende Hinterbliebenenversicherung eine Aenderung schon im Etat 1911 einzutreten hat, wird wohl von der Ausgestaltung der betreffenden Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung abhängen. Bekanntlich existiert ein Hinterbliebenenversicherungsfonds, der für diese Versicherungsart Verwendung finden soll. Jedenfalls ist schon so ersichtlich, daß der Reichshaushaltsetat für 1911 eine Fülle bedeutsamer Neuerungen in den Ausgaben wird aufweisen müssen. Was die Einnahmen betrifft, so konnten ja die durch die letzte Reichsfinanzreform eröffneten Quellen in ihrem vollen Ertrage noch nicht in den Etat für 1910 eingestellt werden. Auch für 1911 dürfte dies wohl nicht der Fall sein können. Jedenfalls zeigt die Entwicklung, die die Reichseinnahmen in den ersten Monaten des laufenden Finanzjahres genommen haben, daß die größte Vorsicht hier am Platze ist.

Deutsches Reich.

* **Zu dem Wechsel im Finanzministerium und im Auswärtigen Amte** schreibt man der „Konserv. Korr." von besonderer Seite:

Die Nachricht vom Rücktritt des Finanzministers Frhrn. von Rheinbaben ist etwas überraschend und plötzlich gekommen. Wir hatten bisher geglaubt, daß die mannigfachen Verdienste, die sich Frhr. v. Rheinbaben in seiner Stellung als Staats- und Finanzminister erworben hat, sein Verbleiben in seinem schwierigen Amte im Interesse des Landes gerechtfertigt hätten. Da diese Tatsache ja wohl zweifellos feststeht, dürfen wir annehmen, daß, abgesehen vielleicht von einzelnen persönlichen Friktionen, lediglich der private Wunsch des Herrn v. Rheinbaben, den allmählich nach zehnjähriger Ministertätigkeit die schwere Geschäftslast trotz seiner stets bewährten körperlichen und geistigen Frische doch vielleicht empfindlich geworden ist, ihn zu seinem Rücktrittsgesuch bestimmt hat. Wir bedauern seinen Rücktritt aufrichtig, nicht sowohl im Parteiinteresse, als vielmehr in dem des Landes, das dem hervorragenden Beamten vielen Dank schuldig ist. Er hat die Staatsfinanzen aufs beste verwaltet und die Spuren seiner Tätigkeit auf dem Gebiete der Gesetzgebung des letzten Dezenniums sichern ihm bei allen Patrioten ein ehrendes Andenken. Von seinem Nachfolger, Herrn Dr. Lentze, weiß man wenig. Er soll als Bürgermeister von Magdeburg nicht untüchtig gewesen sein. Wie weit ihm die Fähigkeiten für das so viel bedeutsamere Amt, das ihm jetzt übertragen worden ist, innewohnen, muß man eben abwarten. Herrn v. Kiderlen-Wächter, dem neuen Staatssekretär des Auswärtigen Amts, geht der Ruf ganz hervorragender Befähigung für seine neue Stellung, die er vertretungsweise schon einmal eingenommen hatte, voraus. Wir sind der Meinung, daß diese Wahl besonders glücklich war. Eine neue Hand kann dem Auswärtigen Amte nichts schaden. Im allgemeinen wird man aber immerhin sagen müssen, daß diese Häufung von Aenderungen in den höchsten Staatsstellen etwas Auffallendes hat.

* **Des Kaisers Reise nach Brüssel.** Kaiser Wilhelm wird nach Meldungen Brüsseler Blätter im Oktober auf drei Tage zum Besuch nach Brüssel kommen.

* **Todesfall.** Der badische Finanzminister Dr. Honsell ist in Karlsruhe gestorben.

* **Personalnachrichten.** Dem Generalsuperintendenten D. Hesekiel, der, wie bereits mitgeteilt, aus seinem Amte scheidet, wurde der Wilhelms-Orden verliehen.

* **Aus der Armee.** Am 15. Juli d. Js. wird der Generaloberst v. Bock und Polach, Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion in Hannover, sein 50jähriges Militärdienstjubiläum feiern. — Das 4. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 51, das am 4. Juli d. Js. die Feier seines 50jährigen Bestehens begeht, besitzt aus dem Feldzuge 1866 für eroberte feindliche Geschütze den größten Geschützdouceurfonds, nämlich in Höhe von 4000 Talern. Für den Feldzug 1870/71 erhielt aus der gleichen Veranlassung den größten Fonds das in Celle garnisonierende 2. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 77.

* **Regelung des Strafvollzuges.** Seit einiger Zeit sind Arbeiten für eine Neuregelung des Strafvollzuges eingeleitet worden, wofür die einzelnen Bundesstaaten dem Reichsjustizamte ihr Material zur Verfügung gestellt haben. Namentlich will man versuchen, die Beschäftigung der Gefangenen so auszugestalten, daß das Handwerk nicht geschädigt wird, und bei der Festsetzung des Strafantritts noch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0001

mehr Rücksicht als bisher auf die persönlichen Interessen der Betroffenen nehmen.

* **Militäranwärter und Reichskolonialamt.** Im Reichskolonialamt sind jetzt die Stellen für Unterbeamte ausschließlich für Militäranwärter vorbehalten. Die Stellen der mittleren Bureau-, Kassen- und Rechnungsbeamten werden hier nur im Wege der Beförderung besetzt. Die Kanzleibeamtenstellen sind aber auch den Militäranwärtern nicht verschlossen, sondern es ist nur dabei Bedingung, daß die Militäranwärter die für diese Stellen in Frage kommen, schon vorher bei den Zentralbehörden nachgeordneten Stellen als Beamte angestellt waren und sich bewährt haben; dann können die Militäranwärter im Wege der Beförderung für die obengenannten Kanzleibeamtenstellen in Betracht kommen.

* **Gegen die großpolnische Agitation.** Der Deutschbund (Bundesmart Prof. Paul Langhans in Gotha) richtete an das Kgl. Preuß. Staatsministerium eine Eingabe, in der angesichts der von polnischer Seite geplanten offenkundigen Verhöhnung des deutschen Volkes durch weltliche und kirchliche Siegesfeiern der Schlacht bei Tannenberg gebeten wird, 1. am Jahrestage der Schlacht (15. Juli) das Enteignungsgesetz zu praktischer Anwendung bringen, 2. an demselben Tage den Entwurf eines Parzellierungsgesetzes für die östlichen Landesteile veröffentlichen und 3. anordnen zu wollen, daß Anfang Juli in allen Schulen der östlichen Landesteile während des geschichtlichen Unterrichts die historische Wahrheit über die Schlacht bei Tannenberg gelehrt werde.

* **Aussperrung aller Metallarbeiter in Hagen-Schwelm.** Die vollständige Aussperrung aller Metallarbeiter im Kreise Hagen-Schwelm ist Freitag abend erfolgt. Sämtliche dem Arbeitgeberverein angeschlossenen Betriebe ruhen vollständig und nur eine ganz geringe Anzahl Arbeiter, die zur Verrichtung von unaufschiebbaren Ausbesserungsarbeiten herangezogen werden müssen, ist von der Aussperrung verschont geblieben. Durch die Aussperrung werden annähernd 20 000 Arbeiter betroffen, von denen etwa 12 000 auf den Bezirk Hagen und reichlich 8000 auf den Bezirk Gevelsberg-Schwelm entfallen. Inzwischen sind neue Verhandlungen zur Herbeiführung einer Einigung im Gange. Die in einer kürzlich in Gevelsberg abgehaltenen Versammlung der Haus- und Grundbesitzervereine von Hagen-Schwelm eingesetzte Kommission hat sich an den Regierungspräsidenten von Baku in Arnsberg mit der Bitte gewandt, unter seinem Vorsitz ein Einigungsamt einrichten zu wollen.

Ausland.

Die Obstruktion im österreichischen Abgeordnetenhause. Die parlamentarische Lage hat sich etwas gebessert. Ministerpräsident Bienert unterhandelt mit den Slowenen wegen Einstellung der Obstruktion. Gerüchtweise verlautet, daß diese Unterhandlungen schon in den nächsten Stunden zu einem befriedigenden Resultate gezeitigt werden sollen. Ein einflußreicher Parlamentarier erklärte, daß für den Fall, daß diese Verhandlungen wider Erwarten doch zu einem negativen Ergebnis gelangen sollten, die Mehrheitsparteien beabsichtigten, eine Geschäftsordnung gegen die Obstruktion zu beschließen, damit ein für allemal die Arbeitsfähigkeit durch derlei Obstruktion nicht mehr gestört werden könne.

Dagegen läßt sich ein Berliner Lokalblatt aus Wien melden: Die Majorität des österreichischen Abgeordnetenhauses hat sich nun entschlossen, von morgen ab den Budgetausschuß in Permanenz zu erklären, um die Obstruktion der Südslawen gegen die Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät in Triest zu brechen. Von morgen ab werden Tag- und Nachtsitzungen stattfinden. In einem Saale des Parlaments werden Betten für die 37 Majoritätsabgeordneten aufgeschlagen werden. Bei entscheidenden Abstimmungen während der Nacht wird der Präsident des Ausschusses die schlafenden Abgeordneten durch ein Läutewerk, das er von seinem Platze aus in Bewegung setzen kann, aus dem Schlafe wecken und in den Beratungssaal zitieren. Die Regierung hofft, auf diese Weise in fünf bis sechs Tagen der Obstruktion Herr zu werden.

Affäre Ungern-Sternberg. In Petersburg ist der österreichische Unterlan Baron v. Ungern-Sternberg verhaftet worden. Wie das „Wiener k. k. Telegraphen-Korr.-Bureau" von wohl informierter Seite erfährt, ist an zuständiger Stelle der verhaftete Baron von Ungern-Sternberg bloß in seiner Eigenschaft als Korrespondent des k. k. Korrespondenzbureaus bekannt und hat zwischen ihm und dem k. und k. Botschafter in Petersburg und dem k. und k. Militärattachee Graf Spannocchi kein, wie immer geartetes anderes Verkehr bestanden. Es ist daher ganz unrichtig und vollständig aus der Luft gegriffen, wenn man die Affäre Ungern-Sternberg mit der momentanen Abwesenheit des k. und k. Militärattachees von St. Petersburg in irgend einen Zusammenhang bringt. Demgegenüber muß authentisch festgestellt werden, daß Major Graf Spannocchi alljährlich um diese Zeit Urlaub nimmt, daß er seinen gegenwärtigen normalen Urlaub schon vor einigen Monaten für Anfang Juni erbeten und auch zu Beginn des vorigen Monats angetreten hat.

Die Polen und Ruthenen in Lemberg. Nach einer amtlichen Darstellung der Vorgänge in der Universität Lemberg wäre der erste Schuß auf seiten der Ruthenen gefallen, wobei der Ruthene Kocko am Kopfe getroffen wurde. Die Polizei trennte dann die Kämpfenden und schloß einen großen Teil von ihnen in den Hörsälen ein, wo sie in Untersuchungshaft genommen wurden. Drei Verwundete mußten ins Krankenhaus gebracht werden, darunter Kocko, der am Abend gestorben ist. In einem der Hörsäle, in dem die Studenten gefangen gehalten wurden, wurden 15 Browningpistolen gefunden.

Rußland. Wegen revolutionärer Propaganda unter dem Militär wurden in Helsingfors zehn und in Wiborg neun russische Revolutionäre verhaftet und den russischen Behörden ausgeliefert.

Frankreich. Angesichts der Ausstandsdrohung der Eisenbahner beschäftigte sich die Regierung bereits mit den erforderlichenfalls zu ergreifenden Maßnahmen, um den Verkehr aufrecht zu erhalten. Der Kriegsminister soll erstens entsprechend der seinerzeit von der italienischen Regierung getroffenen Verfügung die dauernde Militarisierung der Eisenbahner und zweitens die Einberufung des gesamten Eisenbahnpersonals unter die Fahne vorgeschlagen haben.

Da es nach der Ansicht der Schiffsingenieure wohl möglich sein wird, die „Pluviose" wieder auszubessern, so wird das Unterseeboot in den Hafen von Cherbourg gebracht werden. Der Marineminister hat den Auftrag gegeben, die Arbeiten zu beschleunigen, damit die „Pluviose" am 1. Dezember wieder in Dienst gestellt werden kann.

Vor dem Kriegsgericht in Rennes stand gestern der Oberstleutnant Roquet vom 1. Kolonial-Infanterie-Regiment, der den Stabsarzt Guien geohrfeigt hatte, weil dieser infolge eines dienstlichen Streites sich weigerte, ihm die Hand zu reichen. Das Kriegsgericht sprach den Oberstleutnant nach kurzer Beratung frei.

Die Kretafrage. Aus Konstantinopel geht uns der von den türkischen Blättern veröffentlichte Wortlaut der Verbalnote zu, welche die Botschafter der vier Schutzmächte an die Pforte am 26. Juni gerichtet haben. Sie lautet in Uebersetzung wie folgt:

Falls die kretische Nationalversammlung, die nächstens zusammentreten wird, die muselmanischen Deputierten nicht zulassen sollte, ohne von ihnen die Ablegung eines ihren Gefühlen zuwiderlaufenden Eides zu verlangen und wenn sie desgleichen den muselmanischen Beamten nicht gestatten sollte, ihre Funktionen, ohne daß sie den gleichen Eid ablegen, auszuüben, oder wenn sie ihnen nicht ihre Besoldung belassen sollte, werden die Schutzmächte die Maßregeln ergreifen, die sie in bezug auf das Verhalten der Kreter für angezeigt erachten. Die Schutzmächte haben ihre Konsuln in Kanea beauftragt, dem kretischen Exekutivkomitee eine Mitteilung in diesem Sinne zu machen. Außerdem haben die vier Schutzmächte beschlossen, die Zahl ihrer Stationsschiffe in den kretischen Gewässern zu vermehren. Die Schutzmächte der Insel beweisen durch die beschlossenen Maßnahmen noch einmal ihren Wunsch und ihre Absicht, das Souveränitätsrecht des Sultans auf der Insel aufrecht zu erhalten. Sie fordern mit Rücksicht auf diesen Umstand von der ottomanischen Regierung, daß diese ihre ganze Wachsamkeit aufbiete, um die im türkischen Reiche bestehende Ueberreizthheit zu beseitigen; denn obschon das Verhalten Griechenlands keinen Anlaß gibt, Zwischenfälle zu besorgen, könnte diese Gärung dennoch zu bedauerlichen Vorfällen führen. Wenn die ottomanische Regierung zu der Ueberzeugung gelangt sein sollte, daß die Zeit gekommen sei, Kreta ein definitives Regime zu gewähren, wird man an die Prüfung dieser Frage mit der Unterstützung der Signatarmächte des Berliner Vertrages schreiten.

Vereinigte Staaten von Amerika. Präsident Taft hatte eine längere Unterredung mit dem Präsidenten der Interstate Commerce-Kommission Knapp über die Ausführung des neuen Eisenbahntarifsgesetzes. Nach der Unterredung wurde bekanntgegeben, daß die erhöhte Autorität, die das Gesetz der Interstate Commerce-Kommission verleiht, nicht willkürlich angewandt oder dazu benutzt werden soll, die Eisenbahnen an der Ausübung ihrer gesetzmäßigen Geschäftstätigkeit zu hindern. Die Kommission soll nicht versuchen, endgültige Frachtsätze festzusetzen und berechtigte Frachtsätze aufzuheben. Das Gesetz soll nur da zur Anwendung kommen, wo durch eine Verhandlung festgestellt ist, daß die Frachtsätze übermäßig hoch sind. Von maßgebender Stelle wird hierzu erklärt, daß die Kommission nichts tun wird, was die Interessen derjenigen, die Geld in Eisenbahnwerten angelegt haben, verletzen könnte.

Der Allensteiner Mordprozeß.

Wie wir bereits in Nr. 304 der „Hall. Zeitung" mitteilten, wurde Frau Weber am Freitag mittag in die Provinzial-Irrenheilanstalt nach Kortau gebracht.

Gegen Frau Weber wird, wie ebenfalls in Nr. 304 der „Hall. Ztg." bereits hervorgehoben wurde, von mehreren Verwandten ein Antrag auf Entmündigung wegen Geisteskrankheit bei dem Zivilgericht eingebracht werden. Ein Allensteiner Rechtsanwalt ist bereits mit den einleitenden Schritten beauftragt. Mit dem Antrag soll ein zweiter auf Ungültigkeitserklärung der gegenwärtigen Ehe verbunden worden sein, da Frau Weber nach dem Urteil der Sachverständigen bereits bei Eingehung der jetzigen Ehe geisteskrank gewesen sein soll.

*

Ueber die Sitzung am Freitag ist im Anschluß an unseren Bericht in Nr. 304 der „Hall. Ztg." weiter folgendes zu berichten:

Vors.: Ich habe die Herren Verteidiger, glaube ich, wohl nach jeder Pause gefragt, ob die Angeklagte wieder in der Lage sei, den Verhandlungen wieder folgen zu können. Die Herren Verteidiger schließen jetzt rückwärts. Ich habe stets nach meiner besten Ueberzeugung zu verhandeln gesucht und mich dabei auf die Herren Sachverständigen verlassen. — Sachverst. Medizinalrat Pupp: Ich wollte mir erlauben, das zu bestätigen. Wenn wir die Angeklagte nicht für verhandlungsfähig gehalten hätten, hätten wir dieser Ueberzeugung sofort Ausdruck gegeben. — Erster Staatsanwalt: Ich kann mich dem, was der Herr Vorsitzende gesagt hat, nur anschließen. Es hat nie einen Moment gegeben, wo man mit Recht daran zweifeln konnte, daß die Angeklagte nicht zurechnungsfähig sei. Die Herren Sachverständigen werden sich dem anschließen. Wir haben uns alle bemüht, Klarheit zu schaffen. Wenn es einmal zweifelhaft war, ob die Angeklagte imstande war, uns zu folgen, habe ich die Sachverständigen sofort gebeten, die Angeklagte zu untersuchen. — Vert. R.-A. Bahn: Wir haben versucht, die Angeklagte möglichst lange verhandlungsfähig zu halten, der Kräfteverfall ist aber immer mehr zutage getreten, besonders in den letzten Tagen. In einem Zeitungs-Artikel heißt es, daß Psychiater und Nichtmediziner längst den Zusammenbruch erwartet hätten. Ich habe schon darauf hingewiesen, warum nicht vor der Verhaftung der Angeklagten ein Gutachten der Psychiater eingeholt worden ist. Da hat aber der Herr Erste Staatsanwalt gesagt: damit haben wir nichts zu tun. Das Verhalten der Angeklagten aber im Jahre 1907 nach der Verhaftung in Allenstein und 1910 nach der Verhaftung in Charlottenburg zeigt, daß sie großen seelischen Anforderungen überhaupt nicht gewachsen ist. Wenn die Staatsanwaltschaft damals ein Gutachten eingezogen hätte, wäre es nicht zur Verhaftung gekommen, weil das Gutachten dahin ergangen wäre, daß sie haftunfähig sei, und daß ihr Zustand durch die Haft nur noch verschlechtert werden würde. — Vors.: Ich habe von Anfang an gesagt, die Verhandlung werde lange dauern, ich habe von Anfang an mit einer Verhandlungsdauer von drei Wochen gerechnet. Wenn sich jetzt die Sache verzögert hat, so glaube ich nicht, daß das an der Prozeßleitung gelegen hat; eine dahingehende Behauptung möchte ich auf das bestimmteste zurückweisen. — Staatsanwalt Poschmann: Es lag kein Grund vor, die Verhaftung der Angeklagten nicht vorzunehmen. Wir hatten ein Attest von Dr. Placzek, der die Angeklagte wenige Tage nach der Verhaftung gesehen und nichts an ihr gefunden hatte. Erst der Gerichtsarzt Dr. Strauch hat später über die Haftunfähigkeit gesprochen. — R.-A. Bahn: Es wäre angebracht gewesen, Sanitätsrat Stoltenhoff und die übrigen Kortauer Aerzte zu hören, die den Seelenzustand der Angeklagten besser kannten als Dr. Placzek, der Eisenbahnarzt ist. — Erster Staatsanwalt: Es lag keine Veranlassung vor, hier weiter zu gehen. — Vert. Justizrat Sello: Eine Bemerkung des Herrn Vorsitzenden kann ich nicht unwidersprochen lassen. Wenn unter den Umständen, die die Verlängerung des Prozesses herbeiführten, etwa auch die Verteidigung gemeint ist, so muß ich dem für meine Person und namens meiner Kollegen auf das bestimmteste widersprechen. — Vors.: Ich bedauere, daß die Verteidigung diese Auffassung hat. Lediglich der Zustand der Angeklagten bedingte die Verlängerung des Prozesses. Ich will aber gern bescheinigen,

---

(Nachdruck verboten.)

Der Kinematograph.

Von François de Nion.

In der hellerleuchteten Halle des Hotels saßen John Shermont, seine junge Frau Marie und deren Freundin Klara Larade behaglich am Teetisch.

„Ich lasse Dich jetzt ein Weilchen allein mit Deiner Freundin plaudern," sagte John, „ich will inzwischen die Eintrittskarten besorgen."

„Ganz wie Du willst, lieber John; aber ich glaube, Du gehst nur aus Rücksichtnahme; Du störst uns nicht im geringsten."

„Ach, wenn sich zwei Freundinnen endlich einmal wiedergefunden, haben sie sich doch sicher viel zu erzählen." Sein etwas englischer Akzent gab der harmlosen Aeußerung etwas leicht Ironisches, und, wie um sich gegen die französische Wankelmütigkeit zu wappnen, wiederholte er das Programm für den Abend:

„Also wir essen hier ganz gemütlich in unserem kleinen Salon, und dann gehen wir zusammen in den Kinematographen."

Gut behalten! „All right."

Er drehte sich um, ging schnellen Schrittes über den Hof und verschwand, ohne sich noch einmal umzusehen.

„Dein Gatte ist ein reizender Mensch!" rief Frau Larade.

„Und wenn Du erst wüßtest, wie gut er ist."

„Wie ist denn eigentlich Eure Heirat zustande gekommen? Ich bin zwei Monate auf dem Lande gewesen, und siehe da, in der Zeit habt Ihr so schnell geheiratet, ohne ein Sterbenswörtchen davon zu verraten. Ich konnte mich kaum von dem Erstaunen erholen, als ich Deinen Brief mit der Nachricht bekam."

„Ich habe mich selber kaum erholt, aber ich will mich auch gar nicht davon erholen."

„Also der Blitz zündete auf beiden Seiten?"

„Ich will es Dir erzählen: Ach, es war ja so wunderbar und so wunderhübsch! Du weißt, wie verzweifelt Mama und ich waren, weil wir gar keine Nachrichten von Paul bekamen."

„Ihr wißt immer noch nichts von Deinem Bruder?"

„Wir glauben jetzt, daß er vor acht Monaten Transvaal verlassen hat."

„Wieso?"

„Ja, das Handelshaus, in dem er angestellt ist, hat endlich erfahren, daß die Kanonen, die er den Buren bringen sollte, gut abgeliefert worden sind. Sie haben ein Kabeltelegramm bekommen. Da Paul einen falschen Namen angenommen hatte, um seine Schleichwaren desto sicherer über Delagoa einzuschmuggeln, so ist seine Spur verloren gegangen —, und seine Briefe haben sich verirrt oder sind aufgehalten worden."

„Und weiter?"

„Wenn er seine Kanonen abliefern konnte, so hatte er den nördlichen Teil erreicht, der damals noch in den Händen der Republik war; er konnte es nicht wagen, über das Kap zurückzukehren, die Engländer hätten ihn abgefangen; er mußte also mit den Karawanen die französischen Niederlassungen in der Nähe des Tschadsees zu erreichen suchen. So hat es uns neulich Herr Gerson, der Direktor der Stahlwerke, genau erklärt. Nun verstehen wir auch, daß er nicht schreiben konnte. Ach, wie haben Mama und ich uns gefreut; wir hatten ihn schon tot geglaubt, und nun sind wir beinahe sicher, daß er lebt; wer weiß, ob er nicht nächstens ankommt."

„Er würde doch jedenfalls telegraphieren!"

„Ach, die Depesche würde ich ihm schenken."

„Aber Du wolltest mir ja von Deiner Heirat erzählen?"

„Das ist so gekommen; im Sommer waren wir doch in Boulogne und wollten dort etwas Seeluft genießen; wir waren so traurig, so unglücklich über Pauls Schweigen; ein Abgrund schien ihn verschlungen zu haben; wir fragten uns jeden Augenblick, ob er wohl noch lebe . . . plötzlich tauchte in unserem Hotel ein junger Engländer auf, Herr Shermont."

„Ah, ah!"

„Wir brachten in Erfahrung, daß er ein bei Randfontein verwundeter Offizier sei, und sofort kam uns der Gedanke, daß er Paul gesehen haben könnte, daß er uns vielleicht etwas von ihm berichten würde. Es war verrückt, aber, — kurz, eines Tages konnte ich nicht mehr an mich halten, ich redete ihn an, ich fragte ihn . . Es war ein wundervoller Morgen am Strande, die Sonne so klar, alles so schön . . ."

„Und Du so hübsch!"

„Ich weiß nicht, ob ich hübsch aussah, aber er muß es wohl gefunden haben, denn . . ."

„Das Ende war Eure Verlobung."

„Ja. Natürlich wußte er nichts von Paul. Wir haben im engsten Kreise die Hochzeit gefeiert, nur die vier Zeugen und einige Verwandte; darum konnte ich Dich auch nicht einladen. Aber Du kannst glauben, daß Mama genügende Erkundigungen eingezogen hat. Du kennst sie ja; sie waren ausgezeichnet. Er hat ein nettes Vermögen, stammt aus sehr guter Familie, er hat eine schöne Zukunft vor sich, ist schon Hauptmann; er hat sich in dem traurigen Kriege überall ausgezeichnet . . ."

„Und er ist reizend!"

„Ach, wie glücklich wäre ich, wenn unser lieber Paul das sehen könnte!"

Da kommt Herr Shermont zurück.

* * *

Nach dem Zwischenakt nahm Herr Shermont das Programm zur Hand:

„Jetzt kommen die Szenen aus dem Kriege in Transvaal."

„Ach, das ist herrlich, da können Sie uns alles erklären."

„Ein Photograph, ich glaube ein Amerikaner, ist dem Heere lange Zeit gefolgt, der Mann bewies einen außerordentlichen Mut und mußte kaltes Blut haben; er machte seine Aufnahmen mitten im Feuer, als ob er in seinem Atelier arbeitete. Er muß höchst interessante Bilder haben. Wenn dies heute die seinigen sind, das wäre wirklich spaßhaft . . ."

Plötzlich wurde der Saal verdunkelt, nur die kleinen abgerundeten Orchesterlampen leuchteten spärlich. In der Mitte der schwarzen Leinwand erschien ein runder, glänzender Fleck, und die Maschine des Kinematographen fing an zu dröhnen. Nun ertönten die fröhlichen Klänge einer Militärmusik. Das runde Loch belebte sich.

Die Ebene, das „Veldt", die ungeheure Steppe, von der äquatorialen Sonne verdorrt; die zitternde Schraffierung des Bildes gibt beinahe die von der Hitze des Sandes

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0002

der Verteidigung wie der Staatsanwaltschaft, daß beide Teile im wesentlichen geneigt waren, meinem Wunsche auf Abkürzung der Verhandlungen nachzukommen. — Justizrat Sello: Selbst bei der Vernehmung des Untersuchungsrichters Konradi haben wir auf eine Abkürzung gedrängt. Ich bin mir bewußt, daß wir unsere Pflicht bis aufs äußerste getan haben. — Erster Staatsanwalt: Auch wir meinen das. — Staatsanwalt Poschmann: Auch ich habe mich immer möglichst kurz gefaßt. Im übrigen glaubte ich, daß die Angeklagte, nachdem sie die anstrengende Reise nach England und zurück gemacht hat, auch hafttfähig sei. — R.-A. Bahn: Die Staatsanwaltschaft hat aber damals die Angeklagte nicht persönlich gesehen. — Sachverständiger Medizinalrat Dr. Puppe erklärt hierauf zugleich namens seiner Kollegen Prof. Dr. Meyer und Dr. Strauch: Wir haben am Donnerstag die Angeklagte untersucht, und zwar um 1 Uhr mittags, 5 Uhr nachmittags und 10 Uhr abends, ebenso Freitag früh, um ihren Zustand zu studieren. Um 1 Uhr mittags erkannte sie mich nicht. Um 5 Uhr war sie etwas ruhiger, nachdem sie inzwischen einen hysterischen Krampfanfall überstanden hatte. Ihr Zustand war aber klarer, sie wußte, daß sie in Allenstein ist, dabei wiederholte sie aber fortwährend in eigenartiger Weise die Worte: Es ist alles ganz anders geworden. Als ich am Abend des Donnerstag gerufen wurde, wurde uns gesagt, daß in ihrem Zustande eine Veränderung eingetreten sei. Da glaubte sie wieder, sie befände sich in Berlin. Um 10 Uhr abends war der Gesamteindruck ein wesentlich günstigerer. Sie war ziemlich klar, nur daß sie wiederholte: es ist alles ganz anders geworden. Sie fügte hinzu, es sei ihr, als wenn ihr etwas aus dem Kopfe herausgeschnitten worden sei. Der Gesamteindruck war der, daß wir eine Verhandlungsfähigkeit eher für wahrscheinlich als für unwahrscheinlich voraussagen zu sollen glaubten. Eine gewisse Besserung war unstreitig vorhanden. Sie war erfreut, daß sich ihr Zustand gebessert hatte, aber es war ein Zustand, der schnellen Schwankungen unterworfen ist. So war unsere Ansicht am Donnerstag. Am Freitag war das Bild wieder ein schlechteres. Sie hatte in der Nacht etwas geschlafen und erkannte mich und Dr. Strauß, aber nicht Professor Dr. Meyer. Sie schien beunruhigt, hatte Angstgefühle und konnte nicht einen Augenblick in derselben Stellung bleiben. Sie sagte: Ich will wieder auf dem Stuhl sitzen, ich will aufs Gericht, — ich wünsche, daß die Sache zu Ende kommt, — nein, nein, ich bin ganz gesund, — es schmeckt mir alles so eigentümlich. Professor Meyer fragte, ob sie etwa Gift genommen habe: Ja, sagte sie, ich will Gift haben. Ihre Antworten sprach sie in weinerlichem Tone. Nachher bekam sie verstärkte Angstgefühle und rief: Es geht alles weg, es wird immer weniger. Dann rief sie wieder in der uns bekannten Weise: Gustel soll hierbleiben. Kurz und gut, wir haben erkennen müssen, daß sie zurzeit verhandlungsunfähig ist. — Erster Staatsanwalt: Halten Sie es für möglich, daß Simulation vorliegt? — Sachverst.: Nein, ausgeschlossen. — Medizinalrat Dr. Eberhardt: Ausgeschlossen. — Sanitätsrat Stoltenhoff, der die Angeklagte am Donnerstag abend und am Freitag untersucht hat, schließt sich dem an. Die Angeklagte hatte Schmerzen in der rechten Seite, die wahrscheinlich darauf zurückzuführen sind, daß sie bei einem plötzlichen Anfall innerliche Verletzungen davongetragen hat. Sie ist auf keinen Fall verhandlungsfähig und von Simulation kann keine Rede sein. — Vors.: Und am Sonnabend? — Sachverst.: Möglich ist alles; etwas Bestimmtes kann ich aber beim besten Willen nicht sagen. — Vors.: Dann möchte ich bestimmen, daß wir am Sonnabend vormittag 9¼ Uhr noch einmal den Versuch machen. Ich weise die Geschworenen darauf hin, daß wir einen nochmaligen zweiten Termin am Sonnabend mittag abhalten werden. Jetzt müssen wir leider resultatlos auseinandergehen.

*

Ueber die Kosten des Prozesses und die Höhe der Anwaltsgebühren werden übeririebene Ziffern verbreitet. Wie dem „L.-A." auf Grund eingehender Erkundigungen an maßgebender Stelle mitgeteilt wird, würden die für den Fall einer rechtskräftigen Verurteilung zu zahlenden Gerichtskosten etwa 20 000, höchstens 25 000 Mk. betragen, während sich die Gebühren für die Verteidigung auf 30 000 bis 40 000 Mk. belaufen, die auf alle drei Verteidiger zu gleichen Teilen entfallen. Die drei Verteidiger beabsichtigen, wie schon angedeutet wurde, ihre Plaidoyers in Buchform herauszugeben unter dem Titel: „Drei ungehaltene Plaidoyers, zur Rehabilitierung der Frau von Schönebeck".

Bei Redaktionsschluß geht uns noch folgendes Telegramm aus Allenstein zu:

Im Prozeß Schönebeck-Weber stellten die ärztlichen Gutachter heute, Sonnabend, fest, daß die Angeklagte nicht nur verhandlungsunfähig, sondern völlig geisteskrank sei. Ihre Verhandlungsfähigkeit sei auf Monate hinaus nicht möglich. Der Erste Staatsanwalt beantragte vorläufige Einstellung des Verfahrens gemäß § 203 der Str.-P.-O. unter Vorbehalt der Verteilung der Kosten. Der Gerichtshof beschloß vorläufige Einstellung des Verfahrens gemäß § 203 der Str.-P.-O., da die Angeklagte nach der Tat in Geisteskrankheit verfallen sei. Die Verteilung der Kosten wird vorbehalten. Ueber den Haftbefehl hat der Gerichtshof absichtlich nichts beschlossen.

Kurorte und Reisen.

= **Verzeichnis der Sommerwohnungen im Odenwald und Vogelsberg.** Der hessische gemeinnützige Verein zur Vermittlung von Land- und Kuraufenthalt in Darmstadt hat das Verzeichnis der Sommerwohnungen im Odenwald, Vogelsberg und benachbarten Gebieten herausgegeben. Gleichzeitig sind im Inhaltsverzeichnisse die Badeorte mit Heilquellen, die Mineral- und Salzquellen, die Luftkurorte mit größeren Hotels und Anlagen, die Höhenorte, die Villenkolonien und die Luftkurorte, die im Walde oder dicht am Walde gelegen sind, besonders benannt. In allen Buchhandlungen, Verkehrsbureaus und bei dem Geschäftsführer des Vereins, Herrn Barth in Darmstadt, Wienerstr. 42, ist das Heft für den Preis von 30 Pfg. erhältlich.

= **Bad Lauterberg i. H.** Die Kurliste vom 29. Juni ergibt eine Frequenz von 1972 Personen.

§ **Die amtliche Fremdenliste von Bad Reichenhall vom 29.** Juni zeigt 4099 Kurgäste und 3705 Passanten an.

‡ **Griebens Reiseführer.** Band 13. Buckow in der Märkischen Schweiz. (60 Pfg.) Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W. Das Büchlein dient nicht nur den Zwecken der Touristen, die in ein oder zwei Tagen die Schönheiten der Märkischen Schweiz kennen lernen wollen, sondern ist auch ein treuer Berater für alle, die das idyllisch gelegene Bergstädtchen Buckow zum längeren Aufenthalt wählen. Es enthält genaue Angaben über die Hotels, Pensionen, Logierhäuser, Erholungsheime und berücksichtigt auch diejenigen Spaziergänge, die abseits der Touristenstraße liegen und die besonders denen erwünscht sind, die absolute Ruhe und Erholung suchen. — Band 69. Freienwalde, Eberswalde und Chorin. (60 Pfg.) Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin. Die Anordnung in dem Führer ist eine so klare und übersichtliche, der Inhalt ein so reicher und interessanter, daß er dem Touristen wie dem Forscher ein unentbehrlicher Berater sein dürfte. Eine ganz besondere Sorgfalt in der Bearbeitung weisen auch die Kapitel Ausflüge sowohl von Eberswalde als auch von Freienwalde auf. Auch die Orte Oderberg und Wriezen mit ihrer reizvollen Umgebung sind ausführlich beschrieben, ebenso das vielbesuchte Kloster Chorin.

Hallesches Kunstleben.

Musikfeste in Halle.

Wie wir zuverlässig hören, ist die alljährliche Veranstaltung Hallescher Musikfeste in großem Stile — ähnlich den rheinischen, schlesischen usw. — beschlossen. Das erste soll im Mai 1911 stattfinden und ausschließlich Beethoven gewidmet sein. Das Nähere wird eine schon Mitte Juli zu erwartende Bekanntmachung hiesiger Musikfreunde ergeben.

Statistisches aus der Stadt Halle.

Das Statistische Amt der Stadt Halle a. S. schreibt über den Mai 1910: Die Bevölkerung zählte Ende Mai 86 678 männliche und 91 483 weibliche, zusammen 178 161 Personen. Gegenüber dem April ist das eine Zunahme von fast 500 Personen, gegenüber dem Mai vorigen Jahres sogar eine Zunahme von 800 Personen. Geboren wurden 196 Knaben und 199 Mädchen, im ganzen also 395 Kinder, davon waren 383 lebend, und 12 totgeboren. Unter den 257 gestorbenen Personen befanden sich 51 Ortsfremde. Im ersten Lebensjahre starben 49 Kinder. Eheschließungen fanden 113 statt. Die Wanderungsbewegung der Bevölkerung war ziemlich stark. Rund 3100 Personen sind zugezogen, fast 2700 fortgezogen. Am stärksten war der Wechsel unter den Lehrlingen und Gesellen des Handwerkes und der Industrie, erheblich auch der Zuzug der Studierenden. Der Fremdenverkehr hat wiederum sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch im Vergleich zum Mai vorigen Jahres zugenommen. 10 200 Fremde logierten in den Gasthäusern. Ihre Wohnung wechselten innerhalb der Stadt über 2800 Personen. Das Untersuchungsamt für ansteckende Krankheiten wurde in 760 Fällen in Anspruch genommen, im Mai vorigen Jahres nur in 351 Fällen. — 59 bebaute Grundstücke im Gesamtwerte von 3¼ Millionen Mark gingen in andere Hände über. Ferner wechselten 33 unbebaute Grundstücke im Werte von 400 000 Mk. ihren Besitzer. — Durch Neubau entstanden nur 9 Häuser, darunter 3 Wohngebäude mit 29 Klein- und Mittelwohnungen (Zwei- bis Fünfzimmerwohnungen). — Bei der städtischen Sparkasse waren die Einlagen um 80 000 Mk., gleich 8 Proz. aller Einlagen, höher als im Mai vorigen Jahres. Auf dem Leihamt wurden dagegen 5000 Mk. Darlehen mehr ausgeliehen als zurückgezahlt. — Die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden war im Mai dieses Jahres durch den starken Fortzug im April infolge der Aussperrung im Baugewerbe weit geringer als im Mai vorigen Jahres (2941 : 3724). Die Zahl der besetzten Stellen für die männlichen Arbeiter belief sich aber trotzdem auf 1256 gegen 1347 im Mai 1909. — Armenunterstützung empfingen 5418 Personen, Gezahlt wurden 25 300 Mk. Unterstützungsgelder. — Unter Berufsvormundschaft standen am Schlusse des Monats 915 Kinder. — Das städtische Nahrungsmittelunterfuchungsamt hat 237 Untersuchungen ausgeführt, die 43 Beanstandungen ergaben. — In der Milchküche stieg die durchschnittliche Anzahl der täglichen Kunden vom Mai vorigen Jahres bis zum Mai dieses Jahres von 92 auf 178, die Zahl der abgegebenen Fläschchen von 11 800 auf 19 800. — Auftrieb und Schlachtungen auf dem städtischen Schlacht- und Viehhof waren verhältnismäßig zahlreich. Im ganzen wurden 8600 Stück Vieh geschlachtet. — Der Monatsbericht bringt als Beilage eine Darstellung der Ergebnisse der „Elternprechstunde und Berufswahl im Statistischen Amte im Winter 1909/10".

Kirchliche Anzeigen.

— **St. Ulrich Ostbezirk** (Krondorferstr. 6a): Der Gottesdienst am Sonntag, den 3. Juli, findet nicht um 10 Uhr vormittags sondern bereits um 8 Uhr vormittags statt.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 1. Juli 1910.

Aufgeboten: Der Bahnarbeiter Wilhelm Heine und Frieda Lüdecke, Freimfelderstr. 37. Der Kesselschmied Franz Teuscher, Büschdorf und Minna Hahn, Merseburgerstr. 22.

Geboren: Dem Former William Metzner, Deyboldsgasse 4, T. Charlotte. Dem Schraubenschneider August Neumann, Ludwigstr. 48, S. Johannes. Dem Arbeiter Willy Zöller, Mittelstr. 8, S. Otto. Dem Schneider Ernst Greve, Kl. Brauhausstr. 23, S. Ernst. Dem Zahnarzt Leopold Hartmann, Leipzigerstr. 12, T. Dem Arbeiter Albert Brachert, Langestr. 6, S. Wilhelm. Dem Eisendreher Alfred Renz, Steiberstraße 4, T. Elsbeth. Dem Bäckermeister Karl Kirst, Gr. Märkerstr. 16, S. Wolfgang.

Gestorben: Des Güterbodenarbeiters Heinrich Wentzel T. Charlotte, 3 Mon., Meckelstr. 8. Die Witwe Berta Pauly geb. Czypull, 74 J., Halberstädterstr. 5. Des Heizers Karl Mühlpforte Ehefrau Minna geb. Wernicke, 28 J., Gr. Steinstr. 53. Des Arbeiters Hermann Langsam S. Willy, 1 Mon., Trödel 1. Des Arbeiters Martin Stempien S. Erich, 8 Mon., Barbarastr. 4. Die Witwe Friederike May geb. Hertel, 78 J., Merseburgerstr. 150. Des Arbeiters Wilhelm Henze S. Wilhelm, 1 J., Weingärten 21.

Auswärtige Aufgebote: Der Gutsverwalter A. H. Nowotschyn, Halle und A. E. Bunn, Marienwerder. Der Fabrikbesitzer G. B. Herbst, Halle und E. F. Pulß, Golbitz. Der Kaufmann K. W. Becher, Halle und M. K. Dorn, Leipzig.

Halle (Nord), Brunnenstr 3a. Meldungen vom 1. Juli 1910.

Aufgeboten: Der Redakteur Kurt Fischer, Lörrach und Elisabeth Lopitzsch, Karlstr. 27. Der Arbeiter Karl Kirchmann und Emma Arndt, Oppinerstr. 16 und 15. Der Arbeiter Richard Thürigen, Krukenbergstraße 6 und Auguste Schulze, Böcklstr. 3. Der Zuschneider Franz Döbel, Braunschweig und Elise Gerlach, Berlinerstr. 32.

Geboren: Dem Kutscher Otto Friedling, Breitestr. 8, S. Walter. Dem Königl. Landmesser Ludwig Bartels, Ludwig-Wuckererstr. 56, T. Hildegard. Dem Steinsetzer Otto Wilsdorf, Möglicherstr. 7, T. Charlotte. Dem Arbeiter August Reykopf, Körnerstr. 36, S. Fritz. Dem Lokomotivheizer Max Fehling, Dessauerstr. 10, T. Hildegard.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 2. Juli, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle[1])	757,1	14	SW 2	wolkig	18	10	1
Torgau[2])	756,9	15	SW 3	„	19	11	1
Nordhausen[3])	756,4	14	W 3	„	16	10	2
Magdeburg[4])	756,0	14	SW 2	bedeckt	19	10	0
Gardelegen[5])	755,6	13	SW 2	„	17	8	6
Brocken[6])	.—	5	SW 2	„	7	3	3

[1]) Vorm. und nachm. Regen. [2]) Gestern Regenschauer. [3]) Gestern vorm. geringe Niederschläge. [4]) Nachm. leichte Regenschauer. [5]) Vorm. geringe Niederschläge, nachm. Gewitter. [6]) Gestern und nachts geringe Niederschläge.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes.

Das nördliche Barometerminimum hat wieder eine Achsendrehung ausgeführt, so daß der östliche Kern nordwärts, der westliche südwärts verlagert erscheint. Im Dienstbezirk, wo das wolkige, für die Jahreszeit kühle Wetter fortdauert, sind auch gestern wieder allgemein Regenschauer aufgetreten, stellenweise in Begleitung elektrischer Entladungen. Eine Aenderung des Witterungscharakters ist auch für morgen noch nicht zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonntag, 3. Juli: Wechselnde Bewölkung, ziemlich kühl, Regenschauer.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 3. Juli: Abwechselnd heiter und wolkig, Regenschauer, vereinzelt Gewitter, früh ziemlich kühl, am Tage mäßig warm.

Voraussichtliches Wetter am 4. Juli: Zeitweise heiter, meist wolkig bis trübe, durchschnittlich etwas wärmer, Regenfälle, stellenweise Gewitter.

Wasserstände am 2. Juli:

Saale: Halle Untp. + 1,94, Obp. + —, Trotha Untp. + 1,92, Grochlitz + 1,44, Bernburg Untp. + 1,00, Kalbe Obp. + 1,52, Kalbe Untp. + 0,60. — **Elbe:** Leitmeritz + 0,39, Aussig + 0,65, Dresden — 0,95, Torgau + 1,23, Wittenberg + 2,06, Roßlau + 1,30, Barby + 1,31, Magdeburg + 1,11, Tangermünde + 1,68 Wittenberge + 1,31, Hohnstorf + 0 94. — **Mulde:** Düben + 0,40.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Lokales und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches Heinrich Wiesschner; Schlußredaktion: A. Borwecke. Sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

zurückgeworfenen Lichtwellen wieder, und trotz des dröhnenden Orchesters und des Schnurrens der Räder glaubt man sich in das umendliche Schweigen der afrikanischen Wüste versetzt. Plötzlich erscheinen Wolken oder große Fliegen, — schwarze, bewegliche Flecke; es sind Reiter im Galopp. Die Bewegung des Ladens ist so täuschend wiedergegeben, daß die Zuschauer unwillkürlich zurückdrängen, um dem Angriff auszuweichen. Aber sie sprengen vorüber, sie verschwinden, und die weiße Rundung erscheint wieder, während die Musik den Walzer zu Ende spielt.

Ein Markt in Vryheid: Schatten kommen und gehen, bleiben stehen, sehen sich um; am Erdboden bieten alte Frauen Naschwerk feil; Käufer treten heran, bücken sich, handeln. Man sieht das ängstliche Flattern des Geflügels hinter den Stäben der Käfige. Ein großer, dicker Neger kauft zwei Enten, er hält die Tiere an den Ständern, die Flügel hängen schlaff herab; er kommt auf die Zuschauer zu, lebendig, wirklich . . . plötzlich ist er verschwunden, wie weggeblasen. — Ein Haufe Menschen — Bajonette blitzen auf, das Orchester spielt einen Marsch, und nun drängen sich englische Soldaten zwischen die in Verwirrung geratenen Verkäufer; sie stechen in den Knäuel, in die weichen Federn der Hühner, und schwingen die aufgespießten Tiere in der Luft. Ein Hochländer hebt das Gewehr und legt auf eine Frau an, die ihre Körbe mit wütender Gebärde verteidigt; da — alles weg, das weiße Rund hat den blutigen Auftritt verschlungen.

„Mein Gott," flüstert Marie, „ist das möglich, kommt so etwas vor?"

Etwas wie Zorn, wie Unmut über dieses eigensinnige Volk, das nicht sterben will, überfliegt das Antlitz des Gatten:

„Nun ja, Liebste, das ist der Krieg."

Unruhiges Hin- und Herwogen auf dem weißen Fleck. An den großen Hüten erkennt man die Buren; sie schießen im Zurückgehen auf einen unsichtbaren Feind; ihre Bewegungen beim Zielen, ihr allmähliches Zurückweichen, von Deckung begünstigt, die ganze Schlacht liebt hier im Festsaal. Jetzt strauchelt ein Mann, er streckt im Fallen die Hände vor, während die übrigen weitergehen. Die Hochländer aus dem vorhergehenden Bilde erscheinen im Rahmen, von einem Offizier zu Pferde geführt, der sich umdreht, um nach seinem Steigbügel zu sehen.

„Aber das bist Du ja selbst, John!"

„Ja gewiß, Herr Shermont, das sind Sie!"

Der Hauptmann lacht und streicht sich den blonden Bart:

„Der verteufelte Mensch! Er hat mich im Fluge erhascht!"

Er neigt sich zu seiner Frau und sieht, daß sie zittert:

„Was ist Dir, Marie?"

„Ach, Dich da zu sehen! Ich dachte, es käme ein Gespenst. Ich fürchte mich!"

„Wollen wir gehen?"

„Nein, nein. Ach Gott, wenn Paul auch noch käme!"

Sie schweigt. Das weiße Rund dreht sich und es erscheint das Innere eines Forts oder einer Verschanzung: Auf den Lafetten sieht man die dünnen Kanonenrohre in den Schießscharten, und im Hintergrunde eine offene Galerie, die von einer eisernen Tür abgeschlossen wird. Schildwachen gehen mit der Waffe im Arm vorüber.

Plötzlich öffnet sich die Tür und ein Haufe Engländer und Buren stürzt heraus. Sie werden größer, indem sie nach vorn ins helle Licht kommen. Dann sieht man, wie die Soldaten zurücktreten und die Gefangenen mit gebundenen Händen ihnen an der Mauer gegenüberstehen.

Aus der Loge, in der das Ehepaar Shermont und Frau Larade sitzen, ertönt ein Schrei, aber die Blasinstrumente übertönen ihn.

„Das ist ja Paul; ja, das ist Paul, ich erkenne ihn genau, der zweite dort rechts!"

Shermont erbleicht, dreht sich halb um und ergreift die Hand seiner Frau . . .

Aber da erscheint er selbst auf der Leinwand; er lebt, er kommandiert. Er zieht den Säbel und erhebt ihn zu einem Befehl. Die Soldaten legen die Gewehre an. Marie ist entsetzt aufgesprungen, sie erhebt die Arme nach dem unerbittlichen Bilde und ruft:

„Halt, um Gottes willen, halt! John, das ist ja mein Bruder!"

Das Bild ist verschwunden wie eine Kreidezeichnung unter einem feuchten Schwamme. Das Orchester spielt einen Trauermarsch. Frau Shermont ist ohnmächtig in den Armen ihrer Begleiter zusammengebrochen.

Uebersetzt von H. von Scholten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0003

IX. Kreisturnfest

des Kreises XIII (Thüringen) der Deutschen Turnerschaft vom 9.—12. Juli, mit Vorwoche vom 3. Juli 1910 ab auf dem Festplatze, Dessauerstrasse, hinter der Infanterie-Kaserne.

Mitbürger! Aufruf! Turner!

Nur wenige Tage trennen uns noch von dem geplanten Kreisturnfest, zu welchem seit langer Zeit eine grosse Anzahl von Männern aller Stände in Einmütigkeit gearbeitet haben. Gut stehen die Zeichen: ist uns doch von seiten der Behörden, der Vereine, der Bürgerschaft eine weitgehende Förderung zuteil geworden. Das alles hat uns Mut und Kraft gegeben, rüstig weiter zu streben. Warum feiern wir denn ein solches Fest? Nicht um eine Schaustellung zu bieten, sondern um Zeugnis abzulegen von ernster Turnarbeit so langer Jahre, von Arbeit jedoch, welche sich im Gewande jugendlicher Freude zeigte. Da wenden wir uns an die Turner und an unsere Gäste; die einen sollen in ihrem Streben bestärkt und belohnt, die anderen belehrt und der guten Sache gewonnen werden. Denn wenn auch die alte Jahnsche Sache, das Turnen auf nationaler Grundlage, fest gegründet steht und täglich wächst, rasten dürfen wir nicht, damit wir nicht rosten. Noch ist das Turnen nicht Allgemeingut des deutschen Volkes. Darum, Mitbürger, begehen Sie das Fest mit uns. Kommen Sie hinaus auf unseren Platz und sehen Sie, was wir treiben. Vielleicht, dass so mancher für die gute Sache gewonnen wird zu seinem Nutzen und zum Wohle des Vaterlandes. Bereiten Sie mit uns den fremden Turnern einen herzlichen Empfang, zeigen Sie auch ihnen, dass Sie Anteil nehmen. Schmücken wir die Häuser mit frischem Grün und lassen wir die Fahnen wehen. Dann werden unsere Gäste das gastfreie Halle rühmen. Für alles aber, verehrte Mitbürger, was Sie uns bereits Freundliches getan haben und noch tun werden, nehmen Sie schon heute unseren herzlichsten Dank.

Auf Wiedersehen auf dem Festplatze!

Der Hauptausschuss.
Stade. Meyer. Brehmer.

Festprogramm.

a) Vorwoche:

Sonntag, den 3. Juli:

I. **auf dem Festplatze,** nachmittags 3 Uhr:
Turnen sämtlicher Turner u. Turnerinnen von Halle, Turnen von ca. 4000 Schülern und Schülerinnen,

II. **in der Festhalle,** abends 8½ Uhr:
1. Erstmalige Aufführung eines von dem Regisseur unseres Stadttheaters, Herrn Walter Sieg, entworfenen und verfassten turnerischen Festspieles, darstellend:
   Alt-Germanische Zeit,
   Mittelalter,
   Freiheitskriege,
   Heutige Zeit,
   unter Leitung des Verfassers, aufgeführt von ca. 160 Turnern und Turnerinnen und unter Mitwirkung mehrerer namhafter Künstler des Stadttheaters.
2. Konzert.
3. Turnerische Sondervorführungen.

Dienstag, den 5. Juli in der Festhalle, abends 8½ Uhr:
1. Grosser Sängerabend unter gütiger Mitwirkung von ca. 400 Sängern der Halleschen Gesangvereine sowie der gesamten Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36.
2. Turnerische Vorführungen.

Donnerstag, den 7. Juli, abends 8½ Uhr:
1. Wiederholung des Festspieles.
2. Konzert.
3. Turnerische Vorführungen.

b) Hauptfesttage:

Sonnabend, den 9. Juli:
Von Mittag ab Empfang der ankommenden Gäste.
Abends 8 Uhr: 1. Grosser Empfangskommers in der Festhalle,
2. Wiederholung des Festspieles,
3. Konzert der Halleschen Gesangvereine,
4. Turnerische Vorführungen.

Sonntag, den 10. Juli:
Morgens 6½ Uhr: Beginn des Wetturnens (Sechskampf),
Mittags 1 Uhr: **Festzug,**
Nachm. 2½ Uhr: Freiübungen sämtlicher Turner.
„ 3¾ Uhr: Massengeräteturnen am Barren und Pferd in 100 Riegen.
„ 5-6 Uhr: Turnen des Nord-Ost-Thüringer Gaues, Turnen der Damen-Abteilungen der Feststadt, Muster- und Wettspiele.
„ 6-7½ Uhr: Turnen verschiedener Gaue.
Abends 8½ Uhr: in der Festhalle und auf dem Festplatze: Turnerische Sondervorführungen auswärt. Vereine.

In der Festhalle:
Wiederholung des Festspieles.

Montag, den 11. Juli:
Morgens 6½ Uhr: Wetturnen (Fünfkampf).
„ 9½ Uhr: Wettfechten, Turnen der Gaue, Muster- und Wettspiele,
Nachm. 2 Uhr: Turnen der Alten,
„ 3 Uhr: Ringen in 3 Gruppen, Stafettenlauf, Hindernislauf.
Nachmittags 7 Uhr: Verkündigung der Sieger.
Abends 8½ Uhr: Festspiel sowie turnerische Sondervorführungen auswärtiger Vereine auf dem Festplatz und in der Festhalle.

Dienstag, den 12. Juli:
Morgens: Besichtigung der Stadt.
8 Uhr: in Hoffmanns Badeanstalt: Wettschwimmen,
Nachm. 3½ Uhr: Schülerturnen von zirka 4000 Kindern. Meisterschaftsspiele.
Abends 8 Uhr: Wasserfahrt, Beleuchtung des Saaletaales, Sommernachtsreigen in der Saalschlossbrauerei.

Mittwoch, den 13. Juli:
— Beginn der Turnfahrten. —

Ausser diesen Veranstaltungen findet während der ganzen Dauer des Festes inkl. Vorwoche Konzert in den einzelnen Zelten auf dem Festplatze, Tanz etc. statt, auch ist die Aufstellung eines Vergnügungsparkes vorgesehen.

Die Eintrittspreise sind wie folgt festgesetzt:

Sonntag, den 3. Juli:
Festplatzkarten 25 Pf.
Festzeltkarten 35 Pf.

Dienstag, den 5. Juli:
Festplatzkarten 15 Pf.
Festzeltkarten:
I. Platz Mk. 1.—
II. „ Mk. —.75
III. „ Mk. —.50

Donnerstag, den 7. Juli:
Festplatzkarten 15 Pf.
Festzeltkarten 35 Pf.

Die Festkarte berechtigt am Dienstag und Donnerstag zum Betreten des Festplatzes.

Sonnabend, den 9. Juli:
Festplatzkarten 15 Pf.
Mit Rücksicht auf die auswärtigen Turner können an diesem Tage Festzeltkarten nicht verkauft werden.

Sonntag, den 10. Juli:
Festplatzkarten 50 Pf.
Kinder in Begleitung Erwachsener:
Festplatzkarten 10 Pf.
Festzeltkarten 35 Pf.

Montag, den 11. Juli:
Festplatzkarten 50 Pf.
Kinder in Begleitung Erwachsener:
Festplatzkarten 10 Pf.
Festzeltkarten 35 Pf.

Dienstag, den 12. Juli:
Festplatzkarten 20 Pf.
Militär zahlt am 10. und 11. Juli für die Festplatzkarten die Hälfte.

Kinder in Begleitung Erwachsener frei **ausser** Sonntag, den 10. Juli und Montag, den 11. Juli.

Dauerkarten, gültig für **alle** Veranstaltungen (mit Ausnahme von Sonnabend, den 9. Juli und zur Wasserfahrt), à Stück Mk. 2,10 einschl. städt. Billettsteuer; Festplatzkarten 10 Stück Mk. 3,—, Festzeltkarten, gültig für Sonntag, den 3. Juli, Donnerstag, den 7., Sonntag, den 10. und Montag, den 11. Juli, 35 Pf. im Vorverkauf.

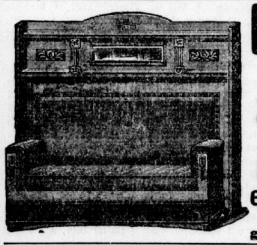
An den Turnfahrten können **auch Nichtturner** teilnehmen. Turnfahrtenbücher sind bei Herrn Drogist B. Berthold, Grosse Steinstrasse 48, erhältlich, jede gewünschte Auskunft hierüber daselbst.

Vorverkauf: **F. Anspach Nachf.,** Magdeburgerstr. 13a, **Jul. Bacher,** Leipzigerstr. 12, **Br. Berthold,** Gr. Steinstr. 48, **O. Brehmer,** Leipzigerstr. 43, **Paul Böhme,** Pfännerhöhe 42, **Paul Grimm,** Bernburgerstr. 16, **R. Hoffrichter,** Schmeerstr. 28, **Bruno Klinz,** Gr. Ulrichstr. 41, **A. Krasemann,** Gr. Steinstr. 69, **Max Müller,** Leipzigerstr. 84, **W. Münster,** Marktplatz 24, **Karl Pritschow,** Bernburgerstr. 28, **A. Reichardt jun.,** Burgstr. 69, **Herm. Rühl,** Poststr. 11, **A. Schulenburg,** Merseburgerstr. 161, **Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz 1, Scharrenstr. 1, **Wilh. Welsch,** Zigarrenhandlung, Gr. Steinstr. 48, Leipzigerstr. 58, Glauchaerstrasse 79, **R. Wollweber,** Steinweg 38 und im **Fest-Bureau: „Müllers Hotel",** Magdeburgerstrasse.

Vorverkauf der Karten zum Sängerabend: **Paul Grimm,** Bernburgerstrasse 16, **H. Hothan,** Grosse Ulrichstrasse 38, **Max Müller,** Leipzigerstrasse 84, **Steinbrecher & Jasper,** Scharrenstrasse 1.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes laden wir unsere Mitbürger zur Teilnahme freundlichst ein. Die Halleschen Turner haben weder Mühe noch Kosten gescheut, um das Fest zu einem gediegenen und für die nationale deutsche Turnsache würdigen zu gestalten.

Der Hauptausschuss.
Stade. Meyer. Brehmer. [1998



G. Schaible,
Möbelfabrik,
Gr. Märkerstr. 26 und Alter Markt 1.
Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Möbel.
Katalog gratis und franko. [3085

Wratzke u. Steiger
Juwelen [3151] **Halle a. S.**

MEYs Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant, kaum zu
Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.
von Leinenwäsche unterscheiden.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler,** Schmeerstr. 3, **Albin Hentze,** Schmeerstr. 24, **Karl Pritschow,** Bernburgerstr. 28, **Th. Loebelling Nachf.,** Schmeerstrasse 15, **Rich. Wagner,** Königstr. 5, **Louise Kittel,** Magdeburgerstr. 13a, **F. Müller,** Leipzigerstrasse 29, **Otto Böttcher,** Landwehrstrasse 16, **C. A. Böhme,** Geiststr. 50, **Carl Rehe,** Rannischestrasse 3, **Paul Eisässer,** Merseburgerstr. 5, **Friedr. Rosch,** Gr. Steinstr. 38, **Wilhelm Schwarz,** Leipzigerstr. 19, **Gust. Hildebrand,** Leipzigerstr. 65, **Otto Lützenkirchen,** Mansfelderstrasse 59, **C. Obstfelder,** Alter Markt 24, **A. Hugo Springstein,** Krausenstrasse 10; — in **Giebichenstein** bei **Wilhelm Freitag**; — in **Schkeuditz** bei **Carl Diesel** und **H. Renner.** [0639

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich

Otto Unbekannt. Halle a. S.
Brillen, Klemmer
mit **Rathenower Gläsern** werden jedem Auge sorgfältigst angepaßt. **Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift** im
Optischen Institut
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a. [3169

Briketts Kohlen Braunkohlen Anthracit Holz Steinkohlen Koks
Salon-Briketts
sowie
Industrie-Würfel
prompt und billig [1844
Christian Stortz,
Marienstraße 3.

Schreibarbeiten jeder Art
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Telef. 2304.
Grosse und kleine [1980]
Browningpistolen
sowie alle anderen Selbstladepistolen, **Revolver in hundertfacher Auswahl, Drillinge und Doppelflinten** mit und ohne Hähne, **Teschings, Luftgewehre, Munition und Jagdutensilien** zu billigen Fabrikpreisen.
C. Hübenthal,
Büchsenmacher, Halle, Leipzigerstr. 86.
Solide Preise. — Fachmännische Bedienung. — Reparatur-Werkstatt.

Der Kinder Freude ist der **Germania-Kuchen.** In jeder Familie beliebt! Diese prachtvoll schönen Kuchen nur durch **Germania-Backpulver** als zuverlässigstes millionenfach bewährt, Paket 10 ₰, 3 Pakete 25 ₰, mit Prämienbon. Hoflieferant **Franz** bekannte Hefen- und Backpulverfabrik **Halle a. S.** Verkaufslokal Märkerstraße. [8861]

Künstliche Zähne,
Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.
Spezialität: [3146
Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder, jetzt am Leipziger Turm
Neue Promenade 16 I, Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 3 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0004

Gedenktage.

3. Juli.

1676. Fürst Leopold I. von Anhalt-Dessau (der alte Dessauer) geboren.
1778. Beginn des spanischen Erbfolgekrieges.
1833. Der Erfinder der Photographie, Jos. Niépce, gestorben.
1866. Schlacht bei Königgrätz.
1898. Vernichtung der spanischen Flotte bei Santiago de Cuba.
1900. Zar Nikolaus II. unterzeichnet den Gesetzentwurf betr. die Aufhebung der Verbannung nach Sibirien.
1905. Annahme des Gesetzes seitens der französischen Deputiertenkammer betr. Trennung von Staat und Kirche.

*

Tagesspruch: Schneller Gang ist unser Leben;
Laßt uns Rosen auf ihn streuen.
Herder.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 2. Juli.

Erklärung der Halleschen Aerzteschaft zu dem Konflikt mit den hiesigen Krankenkassen.

Die Kämpfe, welche die deutschen Aerzte in den letzten Jahren an den verschiedenen Orten des Reiches gegen die Krankenkassenvorstände geführt haben und zum Teil noch führen, mußten notwendigerweise die Aufmerksamkeit der Bevölkerung in den weitesten Schichten erwecken.

Die Oeffentlichkeit hat ein Recht dazu, die Gründe dieser wirtschaftlichen Kämpfe kennen zu lernen und auch unsere Hallesche Einwohnerschaft hat sicher den Wunsch, zu wissen, was nun auch die Hallesche Aerzteschaft bewogen hat, jetzt am 1. Juli in den Kampf zu treten und nicht nur der „Kaufmännischen Ortskrankenkasse", sowie dem unter ihrer Führung stehenden „Ortskrankenkassen-Verbande", sondern auch sämtlichen Halleschen Orts-, Betriebs- und Innungskassen zu kündigen.

Seit etwa einem halben Jahre steht die Vertragskommission, welche die Verhältnisse zwischen Krankenkassen und Aerzten regelt, in Verhandlungen mit dem Vorstande der Kaufmännischen Ortskrankenkasse, mit dem Herrn Tapezierer Alwin Adler als Vorsitzenden und Herrn Thier als Kassenrendanten. Genannte Kasse wollte die Kinder mit in die Versicherung hineinziehen und verschiedene andere Neuerungen einführen. Die mäßigen und berechtigten Forderungen, welche die Vertragskommission bei dieser Erweiterung der Versicherung stellte, wurden von dem Vorstande abgelehnt. Der Vorstand stellte sich bei den von der Vertragskommission auf das loyalste geführten Verhandlungen auf den Standpunkt, daß er als „Arbeitgeber" den „Aerzten als Arbeitnehmer" die Bedingungen zu diktieren habe. Gleichzeitig suchte er hinter dem Rücken der hiesigen Aerzte solche von auswärts heranzuziehen, welche sich auf einen für Aerzte geradezu unwürdigen Vertrag verpflichten sollten, kurz gesagt an Herren, welche größtenteils gewohnheitsmäßig bei Konflikten zwischen Aerzten und Krankenkassen sich den letzteren zur Verfügung stellen.

Von welchem Machtbewußtsein der Kassenrendant Herr Thier Aerzten gegenüber erfüllt ist und welchen Ton er sich Aerzten gegenüber leisten zu können glaubt, das illustriert u. a. ein Briefwechsel, den Herr Dr. H. mit Herrn Thier gehabt hat. In einem Briefe an Herrn Dr. H. schreibt Herr Thier wörtlich: „Nach der rechtlichen Seite hin dürfte die von Ihnen entwickelte Ansicht die Note 4—5 verdienen, weil der Empfänger einer Rechnung mit derselben machen kann, was er will; es kann ihn niemand hindern, sie selbst an einem stillen Orte abzulegen."

Die Hallesche Aerzteschaft, die in einer am 22. Juni einberufenen großen Versammlung von allen diesen Vorgängen Kenntnis erhielt, wurde sich darüber klar, daß in der Stellung der Kassenärzte zu ihren Kassen und Vorständen eine gründliche Aenderung und Umgestaltung herbeizuführen sei, denn was heute diesem Kassenarzte von seinem Vorstande und Rendanten geboten wird, kann morgen den anderen Kollegen auch zuteil werden.

Nur die allgemeine freie Aerztewahl war nach Ansicht sämtlicher Halleschen Aerzte der einzige Ausweg, sich von der Willkür der Kassenvorstände frei zu machen.

Die nunmehr völlig geeinte Hallesche Aerzteschaft — keiner fehlt in ihren Reihen — gelangte zu der Ueberzeugung, daß gefestigte, ruhige und für die Aerzte würdige Verhältnisse nur geschaffen werden könnten, wenn einheitlich allen Halleschen Kassen gekündigt und alsdann ein einheitliches Verhältnis zwischen Aerzten und Krankenkassen auf der Basis der allgemeinen freien Aerztwahl ins Leben gerufen würde.

Leichten Herzens ist die Hallesche Aerzteschaft nicht in diesen Kampf gegangen; denn viel steht wirtschaftlich für sie auf dem Spiele. Sie handelte unter dem Drucke der Verhältnisse. Denn daß von den Halleschen Aerzten keiner beiseite getreten ist, daß alle einmütig zu diesem Entschluß gekommen sind, ist wohl das beste Zeichen, daß es tiefernste Gründe waren, die die Aerzte zu diesem Kampfe getrieben haben.

In einer Sitzung des ärztlichen Vereins, in der fast alle Professoren und Leiter der Krankenhäuser zugegen waren, ist eingehend das Verhältnis der Aerzte zu den Krankenkassen besprochen und das geplante Vorgehen der Aerzte gutgeheißen und gebilligt worden.

Möge diese Erklärung unserer Halleschen Einwohnerschaft für heute genügen. In eine Zeitungspolemik mit unseren Gegnern lassen wir uns nicht ein. Wohl aber werden wir auch weiterhin sachliche Erklärungen gern an dieser Stelle abgeben.

Die geeinte Aerzteschaft von Halle und Umgebung.

Kreisturnfest.

Die Festtage zum neunten Kreisturnfest in Halle nehmen ihren Anfang. Das Probeturnen unserer Schuljugend (Schüler und Schülerinnen) hat bereits am Donnerstag nachmittag auf dem Festplatze stattgefunden; die Generalprobe des Festspiels ist für heute Sonnabend abend in der Festhalle angesetzt und morgen Sonntag vormittag 10 Uhr findet die Hauptprobe der Sänger ebenfalls dort statt. Allen an diesen Proben Beteiligten sei dies nochmals in Erinnerung gebracht, damit keiner fehlt. Morgen Sonntag nachmittag werden sich dann die Pforten der imposanten Eingangshalle öffnen und die Musik wird um 3 Uhr von ihrem Pavillon den Anfang des Festes verkünden. Gegen 3500 Schüler und Schülerinnen werden auf dem großen Turnplatze zeigen, wie sich schon die deutsche Jugend das Turnen zu eigen macht. Später werden die Halleschen Turnvereine, von der Zöglingsriege bis zu der alten Herrenriege, aufmarschieren und ebenfalls ihr bestes Können zur Schau bringen. (Der Turnplan ist bereits bekannt gegeben.) Dazwischen wird die Roßlandsche Musikkapelle durch muntere Weisen den Nachmittag ausfüllen. Am Abend findet die Erstaufführung des Festspiels (verfaßt von dem beliebten Regisseur des Stadt-Theaters Herrn Walter Steg) statt, auch werden auf der Bühne turnerische Vorführungen verschiedener Art zur Aufführung gelangen. Alles wird mit Musik begleitet und sich zu einem herrlichen Abend gestalten. Auch ist für dieses Konzert der zu dem Fest von Andreas Wipplinger komponierte „Turnfestmarsch" im Programm mit vorgesehen. Der Wahlspruch unserer Bürger der Stadt sei morgen: „Auf zum Festplatz des Kreisturnfestes!" (hinter der Roßplatzkaserne).

— **Ordensverleihung.** Wie das „Justiz-Ministerial-Blatt" amtlich bestätigt, ist dem Gerichtsdiener Balke in Halle a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— **Auszeichnung.** Dem Hauptzollamts-Assistenten Reger hier ist anläßlich seines Uebertritts in den Ruhestand der Königliche Kronenorden 4. Klasse und dem Zollaufseher Fröbe in Benkendorf das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— **Versetzungen.** Versetzt sind nach amtlicher Bestätigung im „Reichsanzeiger" die Regierungs- und Bauräte Berlinghoff, bisher in Bitow, zur Eisenbahndirektion nach Halle a. S., Heinrich Müller, bisher in Halle a. S., nach Zielenzig als Vorstand der daselbst neu errichteten Bauabteilung und Bolze, bisher in Halle a. S., nach Sulingen zur Leitung von Vorarbeiten.

— **Die Linde blüht!** Weit verbreitet ein blühender Lindenbaum seinen weichen, einschmeichelnden Duft. Wenn man die Eiche als den Baum der Stärke bezeichnet und als Symbol kriegerischen Mutes, so kann man die Linde als das Sinnbild des Heimatsgefühls betrachten

Geschäftshaus

Unsere **Schaufenster** bitten zu beachten.

Halle a. S.

J. Lewin

Unsere **Schaufenster** bitten zu beachten.

Marktplatz 2 u. 3.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Ein Posten **Schwarze Taffete** reine Seide, Wert 1.50—1.85 jetzt Meter 1.25 1.10 **78** Pf.

Ein Posten **Helvetia-Seide** in sehr aparten Streifen und Farben jetzt Meter **1.25** M.

Ein Posten **Foulard-Seide** auf Surah- und Liberty-Fond, aparte Muster, Wert 2.25 jetzt Meter 1.15 **1.05** M.

Ein Posten **Kleider-Seide,** einfarbig, auf Chevrongewebe, grosses Farbensortiment jetzt Meter **1.75** M.

Ein Posten **Halbfertige Roben** in Mull, Leinen, Seiden-Japon, Tüll- u. Bastseide jetzt 7.50 6.50 **5.00** M.

Ein Posten **Halbfertige Blusen** in Mull, Seide u. Wolle, mit reicher Schweizer Stickerei jetzt 1.25 1.15 **88** Pf.

Ein Posten **Knaben-Waschblusen** aus prima gestreiften und weissen Waschstoffen, in allen Grössen, jetzt Stück 2.25 bis **45** Pf.

Ein Posten **Mädchen-Hängerkleider** aus guten waschechten Stoffen jetzt Stück 1.75 bis **45** Pf.

Ein Posten **Russen-Kittel** in Satin und Zephyr, mit farbiger Bordüre und Gürtel jetzt Stück 2.35 bis **68** Pf.

Ein Posten **Mädchen-Kleider** aus prima Percale, Satin, Seidenmull, moderne Fassons jetzt Stück 15.50 bis **2.25** M.

Ein Posten **Teppiche** in allen Grössen und Farben, nur gute Qualitäten, zu **enorm billigen Preisen.**

ca. 9760 Meter **Wollene Hauskleiderstoffe** wie Loden, Cheviot, Zibiline u. tuchart. Stoffe, grosse Farben- u. Musterausw., Wert 1.25 jetzt Mtr. 60 50 45 **39** Pf.

ca. 3600 Stück **Damen-Gürtel** in Gummi, Leder und Sammet jetzt Stück 1.75 1.50 1.10 75 48 38 **25** Pf.

ca. 49 000 Meter **Spitzen u. Einsätze** Tüll, Valencienne und Spachtel in allen Breiten Meter 25 15 12 10 6 5 4 3 **2** Pf.

ca. 3300 Meter **Tüll- u. Spachtelstoffe** weiss und crême jetzt Meter 1.75 1.25 1.00 85 75 65 **50** Pf.

ca. 14 000 Stück **Herren-Krawatten** in allen Formen und Farben Stück 75 58 38 28 15 **10** Pf.

ca. 66 900 Meter **Seidenband** darunter grosse Posten Chiné- u. Taffetbänder in allen Breiten und Farben jetzt Meter 1.10 60 42 29 25 **16** Pf.

ca. 37 400 Meter **Mousseline** imitiert, mit und ohne Bordüre, hell- u. dunkelgrundig, in neuester Ausmusterung jetzt Meter 35 30 25 **22** Pf.

ca. 12 900 Meter **Woll-Mousseline** beste Fabrikate in grosser Farben- und Muster-Auswahl Wert 95—1.45 jetzt Meter 75 60 **48** Pf.

Ein Posten **Sport-Paletots** in Bastfarbe, oliv, grau u. marine, früher 12.00 bis 7.50 jetzt 3.50 bis **2.95** M.

Ein Posten **Wasch-Unterröcke** gestreift, nur gute Qualitäten jetzt Stück 1.45 1.25 **98** Pf.

Ein Posten **Seiden- u. Chiffon-Schals** prima Qualitäten und moderne Farben Wert 4.50—20.00 jetzt 7.50 bis **2.00** M.

Ein Posten **Ledertaschen** schwarz und farbig, beste Ausführungen Wert 15.00—2.00 jetzt 7.75 bis **1.95** M.

Ein Posten **Regenschirme** prima Qualität mit modernen Griffen früher 11.50 jetzt **4.50** M.

Ein Posten **Untertaillen** mit reicher Stickerei-Garnierung jetzt Stück 80 60 **40** Pf.

Ein Posten **Damen-Glacé-Handschuhe** 2 Druckknöpfe, Modefarben jetzt Paar **65** Pf.

Ein Posten **Damen-Handschuhe** in allen Ausführungen, schwarz, weiss und farbig jetzt Paar 43 33 27 25 15 **13** Pf.

Ein Posten **Lambrequins** aus Plüsch, Tuch, Filztuch oder Leinen jetzt Stück 2.00 1.50 1.00 75 **50** Pf.

Ein Posten **Plüschtischdecken** mit gestickter und gepresster Kante jetzt Stück 8.50 7.00 6.75 **4.95** M.

Obige Zahlen geben die Vorräte an, welche bei Beginn des Inventur-Ausverkaufs demselben übergeben sind. (2003
Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Angeboten anzuführen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0005

und als Baum des Friedens. Die Linde ist der eigentlich deutsche Baum. Eine Linde war früher in jedem deutschen Dorfe an bevorzugter Stelle angepflanzt; sie war Gemeindeeigentum. Unter ihrem Schatten spielte an Sommertagen die Dorfjugend und in den Abendstunden versammelte sich hier Jung und Alt zu munterer Unterhaltung oder die Aeltesten berieten über Angelegenheiten der Gemeinde. Auch heute noch sind draußen auf dem Lande, auf dem Dorfanger und auf Friedhöfen vielhundertjährige Linden anzutreffen. Der Städter schätzt an der Lindenblüte den zarten Duft, der eine beruhigende Wirkung ausübt. Auf dem Lande aber ist die Lindenblüte noch zu anderen Zwecken nützlich. Sie besitzt außerordentlich viel Süßstoffgehalt und wird deshalb von den Bienen beim Einsammeln von Honig besonders bevorzugt. Dem Imker bedeutet eine gute Lindenblüte eine reiche Honigernte. Auch als schweißtreibende Arzenei wird die Lindenblüte mit Erfolg angewendet.

— **Die Handwerkskammer zu Halle a. S. hält, wie bereits kurz** mitgeteilt, ihre erste Vollversammlung am Donnerstag, den 14. Juli, vormittags 10 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungssaal zu Halle a. S. ab. Die Tagesordnung der mit dem Gesellenausschuß tagenden Sitzung enthält u. a. folgende Punkte: Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und des Sekretariats seit 3. März 1910. Desgleichen über die Tätigkeit des Beauftragten. Antrag der Uhrmacher-Zwangsinnung in Halle a. S. auf Fristsetzung der Lehrzeit im Uhrmacher-Handwerk auf vier Jahre. Regelung der weiblichen Lehrverhältnisse. Gesuch der Schlosser-Innung zu Zeitz um Verleihung des Gesellenprüfungsrechts. In der Sitzung ohne Gesellenausschuß sollen folgende Punkte beraten werden: Aufhebung des § 100q Gewerbeordnung. Antrag des Kammermitgliedes Grote betr. Meisterbrief. Abänderung der Verordnung über Aufbringung der Kammerkosten. Wahl drr ständigen Ausschüsse. Annahme der Rechnungsabschlüsse und Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers.

— **Ist Diabolo verboten?** In den Schaufenstern einiger Spielwarengeschäfte sind neuerdings Schilder angebracht mit der Aufschrift: Diabolo ist nicht verboten! Infolgedessen nimmt dieses Spiel auf den Straßen wieder sehr überhand, da die Kinder glauben, daß es ihnen jetzt wieder erlaubt sei. Demgegenüber werden wir gebeten, festzustellen, daß das Diabolospiel nach wie vor auf öffentlichen Straßen und Plätzen verboten ist.

— **Schaufenster-Wettbewerb in Halle a. S.**, 29. September bis 2. Oktober 1910. Die Anmeldungen zum Schaufenster-Wettbewerb sind so zahlreich eingelaufen, daß dem Preisrichterkollegium eine große, aber dankbare Arbeit in Aussicht steht. Mit Rücksicht auf die Inventur und auf Ultimo ist die Frist für Anmeldungen zu dem Schaufenster-Wettbewerb bis zum 7. Juli verlängert worden. Spätere Anmeldungen können vom Preisgericht nicht berücksichtigt werden, ebenso wenig wie Schaufensterdekorationen „außer Wettbewerb". Die Vorbereitungen des Arbeitsausschusses für den Wettbewerb müssen auf einer festen Zahl von Anmeldungen aufbauen, da der Arbeitsausschuß auf eine genaue Durchführung seiner Aufgaben und der Aufgaben des Preisgerichtes den Hauptwert legt. Die Erwartungen des Arbeitsausschusses sind bezüglich der Zahl der Anmeldungen weit übertroffen worden. Die bis zum 7. Juli angemeldeten Schaufenster erhalten am 8. Juli ein kleines Schild zum Aushang mit der Aufschrift: Zum Schaufenster-Wettbewerb für 29. September bis 2. Oktober 1910 angemeldet.

— **Ferien-Kolonie.** Nachdem die ausgewählten 400 Kinder ärztlich untersucht worden sind, erfolgt heute in der Turnhalle der städtischen Schule in der Dreyhauptstraße die Einkleidung. Die Kinder erhalten Mäntel und Regenschirme. Am Montag morgen geht die Reise nach den Kolonien im Harz und in die Dübener Heide in Begleitung von Lehrern und Lehrerinnen. Der Aufenthalt in den Kolonien währt volle drei Wochen. Wer ein Scherflein zu den Kosten noch beitragen will, möge es Herrn Stadtrat Uber, Gr. Steinstraße, dem Vorsteher dieser Abteilung im Verein für Volkswohl, übermitteln.

— **Domgemeinde.** Zum Inspektor des reformierten Studentenkonvikts, Kl. Klausstr. 12, wurde anstelle des Lic. theol. Martin Albertz, der ein Pfarramt unweit Breslau antritt, der Kandidat der Theologie W. Schmidt in Utrecht, ein geborener Rheinländer, gewählt. Er wird sein Amt im Oktober d. J. übernehmen. — Am Sonntag, den 17. Juli, findet im Dom ein Gedächtnisgottesdienst für die Königin Luise statt. — Die Kirchenkolletten für verschiedene Zwecke ergab im Juni etwa 76 Mk.

— Die **Volksbibliothek** am Hallmarkt ist wieder durch eine größere Anzahl Bücher bereichert worden. Das Verzeichnis dieser neuhinzugekommenen Bücher kann in der Volksbibliothek oder auch in der Geschäftsstelle der „Hall. Ztg." eingesehen werden.

— **Frankescher Jünglingsverein an St. Ulrich** (Leiter: P. Heintke). In der morgen, Sonntag, den 3. d. M., im Evangel. Vereinshause stattfindenden Versammlung wird der stellv. Vorsitzende Herr Suhle einen Vortrag über „Die Geschichte der Halloren" halten. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, auch der inaktiven, ist sehr erwünscht.

— **Das Sommerfest der Hausschüler in den Franckeschen Stiftungen** fand am 1. Juli nachmittags unter zahlreicher Beteiligung eingeladener Gäste im Feldgarten statt, bei welchem wie seit Jahren die drei Schülervereine des Internats abwechselnd durch Gesang, Instrumentalmusik und Turnübungen das Publikum erfreuten. Zur rechten Zeit änderte sich das anfangs ungünstige Wetter, so daß man sich nicht mit den Turnhallen zu begnügen brauchte. In der üblichen Weise holte der Turnverein „Friesen" seine Fahne ab und marschierte geschlossen mit Gesang nach dem Festplatz. Schülermusikkapelle und Gesangverein „Loreley" zogen gemeinsam unter den Klängen eines flotten Marsches heran. Sämtliche Lieder wurden von dem Gesangverein „Loreley" in vortrefflicher Weise dargeboten. Auch der Turnverein „Friesen" bot Vortreffliches. Sicheres Zusammenwirken bei den Stabübungen und dem Reigen machte sich geltend. Bei dem Kürturnen wurden prächtige Leistungen erzielt. Bei den Gruppenübungen wurde zum Schluß ein Hoch auf den Landesherrn ausgebracht. Das Publikum spendete bei allen Darbietungen reichen Beifall.

— **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Am Donnerstag hielt Herr Leo Frobenius, der Leiter der deutschen innerafrikanischen Expedition, vor einem voll besetzten Auditorium einen außerordentlich interessanten Vortrag. Derselbe verband in glücklichster Weise ethnographische und kulturhistorische Gesichtspunkte. Das Werk des Vortragenden ist die auf der Weisseite von Afrika heute noch bestehenden ursprünglichen ethnographischen Verhältnisse zu erforschen, wie sie insbesondere in unzugänglichen Waldgebieten, weiten Steppen, steilen Felsgebirgen noch ungestört gefunden werden. Die Hauptergebnisse des Herrn Vortragenden lassen sich dahin zusammenfassen, daß ein am Rande der Sahara heute noch nachweisbares Herrenvolk nach dem Bestand seiner Ueberlieferungen und der Höhe seiner durchaus an altsranzösische Vorbilder gemahnenden Kultur trotz seiner schwarzen Hautfarbe unmöglich der Negerrasse zugehören kann, sondern von Norden her zugewandert sein muß. Besonders interessant war der Nachweis, daß dieses Herrenvolk bereits in karthagischen, auf Sardinien aufgefundenen Masken dargestellt wird. Auch die Angabe des Diodor über Atlantis und die dort bestehenden „erzbeschlagenen" Wohnungen wurden auf dieses Herrenvolk zurückgeführt und die Reste dieser von Diodor beschriebenen Kultur in den berühmten Benin-Bronzen des Museums für Völkerkunde zu Berlin dargestellt. Der überaus interessante Vortrag wurde durch ganz ungewöhnlich schöne Lichtbilder illustriert und fand allgemeinen Beifall. — In der nächsten Donnerstag, abends 8½ Uhr im „Reichshof" stattfindenden Sitzung wird Herr Professor Dr. A. Schulz unter Vorlegung eines reichen Demonstrationsmaterials über die Geschichte der Getreidearten sprechen. Gäste willkommen.

— **Gewerkverein der Heimarbeiterinnen (Ortsgruppe).** Monatsversammlung am 6. Juli abends 8 Uhr im Gemeindehaus Albrechtstraße. Herr Pastor Wagner wird über die Weltkonferenz der Jungfrauenvereine sprechen. Zu den im August beginnenden Lehrkursen für Schneidern und Wäschenähen werden Anmeldungen angenommen. Was in dem beendeten Schneiderkursus erreicht worden ist, wird eine Ausstellung der Arbeiten zeigen. Die Führung der Geschäfte und die Arbeitsvermittlung geht vom 1. Juli ab wieder an Frl. Schreder, Kaiserstraße 21 II, über.

— **Der Krieger-Begräbnisverein** hält seine nächste Versammlung Montag, den 4. d. Mts., abends 8½ Uhr Große Brauhausstr. 30 ab. Zur Besprechung kommt das Sommerfest am 17. Juli. Die Kinder müssen in der Versammlung angemeldet werden, ebenso müssen sich die Kameraden melden, die an der Kyffhäuserfahrt am 14. August teilnehmen wollen. Kameraden, welche dem Verein beitreten wollen, sind willkommen.

— **Verein ehemaliger Ulanen zu Halle a. S. und Umgegend.** Die Monatsversammlung findet Montag, den 4. d. Mts., abends 8½ Uhr in „Bauers Bierausschank", Rathausstraße, statt. Die Tagesordnung umfaßt wichtige Punkte, daher ist vollzähliges Erscheinen sehr erwünscht. Weiter ist von einem Kameraden ein interessanter Vortrag zugesichert. Ehemalige Ulanen, welche dem Verein noch nicht angehören, sind willkommen.

— **Zur Feier des 50jährigen Bestehens des 4. Magdeb. Inf.-Regts. Nr.** 67 ist eine Festschrift mit vielen Illustrationen herausgegeben worden. Auch die Stadt Halle ist durch Bilder vertreten und in einer gedrängten Beschreibung werden ihre Geschichte und ihre Schönheiten dargestellt. In Halle ist das 2. Bataillon des 67. Regiments entstanden und hier war auch bis 21. Mai 1860 der Standort des 2. Bataillons. Bei der Umwandlung der preußischen Armee wurde das Regiment neugebildet und erhielt am 4. Juli 1860 seine jetzige Bezeichnung. In Halle und Umgegend besteht seit dem 7. Januar 1891 auch ein Verein ehemaliger 67er, dem 14 Ehrenmitglieder und 103 Mitglieder angehören.

— **Der Verein ehemaliger 72er** hält seine Monatsversammlung am Dienstag, den 5. Juli, abends 8½ Uhr in „Schönes Restaurant", Große Wallstr. 9, ab.

— **Wandervogel, Halle a. S.** An dem Festzuge beim Kreisturnfeste kann sich der Wandervogel nicht beteiligen, da nicht die genügende Anzahl von Scholaren in Halle anwesend ist.

— **Heide-Verein.** Die ordentliche Hauptversammlung findet am Donnerstag, den 7. d. Mts., abends 8½ Uhr im Vereinszimmer des „Ratskellers" mit folgender Tagesordnung statt: 1. Erstattung des Jahresberichtes, 2. Rechnungslegung und Entlastung des Kassenwarts, 3. Wahl eines Wegewarts, vorausgesetzt, daß sich inzwischen ein geeignetes Mitglied zur Uebernahme dieses Ehrenamtes bereit erklärt, 4. Ehrung des verstorbenen Wegewarts Herrn Kaufmann Karl Birke, 5. Aussprache darüber, ob im nächsten Jahre Vergnügungen veranstaltet werden sollen oder nicht, 6. Verschiedenes.

— **Entomologische Gesellschaft.** Montag, den 4. Juli, abends 8½ Uhr findet im Kolonialzimmer des „Reichshofs" eine Sitzung mit Vortrag und Demonstrationen statt. Gäste sind willkommen.

— **Im Walhallatheater** herrscht wieder muntere Laune. Das Gastspiel des „Theater Folies Caprice" unter der Direktion von Hugo Schreiber steht unter dem Zeichen toller Ausgelassenheit. Die Hörerschaft aber ergötzt sich an diesem Durcheinander von Sinn und Unsinn, von zwerchfellerschütternden Begebenheiten und mehr oder minder geistreichen und witzigen Reden. Wenn man davon absieht, in diesen hier dargestellten Vorgängen auch eine sehr ernste Seite herausfinden zu wollen, die freilich der Tendenz der dargestellten Vorgänge sehr entgegengesetzt ist, so bleibt tatsächlich nichts anderes übrig, als mit allen anderen zu lachen und immer wieder zu lachen, bis man mit seiner körperlichen Disposition für solche Motionen am Ende ist. Solche Wirkungen lösten die übrigens auch vorzüglich gespielten Einakter „Der gewisse Augenblick" und „Ein lediger Ehemann" aus. Von den Mitwirkenden seien genannt die Damen Urban, Mizzi Halmi, Schlösser, Jolly, sowie die Herren Horowitz, Grünecker, Rhoden, Berisch, Kohler. Zwischen dem ersten und zweiten Stück ergötzte Frl. Urban als singende Sängerin oder tanzende Sängerin, Herr Grünecker als Charakteristiker durch die Wiedergabe eigenartiger Berliedertypen aus verschiedenen nationalen Lagern Oesterreich-Ungarns. Auch Frl. Mizzi Halmi errang sich als Vortragskünstlerin die Gunst des Publikums. Herr Fleischmann ist wie ein Gliedermann, in seinem Tanzvortrag bewegten sich alle Glieder seines Körpers in den seltsamsten Verrenkungen. Das Haus spendete nach allen Vorträgen und Aufführungen stürmischen Beifall.

Der Reichhaltigkeit wegen beginnt die Vorstellung ganz pünktlich 8¼ Uhr, Sonntags 8 Uhr. Es empfiehlt sich, die Tageskasse fleißig zu benutzen, da der Andrang an der Abendkasse gestern sehr stark war.

— **Im Apollotheater** hat gestern, Freitag, wieder das hier von früher her im besten Andenken stehende Metropol-Schauspiel-Ensemble (Direktion: Max Samst) seinen Einzug gehalten. Es bringt ein dreiaktiges Militär-Schauspiel, betitelt „Die letzten sechs Wochen", zur Aufführung, das von Leo Jungmann geschrieben ist. Die Handlung des Stückes baut sich auf Vorgängen auf, die im Heere spielen, die aber geradezu unmögliche Voraussetzungen zur Unterlage haben. Der Unteroffizier eines bald zur Entlassung kommenden hat ein Auge auf die Braut seines Untergebenen geworfen und verfolgt sie mit Heiratsanträgen, wird jedoch von ihr abgewiesen. Das ärgert ihn und er sucht sich deshalb an seinem Nebenbuhler zu rächen, indem er ihm die letzten sechs Wochen, die er noch zu dienen hat, recht sauer macht. Die Eltern des Soldaten und die Braut treffen zum Besuch in der Kaserne ein, der Unteroffizier beschimpft nach vorausgegangenem Vorstreit den alten Vater und die Braut und wird schließlich sogar handgreiflich. Das kann der Sohn und Bräutigam nicht mit ansehen; er vergißt sich, schlägt den Unteroffizier mit seinem Dienstgewehr vor den Kopf und die Folge davon ist, daß er vor ein Kriegsgericht gestellt und wegen Gehorsamsverweigerung und tätlichen Angriffs gegen einen Vorgesetzten zu Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt wird. Wenn diesem mit krassen Mitteln arbeitenden Stücke immerhin ein Erfolg zuteil ward, so war er den Mitwirkenden zu danken, die ihre Sache vorzüglich machten und bewiesen, daß man ein sehr gut eingespieltes Ensemble vor sich hat. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die Herren Karl Kahn, Otto Franke, Erich Briese, Willy Lindner, Eugen Essig und Adolf Meyer, sowie die Damen Käthe Grieg, Emma Horn und Emma Briese. Hoffentlich wartet das Samstsche Ensemble recht bald mit einem anderen, lebenswahreren Werke auf.

Im Apollotheater findet morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr großes Gartenkonzert bei freiem Eintritt statt, ausgeführt vom gesamten Theaterorchester. Abends 8¼ Uhr geht das Militärschauspiel „Die letzten sechs Wochen" zum dritten Male in Szene.

— **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Mit Sonnabend, den 2. Juli, haben die großen Sommerferien begonnen. Sie werden, da die Oster- und Pfingstferien um einige Tage gekürzt wurden, um acht Tage verlängert. Der Unterricht beginnt in allen Fächern am Montag, den 8. August. Neuanmeldungen werden auch während der Ferien im Sekretariat vorm. 12—1 Uhr angenommen.

— **Koschat-Quintett.** Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß das beliebte Koschat-Quintett am nächsten Montag unter Leitung des Komponisten Thomas Koschat, der unsere schönsten Alpenlieder komponierte, im Etablissement „Wintergarten" ein Konzert veranstaltet. Die Volksgesänge aus den Alpen verfehlen niemals ihre Wirkung und so wird auch dieses Konzert sich wieder vor ausverkauftem Hause abspielen. Karten im Vorverkauf bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

— **Etablissement Kurzhals auf der Rabeninsel.** Morgen Sonntag wird gewiß ein großer Teil Hallenser zu dem Kurplatz eilen. Durch die günstige Lage des Etablissements Kurzhals zu letzterem ist für die Bequemlichkeit jedermanns hinreichend gesorgt. Vormittags findet in dem Lokal ein Frühschoppenkonzert statt, mittags von 12 Uhr ab Diner und nachmittags und abends feiner Ball. Näheres im Anzeigenteil der heutigen Nummer.

— **Saale-Dampfschiffahrt.** Zu der morgen Sonntag, den 3. Juli, auf der Saale bei Neu-Ragoczy stattfindenden Schüler-Ruder-Regatta unterhält Herr Karl Demmer eine regelmäßige Dampfer-Verbindung, deren Programm aus der Anzeige in der heutigen Nummer zu ersehen ist. Das große Interesse infolge der zahlreichen Beteiligung auswärtiger Schülervereine läßt auf einen guten Besuch schließen, umsomehr als der Eintritt zum Regatta-Platz frei ist.

— **Zoologischer Garten.** Morgen, Sonntag, wird die Marquardsche Volkerschau ihre letzten Vorstellungen geben, und zwar wird die erste Vorstellung um 11½ Uhr beginnen, nachmittags finden deren mehrere statt, je nach Bedarf. Nachmittags und abends konzertiert das Musik-Korps des Thür. Inf.-Regts. Nr. 72 aus Torgau; von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 25 Pfg. pro Person einschl. Billettsteuer. — Am Montag nachmittag findet ein Elite-Konzert vom gesamten Orchester unserer 36er statt. Das Konzert leitet der neue Obermusikmeister, Herr Fister.

— **Saalschlohbrauerei.** In beiden morgen Sonntag stattfindenden Konzerten wirkt der Demichensche Gesangverein aus Leipzig mit. Dieser starke Männerchor mit seinem ausgezeichneten Stimmmaterial, bringt unter Leitung seines Dirigenten Herrn Arno Pilzing melodiöse volkstümliche Chöre, u. a. auch Chöre mit Horn- und Orchesterbegleitung, zu Gehör. Das Abendkonzert der Kapelle der 36er leitet Herr Kgl. Obermusikmeister Fister.

— **Das Platzkonzert** morgen Sonntag auf dem Wettinerplatz wird von der Kapelle der 36er gespielt. Programm: 1. „Einzug der Gladiatoren", Marsch von Fuik; 2. Ouverture zur Oper „Mignon" von Thomas; 3. Bauerntanz aus der Oper „Regina" von Lortzing; 4. Phantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillarte; 5. „Amine", Serenade von Linke; 6. Armeemarsch Nr. 9, Herzog von Braunschweig.

— **Flugmaschinen-Vortrag.** Im Anschluß an die seit ein paar Tagen im „Wintergarten" von Herrn Ingenieur Paul Haves veranstaltete Flugmaschinen-Ausstellung hielt Herr Haves gestern Freitag dort einen Vortrag über Flugmaschinen an Hand einiger Modelle anderer Flugmaschinen und unter Vorführung seiner eigenen Flugmaschine, die nunmehr flugbereit fertiggestellt ist. Wesentliche Neuerungen an dieser sind nach den Erklärungen des Vortragenden die praktische Steuerung, bei der durch einen Hebel sämtliche Steuer mit einem Griff bewegt werden können, und die Anlage der beiden Schrauben, die hintereinander liegen und sich in entgegengesetzter Richtung drehen. In der Luft wird man diese Flugmaschine hier nicht sehen, da der Erbauer in den in Betracht kommenden Kreisen angeblich zu wenig Entgegenkommen gefunden hat. Herr Haves will also demnächst Halle verlassen und seine Flüge in Chemnitz ausführen.

— **Café „Victoria".** Bertramstr. 20. Die Bewirtschaftung dieses Lokales übernimmt am heutigen Tage Herr Fr. Schmidt, früherer Oberkellner der „Dresdener Bierhalle". Näheres im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer.

— **Treue Mieterin.** Am 1. Juli vollendeten sich 30 Jahre, daß die nun verwitwete Frau August Becker im Hause Landwehrstraße 19, den Herren Gebr. Fackenheim gehörig, wohnt. Diese lange Mietsdauer ist ein ehrendes Zeugnis für das gute Verhältnis zwischen Vermietern und Mietern.

— **Ermittelung eines Diebes.** Vor etwa sechs Wochen wurde dem Fleischermeister Helbig hier ein wertvolles Pferd aus dem Stalle des städtischen Schlachtviehhofes gestohlen. Der Dieb wurde jetzt in einer hiesigen Fleischerei ermittelt und zum Geständnis veranlaßt. Er ist der Sohn eines Kossaten in der Nähe von Merseburg und will auf Veranlassung zweier mit ihm reisender Bäckergesellen den Diebstahl begangen haben.

— **Laterne umgefahren.** Die vor dem Grundstück Königstraße 90 stehende Gaslaterne wurde gestern Freitag durch ein Geschirr umgefahren.

Börsen- und Handelsteil.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Tapisseriewarenhändlerin Marie Weißmantel in Halle a. S. Kaufmann Friedrich Wilhelm Max Walther, Inhaber einer Weinhandlung mit Probierstube in Leipzig. Anna Grabow, Inhaberin einer Schuhfabrik in Weißenfels. Maurermeister Otto Reiche in Eilrich.

Leipziger Produktenbörse.

— **Leipzig**, 2. Juli. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bae Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg. wo nichts anderes bemerkt.) Witterung: bedeckt. Weizen: inländ. 197,90 bis 203,00 M, nordruss. 214—219 M, südruss. 214—219 M bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Roggen: inländ. 145—151 M, preuß. 148 bis 152 M, Posener 149—152, russ. 164—168 M bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Gerste: Braugerste —— M, Saale-Gerste —— M, Mahl- und Futterware 118—154 M bz. u. Br. Hafer: inländ, 161—167 M, ausländ. —,— M bz. u. Br. Tendenz: fest. Mais: mixed. 155—160 M, runder —— M Cinquantin 168—177 M bz. u. Br. Raps: — bis — M bz. u. Br. Rapskuchen: per 100 kg —,— bis —,— M bz. u. Br. Rüböl: rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 54,00 M nom., gefrorenes —,— M bz., Tendenz: lustlos.

Viehmärkte.

— **Friedrichsfelde**, 1. Juli. Wochenbericht vom Geflügelmarkt für die Zeit vom 24. bis 30. Juni 1910. Gesamtauftrieb: 36 209 Gänse, 2538 Enten, 4262 Hühner. Verlauf des Marktes: Geschäft lebhaft. Es wurde gezahlt in Posten nicht unter 300 Stück: pro Gans 3,10—3,40 M, Prima Gänse 3,90 M, und darüber, pro Ente 1,50—1,80 M, pro Pute —,— M, pro Huhn, junges 0,70—0,80—1,00 M, altes 1,80 M.

Wenn Sie Ihr Kind [0640

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's** Haematogen. Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

An heissen Sommertagen

Beim Einkauf verlange man ausdrücklich MAGGIS Produkte.

helfen **MAGGIS** altbewährte Erzeugnisse:

MAGGIS Würze — Probefläschchen **10** Pfg. —

MAGGIS Bouillon-Würfel zu **5** Pfg.

MAGGIS Suppen zu **10** Pfg. für **2-3** Teller

die Kocharbeit wesentlich erleichtern. [1950

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0006

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Kaliwerk Aschersleben.

Berlin, 2. Juli. Bei dem Kaliwerke Aschersleben ist nunmehr ein Schreiben der American Agricultur Chemical Company (Nordtrust) eingetroffen, in dem diese die ihr zustehende Option auf eine fünfjährige Verlängerung der Lieferungsverträge mit dem Kaliwerk Aschersleben ausübt.

In Bombay eingetroffen.

Triest, 2. Juli. Einem heute vormittag bei der Direktion des Lloyd eingetroffenen Telegramm zufolge ist der Lloyddampfer „Trieste" in Bombay eingetroffen.

Aussöhnung von Kurden und Türken.

Urmia, 2. Juli. Die Verstärkung der türkischen Truppen an allen Grenzpunkten hat die aufständischen Kurden veranlaßt, sich mit den Türken auszusöhnen. Die Kurden haben ihre früheren Rechte und Vorrechte zurückerhalten.

Hitzschläge.

New-York, 2. Juli. Infolge Hitzschlags sind gestern hier vier, in Philadelphia sechs, in Pittsburg vier, in Chicago vier, in Detroit eine Person gestorben. Auch aus anderen Orten werden Todesfälle infolge von Hitzschlag gemeldet.

Die Unterredung des Präsidenten Taft mit dem Präsidenten der Interstate Commerce-Kommission.

Biberly, 2. Juli. Von maßgebender Stelle wird weiter erklärt: Es ist die Rede davon gewesen, daß möglicherweise die europäischen Kapitalisten, welche in amerikanischen Eisenbahnwerten Anlagen gemacht haben, in Angst versetzt würden und aus dem Kursstand der Aktien Verlegenheit entstehen könnte zu Zeiten, wo die Ernte verfrachtet wird. Taft sieht in der Lage nichts, was einen solchen Standpunkt rechtfertigen könnte. Er ist der Ansicht, daß das Gesetz in den Händen einer vorsichtigen Körperschaft ist und wünscht, daß der Charakter der Vorsicht aufrecht erhalten wird. Die Kommission soll nicht den Eisenbahnen auch nur die geringsten Schwierigkeiten bereiten. Es wird nichts geschehen, was das Gedeihen der Eisenbahnen, solange sie das Gesetz erfüllen, bedrohen könnte. (Siehe auch unter „Ausland".)

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht.)

Das feste Amerika begünstigte auch hier das Aufkommen einer festen Stimmung für Weizen. Die Andienungen haben aufgehört und für die sich zeigende Deckungsnachfrage mußten bei der Zurückhaltung der Abgeber höhere Preise angelegt werden. Roggen lag gleichfalls fest; speziell für die hinteren Termine zeigte sich einige Kauflust. Mais blieb vernachlässigt. Rüböl zog auf Deckungen leicht an. Wetter: unbeständig.

Weizen, still. Juli 201,25 M., Septbr. 188,75 M., Oktober —,— M. **Roggen** still. Juli 143,50 M., Sept. 148,50 M., Oktober 151,00 M. **Hafer,** still. Juli 145,75 M., September 149,75 M. **Mais,** still. Juli 134,50 M., Septbr. —,— M. **Rüböl,** geschäftslos. Juli —,— M., Oktbr. —,— M., Dez. —— M.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.)

Auf die unsichere Haltung New-Yorks im Zusammenhang mit der Zahlungsunfähigkeit eines Spekulanten zeigte sich bei Beginn wieder überwiegend Angebot am Markte, so daß die Kurse meist Abschwächungen erfuhren. Nach Bekanntwerden der Meldung über die Unterredung des Präsidenten Taft mit dem Präsidenten der Interstate Commerce Commission befestigte sich die Haltung. Die Kurserholungen waren zunächst weniger bedeutend. Die Besserungen machten aber dann im Verlaufe Fortschritte. Das Geschäft gestaltete sich nur am Montanaktienmarkte lebhafter. Phönix und Rheinstahl gingen noch erheblicher über den gestrigen Kursstand hinaus. Schiffahrtsaktien gewannen ca. 1 Proz. Auch für Elektrizitätsaktien zeigte sich erhöhtes Interesse, so daß die anfänglichen Abschwächungen mehr als aufgehoben wurden. Auf dem Bahnenmarkte zeichneten sich Pennsylvania von Beginn an durch Festigkeit aus. Von Banken fanden wiederum russische Banken Beachtung. Petersburger Internationale Handelsbank gewann ca. 2 Proz. Tägl. Geld 5 bis 4½ Proz. Privatdiskont 3⅛ Proz.

Tagesmarktberichte.

— **New-York,** 30. Juni, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 29. Juni). **Baumwolle-Preis** loko middling 15,35 (15.05), Lieferung Juli 15,34 (15,12), Lieferung Septbr. 13,16 (13,07), in New-Orleans 14 7/8 (14 3/4), **Petroleum** Standard white in New-York 7,65 (7,65), Standard white in Philadelphia 7,65 (7,65), Refined (in Cases) 10,05 (10,05). Credit Balances at Oil City 1,30 (1,30), **Schmalz,** Western steam 12,70 (12,75), Rohe & Brothers 13,10 (13,10), **Mais** per Juli 68 (68 3/4), Septbr. 68 7/8 (69 1/2), Dez. 67 1/4 (66). **Weizen,** roter Winterweizen loco 107 (108 1/2), Weizen per Juli 104 3/4 (107 1/2), per Sept. 103 1/4 (106 1/8), per Dezbr. 104 3/4 (107 3/4), per Mai —— (——). Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4 (1 1/4). Kaffee Rio Nr. 7 loco 8 3/8 (8 3/8), Rio Nr. 7 per Juli 6,60 (6,60), per Sept. 6,70 (6,70). **Mehl,** Spring-Wheat clears 4,25 (4,25). **Zucker** 3,80 (3,80). **Zinn** 33,25—33,50 (32,75—33,12½). **Kupfer** Standard loco 11,75—12,10 (11,90—12,15).

— **Chicago,** 30. Juni, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 29. Juni). **Weizen,** Juli 96 7/8 (99 1/2), per Sept. 97 3/8 (100). **Mais** per Sept. 59 3/4 (60 1/2). **Schmalz** Juli 12,27½ (12,32½), per Sept. 12,32½ (12,37½). **Speck** short clear 14,00—14,25 (14,00—14,25). **Pork** per Juli 22,45 (22,50).

Filialgeschäftsstellen der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Annahmestellen für Abonnements und Inserate:

Alsleben a. Saale und Umgegend: Rudolf Höfer, Buch- und Papierhandlung.
Ammendorf: Gustav Schurig, Kaufmann, Bahnhofstraße.
Könnern a. Saale: F. Hilgenfeldt, Buch- u. Papierhandlung Am Markt 2.
Gröbers: Reinhold Oste, Gastwirt.
Löbejün: Johannes Hansi, Buchbinderei u. Papierhandlung Am Markt.
Merseburg: Karl Brendel, Kaufmann, Gothardtstraße.

Apollinaris

„EIN WELT-TAFELGETRÄNK." [2476

Vorsicht

beim Einkauf des beliebten Abführmittels „Califig", californischer Feigen-Syrup. Wer aus den Erfahrungen anderer eine Lehre ziehen möchte, fordere stets ausdrücklich die mit dem gesetzlich geschützten Namen „Califig" bezeichnete Original-Packung und lasse sich nichts Anderes als „ebensogut" anreden.

Nur in Apotheken erhältlich pro 1/1 Flasche Mk. 2,50, ½ Flasche Mk. 1,50.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. Caryoph. comp. 5. [1247

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 2. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	3½%
Amsterdam kurz	169,10
Brüssel do.	80,77½
Italien do.	80,51
Kopenhagen do.	112,30
Checks auf London	20,43
New-York vista	420,00
Checks auf Paris	81,12½
Schweiz kurz	81,00
Wien kurz	85,05
Rio de Janeiro auf London	16 23/32

Geldsorten.

Souvereigns	20,41
20 Francs-Stücke	16,33½
Amerikanische Noten	419,50
Belgische do.	80,90
Dänische do.	112,60
Englische do.	20,42½
Französische do.	81,25
Holländische do.	169,60
Italienische do.	80,70
Oesterreichische do.	85,25
Russische do.	216,40
Schweizer do.	81,25

Deutsche Anleihen.

4	Proz. Deutsche Schatzanweisungen	100,40
4	do. Reichsanleihe	102,00
3½	do. do.	93,10
3	do. do.	84,75
4	Preußische Schatzanweisungen	100,80
4	do. Konsols	102,20
3½	do. do.	93,10
3	do. do.	84,70
3½	Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	91,40
4	Bayer. Staats-Anl. do. 06	101,20
3½	do.	91,90
3½	Hamburg. Staats-Rente	93,40
3½	do. amort. 1887-91	92,80
3	do. Staats-Anl. v. 1886	82,80
4	Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3	do. 1896—1905	80,90
3	Sächsische Staats-Rente	83,60
3½	Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	91,30
3½	do. 28	91,30
3½	Berliner 1882—98	93,30
4	Erfurt 1893, 1901	100,10
3½	do. 1893, 3	—,—
3½	Halberstadt 1897	93,80
4	Halle 1900 1 u. 2 conv.	100,20
3½	do. 1886, 1892	—,—
4	Magdeburger 1891, unconv. 1910	—,—
3½	do. 1875—1902	94,80
4	Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½	Naumburg 1897/1900 cv.	—,—

Pfandbriefe.

3½	Kur- u. Neumärker alte	98,00
3½	do. Comm.-Obl.	90,40
4	Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½	do. do.	90,40
3	do. do.	82,40
4	Sächsische alte	101,00
3½	do.	92,10
3	do.	82,10
4	do. neue	100,50

Ausländische Staatspapiere.

4½	Argentinier innere gr.	99,40
4½	do. do. kl.	99,50
4½	do. äußere gr.	—,—
4½	do. do. 100	99,75
5	Chinesen 1896 gr.	101,30
5	do. kl.	101,50
4½	do. 1898 gr.	98,70
4½	do. kl.	98,70
1,75	Griechen Monopol	47,60
1,60	do. Gold	46,60
1,30	do. conv.	37,25
4½	Japaner v. 1905	97,75
3¾	Italiener Rente neue	104,80
5	Mexikaner gr.	100,10
5	do. 100	100,10
4	Oesterreich. Gold	99,25
4	do. Kronen	94,75
4 1/5	do Silber	98,25

4 1/5	Oesterreich. Papier	—,—
3	Portugiesen unif. 3	67,80
5	Rumänen amort. 1903	102,00
4	do. 1890	95,50
4	do. 1898	90,75
4	Russen 1880	91,70
3½	do. 1894	84,00
4	do. 1902	92,25
4½	do. 1905	100,10
3½	Schweden 1886	—,—
4	Serben amort. St.-Anl.	85,30
4	Türken Admin. Anl.	87,75
4	do. unif. 03	93,50
	Türkenlose 400 Fr.	183,00
4	Ungar. Gold gr.	95,20
4	do. mittel	95,30
4	do. kl.	95,30
4	Ungar. Kronen	92,40
3½	do. Staatsrente 97	82,10
3	do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6	Buenos-Aires	103,60
4	Wiener Inv. Anl.	95,50

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	103,00
Halle-Hettstedt	72,75
Lübeck-Büchen	182,30
Schantungbahn	188,90
Allgem. Deutsche Kleinbahn	117,90
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	157,30
Elektrische Hochbahn	121,25
Gr. Berliner Straßenbahn	184,50
Hamburger Straßenbahn	191,50
Franzosen ult.	158 5/8
Lombarden ult.	20 3/8
Warschau-Wiener	169,10
Baltimore and Ohio	108,00
Canada-Pacific	188,80
Italienische Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	137,80
West-Sizilianische	78,25
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl.	96,80

Eisenbahn-Prioritäten.

4	Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	—,—
3	Dux-Prager do.	79,20
4	Oesterr. Gold Pr.	98,00
2,60	Südöstr. Lombarden Pr.	55,40
4½	Iwang. Dombrowo Pr.	99,20
3	Transkaukasische 5 Pr.	—,—
4	Moskau Rjäsan Pr.	75,90
4	Wladikawkas 1897 Pr.	90,20
5	Anatolier 1. Pr.	—,—
5	do. 2. Pr.	100,30
2,40	Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4	do. Mittelmeer Pr.	—,—
3	Port. Eisenb. Obl. 1886	—,—
4,02	Süd. Ital. Eis. Obl.	73,25
4	North.-Pac. Pr. Lien	—,—
4	S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	81,90

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	142,90
Norddeutsche Lloyd-Akt.	109,90
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	85,50

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	163,40
Berl. Handels-Ges.	171,75
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	129,80
do. B.	—,—
Bresl. Diskontob. abg.	112,00
Commerz- u. Disk.-Bk.	114,00
Darmstädter Bk. Markst.	130,40
Dessauer Landes-Bk.	116,75
Deutsche Bank	250,90
do. Uebersee-Bank	168,50
Diskonto-Kommandit-Ant.	186,75
Dresdner Bank	157,50
do. Bankverein	—,—
Essener Kredit	168,50
Gothaer Grundkreditbk.	165,25
Leipziger Kreditanstalt	171,40
Magdeburger Bankverein	114,25
Mitteldeutsche Privatbank	128,90
Mitteldeutsche Kreditbank	119,75
Nationalbank für Deutschland	123,60
Oesterr. Kreditanstalt ult.	209 5/8
Petersburger Diskontobank	196,25
Preuß. Bodenkredit-Bank	166,75
do. Zentral-Bodenkredit	187,75
Reichsbank	144,50
Russ. Bk. f. ausw. Handel	160,50
Sächsische Bank	151,00
A. Schaaffhaus. Bankverein	143,60
Schlesischer Bankverein	154,25
Wiener Bankverein	136,60

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	118,70
Deutsche Bierbrauerei	116,75
Patzenhofer	242,20
Schöneberger Schloßbr.	197,90
Schultheiß	264,00
Herkules Kassel	167,25
Klosterbrauerei Röderhof	110,50
Leipziger Brauerei Riebeck	183,50
Vereinsbr Artern	105,25

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	211,75
Aktien-Ges. f. Anilinf.	368,50
Adler Portl. Cement	132,50
Allgem. Berliner Omnibus	159,00
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	268,25
Ammendorfer Papierfabrik	305,00
Anglo-Kontinental	109,25
Anhalt. Kohlenw.	138,25
do. Vorzugsaktien	114,50
Baer & Stein	387,50
Bergmann Elektr.	257,75
Berl.-Anh. Masch.	249,00
Berliner Elektriz.-Werke	179,50
do. Maschinen-Bau	250,00
Bernburger Maschinen	78,00
Berzelius Bergwerk	89,50
Beton- u. Monierb.	161,10
Bielefelder Maschinen	420,00
Bismarckhütte	189,80
Bochumer Gußstahl	230,25
Böhler & Co.	220,25
Braunschw. Kohle	230,50
do. Kohle St.-Pr.	232,00
do. Jute	201,50
Buderus	107,00
Butzke & Co. Metall	107,25
Caroline Braunkohle	449,00
Chem. Fabr. Buckau	203,80
Cölner Bergwerk	452,25
Concordia Bergwerk	274,50
do. Spinnerei	164,00
Consolidation Schalke	382,80
Cottbuser Masch.	97,30
Cröllwitzer Papierfabrik	222,50
Dessauer Gas	174,75
Deutsch.-Atlant. Telegr.	127,90
do. -Luxemb. V.-A.	205,00
do. Elektr.-Ges.	179,10
do. Gasglühlicht	227,50
do. Kabelwerke	121,60
do. Waffen u. Mun.	369,00
Donnersmarck-Hütte conv.	291,75
Dortmund Union Lit C.	93,80
do. Lit B.	100,75
Dynamit-Trust	176,50
Eilenburger Kattun	103,75
Eintracht, Bergw.	437,50
Elektra Dresden	105,40
Eschweiler Bergw.	190,00
do. Eisen	150,50
Fraustädt. Zuckerf.	228,75
Geisw. Eisenw.	181,75
Gelsenkirchen	207,40
Gesellsch. f. elektr. Untern.	158,00
Glauziger Zucker	185,60
Greppiner Werke	177,00
Hallesche Maschinen	405,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	76,00
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	325,50
Harburg-Wien-Gummi	200,00
Harpener Bergb.	190,40
Hartmann sächs. Masch.	163,00
Harzer A. u. B.	43,10
Haspe Eis. u. St.	176,00
Heinrichshall	143,50
Hemmoor Cementf.	116,50
Hildebrand Mühlen	160,00
Hirsch Metall	165,75
Höchster Farb.	488,50
Hösch Stahlw.	277,50
Hohenlohe-Werke	205,00
Ilse Bergbau	459,50
Jaensch & Co.	137,75
Kahla Porzellan	295,50
Kaliw. Aschersleben	173,00
Kattowitzer	237,50
Kirchner Masch.	356,00
König Wilhelm abg.	256,60
do. St.-Pr	339,00
Körbisdorfer Zucker	178,00
Kronprinz Ohligs	380,75
Kyffhäuserhütte	178,00
Lahmeyer & Co.	113,00
Lapp Tiefbohr.	114,00
Laurahütte	175,75
Leopoldgrube	115,50
Leopoldshall	85,00
do. St.-Pr.	—,—
L. Loewe & Co.	279,75
Lübecker Maschinen	215,50
Märk.-Westf.-Bergw.	133,00
Magdeb. Gas	110,10
Maschinenfabrik Buckau	125,50
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	40,60
Milowicer Eisen	105,90
Mülheimer Bergw.	188,50
Neue Bod.-Ges.	146,00
Niederl. Kohlen	198,50
Nordd. Wollkämmerei	154,00
Oberschl. Bed.	105,80
do. Eisenind.	102,75
do. Kokswerke	159,00
do. Portland-Zement	169,25
Orenstein & Koppel	214,00
Otavi	144,00
Phönix Bergw. Lit. A.	223,50
Posener Sprit Akt.-Ges.	333,00
Rhein. Metallw.	94,25
do. do. V.-A	95,60
Rhein-Nassau Bergwerk	294,00
Rhein. Stahlwerk	173,50
Riebeck Montanw.	196,75
Rombacher Hütten	183,00
Rositzer Braunkohle	197,10
do. Zuckerf.	144,50
Sächs.-Thür. Braunkohle	124,75
do. do. St.-Pr.	—,—
Sächs. Webstuhl-Fab.	244,25
Saline Salzungen	114,75
Sangerh. Masch.	163,50
Saxonia-Zem.	128,00
Schering Chem. Fabrik	222,00
Schles. Zinkh.	395,00
Schles. Portl. Zement	146,90
Schneider Hugo	160,50
Schuckert, Elektr.	160,60
Schulz-Knaudt	122,50
Siemens Glasind.	253,00
Siemens & Halske	241,90
Staßf. Chem. Fabrik	144,50
Stettin-Bredower Portl. Zement	118,25
Stettin. Chamotte	280,25
Stett. Vulkan	222,00
Stöhr, Kammgarn	196,00
Stollberg. Zinkh.	136,10
Stralsunder Spielkarten	—,—
Thaler Eisenh.	157,75
do. do. V.-A.	158,75
Thüringer Salinen	74,60
Tittel & Krüger	—,—
Union chem.	277,00
Unter den Linden, Bauges.	166,25
Varziner Papier	199,75
Vorwohl. Portl.	222,50
Wegelin & Hübner	209,00
Westeregeln Alkali	217,25
Westf. Draht-Ind.	178,50
do. Stahlw.	67,50
Wittener Gußstahl	191,75
Wrede Mälzerei	86,00
Zeitzer Masch.	208,50

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	209 3/4
Berliner Handelsgesellschaft	171 5/8
Commerz- und Diskontobank	113 3/4
Darmstädter Bank	130 1/4
Deutsch Bank	251 1/4
Diskonto-Kommandit	186½
Dresdner Bank	158 1/8
Nationalbank	123 3/4
Schaaffhausenscher Bankverein	143 3/4
Russ. Bank f. ausw. Handel	161
Wiener Bankverein	—,—
Lübeck-Büchner	—,—
Oesterr. Staatsbahn	—,—
do. Südbahn	20½
Anatol. Eisenbahn (60%)	—,—
Baltimore and Ohio	107 7/8
Canada Pacific	189 3/8
Orientbahnen Betriebs-Ges.	146 3/8
Ital. Meridionalbahn	—,—
Ital. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylvania	131
Luxemburg. Prince Henry	138 3/8
Warschau-Wiener Eisenb.	169
3% Deutsche Reichsanleihe	84 7/8
4½% Chinesen 1898	—,—
4½% Japaner 1905	—,—
4% Russ. Anleihe 1902	92 3/8
4% Spanische Anleihe (äußere)	—,—
Türken, neue unif.	—,—
Türkische Lose	184
Ungarische Kronen	—,—
Bochumer Gußstahl	230½
Deutsch-Luxemb. V.	205 7/8
Dortmunder Union C.	94 1/8
Hohenlohe-Werke	205 7/8
Laurahütte	175
Oberschles. Eisenindustrie	102 3/8
Phönix Akt.	223 7/8
Rhein. Stahl	174
Rombacher Hütte	182
Gelsenkirchen	207½
Harpener	191
Große Berliner Straßenbahn	—,—
Hamburger Paketfahrt	142 7/8
Hansa Dampfschiffahrt	174 3/4
Nordd. Lloyd	109 3/4
Trust Dynamit	176½
Edison	—,—
Deutsch-Uebersee-Elekt.	179 1/4
Siemens & Halske	241½
Otavi	143 1/4

Tendenz: fest.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 2. Juli, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	83,60G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	99,25G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	93,60G
3½	do. v. 1904	—	—	92,70G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	99,00G
4	Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	99,75G
4	Mansf. Gewerk.-Obl. ä. J.	—	—	98,00G
4	do. do. 1893	—	—	97,80G
4	do. do. 1897	—	—	97,50G
4	do. do. 1902	—	—	97,50G
4½	do. do. 1908	—	—	102,25G
4½	Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	102,40G
4	do.	—	—	98,50B
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	99,40B
4½	do.	—	—	102,40B
4	Hypothenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	100,00G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	95,60
4	do.	—	—	101,10G

Aktien.

Außig-Teplitzer Eb.-Akt.	11	9	204,00G
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit.A.	12 8/21	7 18/21	238,50G
do. do. Lit. B.	10 3/4	10½	234,00G
Allg. Deutsche Kredit-Anstalt-Aktien	9	9	171,10bG
Kredit- und Sparbank Leipzig	6	6	107,00G
Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	155,00G
Sächsische Bank-Akt.	9	8	152,50G
do. Bod.-Kred.-Anst.	7	7	147,00G

	Dividende vorige	letzte	
Große Leipziger Straßenbahn	9½	10	198,25G
Hallesche Straßenbahn	4¾	6	100,75G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5	5½	117,75G
Cröllwitzer Papierfabrik	12	—	230,25G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer St.	1½	—	30,00B
do. do. Vorz.	5	—	—,—
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	—	149,25G
Glauziger Zuckerfabrik	11½	—	185,25G
Hallesche Zucker-Raffinerie	8	—	156,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	10	12	179,00B
Leipziger Baumwollspinnerei	16	16	249,00B
do. Bierbrauerei Riebeck	9	8½	185,00B
do. Kammgarnspinnerei	8	13 1/3	—,—
do. Malzfabr. Schkeuditz	7	5	—,—
Mansfelder Kuxe	0	0	680G
Naumburger Braunkohlen	12	12	183,50G
Portland-Zementfabrik Halle	5	0	79,00B
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	12	16	197,50G
Thüringer Gas	16	16	274,00bG
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	7	10	146,00B
Wernshaus. Kammgarnspinn.	9	10	146,00B
Zeitzer Paraffin	10	10	156,00G
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	10	148,00B
Pinkau & Co.	16	18	229,00G
Krietsch Mühlen	7	—	97,50G
Hartmann Maschinen	11	—	162,00G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	350,00G
Zimmermann&Co., Halle St.-Akt.	7½	—	118,75G
do. Vorzugs-Aktien	—	—	120,50B

Tendenz: schwächer.

Preisnotierungen für Kuxe vom 2. Juli 1910.

Mitgeteilt von der **Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.**

	Nachfr.	Angeb.
Adler-Vorz.-Aktien	126%	127%
Adler-Stamm-Aktien	75%	77%
Adolfsglück-Aktien	68%	69½
Alexandershall	11350	11650
Beienrode	6500	6700
Bismarckshall-Vorz.-Aktien inkl. 30% Zuzahlung	128%	130%
Bruckdorf-Nietleben	——	——
Burbach	17200	17700
Carlsfund	7600	7850
Desdemona	——	9200
Deutsche Kali	152%	153%
Deutschland	5200	5300
Einigkeit	——	7500
Friedrichshall-Aktien	——	107%
Glückauf-Sondershausen	19300	20300
Grossherzog von Sachsen	9350	9500
Günthershall	5800	5900
Hallesche Kaliw.-Aktien	96%	97½
Hannov. Kali-Aktien	68%	70%
Hansa Silberberg	4700	4800

	Nachfr.	Angeb.
Hattorf-Vorz.-Aktien	143%	144%
Heiligenroda	7750	7900
Heldburg-Aktien	85½	86½
Heldrungen	2776	2825
Hermann II	3700	3800
Humboldt-Kohlen	——	——
Immenrode	——	6700
Johannashall	5400	5600
Krügershall	128%	129½
Ludwigshall	116%	118%
Moltkeshall	——	——
Nordhäuser Kaliw.	134%	136%
Regiser Braunkohlen	——	——
Rothenburg	3250	3350
Sachsen-Weimar	6500	6550
Salzmünde	5700	5900
Siegfried I	6525	6600
Teutonia	122%	124%
Thüringen	6500	6750

Tendenz: ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Tulpe.

Sonntag Diner- und Souper-Musik.

Anlässlich des Rennens besonders gewählte Menus.

Oderkrebse 6 Stück 1 Mk. — Krebsgerichte. [3168

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0007

Sonntag, den 3. Juli, bis Sonntag, den 10. Juli:

Saison-Ausverkauf in Foulard- und Bast-Seide.

Sowelt Vorrat: [3152

Keine Proben. Kein Umtausch.

Reinseidener Foulard bisher Meter 1.80 Mk. jetzt **60 Pfg.**
Reinseidener Foulard bisher Meter 2.25 Mk. jetzt **1.00 Mk.**
Asiatische Bast-Seide bisher Meter 2.25 Mk. jetzt **1.50 Mk.**
Blusen-Reste u. knappe Roben ganz besonders im Preise herabgesetzt.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger, Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Waschemangeln

für Hand- u. Kraftbetrieb, m. Unterblattauflauf u. Momentausrücker sind unstreitig die **besten der Welt!** Herrl. Wäscheglättung, daher **lohn. Einnahme!** Teilzahl. gern gestattet. **Ernst Herrschuh, Chemnitz 156.** Größte Mangelfabrik. Preisl. grat.

Waschgefässe
dauerhaft, bill. Mgl. d. R.-Sp.-V.
Zander, Gr. Klausstraße 12.

Kopf- und Nervenschmerzen nervöser und rheumatischer Art behandelt mit überaus günstigem, schnellem Erfolg Apothek. **Ulmer, Halle a. S., Naturheil- u. homöopath. Praxis,** Sprechstd. 11—3 Uhr. **Mansfelderstr. 60.** [1991

Die gute **Wirkung** des Dostrah Blutreinigungspulver

Haupt-Niederlage in Halle: Adler-Apotheke, Geiststr. 15. Engros-Depot: Dr. A. Franck und Dr. P. Hommel.

habe ich sehr wohl erfahren. Insbesondere habe ich durch den Gebrauch desselben eine geistige Rüstigkeit, Arbeitsfähigkeit erhalten, welche mir seit Jahren unbekannt gewesen ist, schreibt **Domkapitular Prälatv. Sp.** In Apotheken à Dose M. 2.—, wo nicht, direkt durch **Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H. Hamburg I.**
Bestandt.: Magn. superoxyd 3,333 Sach. alb. Sacch. lact. ãa 2,872 Pepsin 0,185 Plv. rad. liquir 0,180 Ol. menth. 0,003 Magn. usta 0,555

Echt bayrische (wasserdichte)
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert. [1943
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bayrische [1942
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) f. **Herren, Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Gloria-Douche,
beliebter [3148
Spülapparat,
anerkannt bestes System,
5 Jahre Garantie im Gebrauch; mit ärztl. Broschüre u. Aufklärung von **Dr. med. Fischer.**
Zu allen Spülungen verwende man **„Antiseptikum Vagin neu".**
Katalog gratis, franko, verschlossen.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41
II. Eingang vom Kaulenberg.
Fernruf 2674.

Verlangte Personen.

Dienerschule [1960
d. West. Berlin, Eisenacherstr. 10, werden z. Julikursus noch j. Leute jed. Berufs im Alter von 15—30 J. aufgenomm. und erhalt. z. 1. August kostenlos Stellg. als herrsch. Diener nachgewies. Geh. 30—70 Mk. Anmeld. tägl. Größt. Institut Deutschlands. Freiprosp. **D. W. Schulz,** Direkt.

Suche: Rechnungsführer und Hofverw., 800 Mk., **Hofverw.** sof., 500 Mk., **allein. Verw.** sof., 600 Mk., **allein. Beamten,** mögl. Ref.-Offiz., 1. August, 700 Mk., ferner **mehr. junge Verwalter und Eleven. Binneweiss,** Inh. **Friedrich Gareis,** Stellenvermittler, **Sternstr. 12 I.**

Besseres Herrschaftspersonal
erhält zu jeder Zeit in Halle und auswärts wie bekannt nur gute Stellung m. höchst. Lohn. Suche f. ets: Aeltere u. jüngere **Landwirtschafterin.,** Wirtschaftsfräulein, Kochmamsells, Köchin., Mädch. f. Küche u. Haus, für einzelne Herrschaften u. Damen, Jungfern, erste u. zweite Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter. **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

Während der heissen Jahreszeit
empfehle meine vorzüglichen obergärigen
:::: (alkoholarmen) **Biere** als eine ::::
wirkliche Erfrischung
bestbekömmlichster Art, auch
ohne Eiskühlung.

Direkt aus der Brauerei oder von den einschlägigen Geschäften zu beziehen. [1967

In Flaschen:
Thüringer Weissbier
nach **Lichtenhainer** Art.
Caramel-**Malzbier.**
Braunbier
(Hausbier).

Bierbrauerei
C. Bauer **Halle a. S.**
Fernsprecher 47.

Ich Anna Csillag

mit meinem **185 cm** langen **Riesen-Loreley-Haar** habe solches infolge **14 monatlichen** Gebrauches meiner **selbsterfundenen** Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen **Ausfallen** der **Haare,** zur **Förderung** des **Wachstums** derselben, zur **Stärkung** des **Haarbodens** anerkannt worden; sie **befördert** bei **Herren** einen vollen, **kräftigen Bartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem **Kopf-** als auch **Barthaar** natürlichen **Glanz** und **Fülle** und **bewahrt** dieselben vor **frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter.
Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag **selbsterfundenen Haarwuchs-Pomade** sein **Haar dicht** und **lang** erhalten. Kein anderes Mittel besitzt soviel **Haarnahrstoff** als die **Csillag-Pomade,** welche sich mit allem Recht einen **Weltruf** erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach **Benützung** des **ersten** Tigels Pomade den **besten Erfolg erzielen,** da das **Haarausfallen** schon nach **einigen Tagen gänzlich aufhört** und **neuer** Haarwuchs zum **Vorschein** kommt. [1948

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.
Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels **Postnachnahme** nach der ganzen Welt aus der Fabrik
Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11,
wohin alle Aufträge zu richten sind.

Per **sofort** oder **1. Oktober**
selbständig. Wirtschafterin
mit guten Zeugnissen, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren, **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an
Dr. jur. Winkler,
Rittergut Kleinmilkau b. **Erlau** in Sachen. [3154

Suche zum 15. August oder früher ein **zweites Stubenmädchen,** welches nähen und plätten gelernt hat. [3134
Frau M. Thimey,
Rittergut Storkau b. Weißenfels.

Zum baldigen Antritt wird eine
erfahrene Wirtschafterin
— 40 bis 50 Jahre alt — auf ein Rittergut **gesucht.** Leutebeköstigung und Milchwirtschaft nicht dabei. Off. u. **Z. m. 809** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [3077

Personen-Angebote.

Junger Mann, 23 Jahre, militärfrei, intelligenter und vertrauenswürdiger Charakter, sucht Posten als
Kontorist
in mittl. Geschäft oder Fabrik per 1. 8. 1910. **W. Off.** erbittet **P. Heyme, Dresden,** Borsbergstr. 14. [2026

Erfahr. Landwirt m. kaufm. Ausbildung, aus bester Familie, **sucht,** gestützt auf allererste Empfehl., **dauernde Vertrauensstellung** als Rentmeister od. Administrator. Gefl. Off. unter **K. 4** an die Exped. der Sangerhäuser Zeitung.

Junger Landwirt, 27 Jahre, bereits als **Verwalter** tätig, sucht für sofort od. 15. Juli Stellung. Gefl. Briefe erbittet **Otto Pabst, Possendorf bei Weimar.** [2024

Gut empfohlene **Landwirtschaftsbeamte** jeder Kategorie weist den Herren Prinzipalen unentgeltl. nach **Das Direktorium** [0257 **des Berliner Vereins Deutscher Landwirtschafts-Beamten, Berlin SW.,** Dessauerstraße 14. **A. E. Ehrhardt. K. Fischer.**

Oberschweizer u. Schweizer,
Hofmeister, 33 Jahre alt, gute Zeugn.
Schweinemeister oder auch
Ochsenfütterer, 17 j. Tocht., 45 J. alt,
Ochsenfütterer mit 14 jähr. Sohn u. Ochsen.
Verh. u. ledige
Knechte, Burschen, Tagelöhner, Drescher, Schnitter, Maschinisten.
Verh. u. ledige
Kutscher, geb. Kavallerist suchen Stellung durch
Büro National
Richard Hoffmann,
Stellenvermittler.
Halle a. S. Tel. 2111.
Kleine Klausstr. 14.
Sonntag 7—12 Uhr geöffnet

Herrschaftlicher Kutscher,
verh., evang., 33 J. alt, firm in seinem Fach sow. im Reit. u. Einfahr. jung. Pferde, guter Pferdepfleger, gewandt im Serv., Frau perfekte Köchin, sucht Stell. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Off. an **Joh. Prey, Triptis, Thüring.,** Bahnhofstraße 24. [2025

Empfehle 26jähr. Ockon.-Tochter als Stütze auf Gut; Familienanschluß und Taschengeld erbeten. **Binneweiss,** Inhaber **Friedrich Gareis,** Stellenvermittler, **Sternstraße 12 I.**

Möbeltransporte jed. Art und Größe unter Garantie. **Möbelaufbewahrung** in staubfreien Einzelkammern. **Zillmann & Lorenz.** Fernruf 53 u. 55.

Mietgesuche.

Herrschaftliche Wohnung
von 6 Zimmern od. **Einfamilienhaus** in guter Gegend zum Preise von 1200—1500 Mk. zum 1. Okt. **zu mieten gesucht.** Off. unter **Z. c. 814** an die Exped. d. Ztg.

---

5 Zimmer-Wohnung,
mögl. **elektr. Licht u. Zentralheizung,** per 1. Okt. oder früher gesucht. Gefl. Off. mit Preis u. **R. W. 63** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a,** erb. [1879

Gesucht für 1. 10.
Wohnung von 4—5 Z., Küche, Bad rc., hell u. luft., nicht Nordl., ruh., III. Et. bevorzugt, nicht zu fern der Univers. Offerten unter **Z. v. 810** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [3109

Vermietungen.

Lindenstraße 81 herrsch. Wohnung, 6 Z., Bad, Küche, Speisek., Mädchenk., Bodenk., 2 Keller, Koch- u. Leuchtgas, Gartenben., an ruhige Familie 1. Aug. od. später zu vermieten.

Dr. med. H. Sowade,
Spezialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechts-Krankheiten,
bisher Assistent der Universitäts-Hautklinik in Bonn,
jetzt in Halle, praktiziert in [1994
Halle a. S., Rannischestrasse 11.
Sprechzeit 3—5, Dienstag u. Freitag 5—7, Sonntag 10—12.

Weidenplan 11, II, 6—7 gr. Zim., 2—3 K., K., Badez., gr. Spek., Gas u. Zub., Garten m. eig. Laube. sof. od. spät. Bes. v. 11—12½ u. 4—5 Uhr. Näheres Wittekindstr. 42.

Magdeburgerstr. 36, gegenüber Kgl. Klinik., III. Et., 5 Zim. u. reichl. Zub., 1. Okt. **zu verm.** Bes. 11—12. Näh. part.

Niemeyerstr. 22 herrsch. II. Etage, 5 Zim., K., K., Speisek., Innenklosett, r. Zubeh., wegzugsh. 1./10. od. spät. zu 900 M. zu verm. Näh. I. Etage.

Bahnnähe, Dryanderstr., 5 heizb. Zim., K., Bad u. Zub., 700 Mk., sofort od. später zu verm. Zu erfr. Turmstr. 159 I r., Ecke Dryanderstr.

Wohnung.
Zum 1. 10. 1910 zu vermieten Herrschaftl. Wohnung, Hagenstr. 2, III. Etg., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. u. Bad. Zu erfr. **Martinsberg 10.**

Herrschaftl. Wohnung (Einfamilienhaus) mit schön. Garten 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres **Burgstraße 34,** Kontor. [1972

Dorotheenstr. 17 I. Etg., Parkbad, **herrsch. Wohnung** mit Balkon, herrl. Ausf. n. d. Park, 1. Okt. **zu verm.** Preis 730 Mk. Näh. das. a. d. Badekasse. [1981

Schillerstraße 46
zum August **möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Zu erfr. **II. Etage.**

Geldverkehr.

Hypotheken-Kapital
bis 60 % der Taxe, auf Landwirtschaft 66⅔ %. 10 Jahre fest. **Albin Barth, Gr. Ulrichstr. 32 I.**

Wer Geld braucht,
Darlehn,
Betriebskapitalien,
Hypotheken. [2033
Abschluss v. Leb.-Vers.-Policen usw.
Bank-Com. H. R. Lorenz, Halle a. S., Leipzigerstr. 18.

---

600 000 Mark [1959
Instituts- u. Privatgelder sollen auf gute Ackerhypothek zu günst. Beding. lange unkündbar ausgeliehen werden.
H. Silberberg, Bankgeschäft, **Halberstadt.**

Welcher ält. Herr oder Dame würde mit jg. Dame wöchentl. einmal (abends) gemeinsam **Geige spielen** (1. u. 2. Geige)? Off. unt. **Musik 1000** hauptpostlagernd, Halle.

Gesucht
Privatunterricht
in Deutsch, Griechisch, Latein und Mathematik zwecks Vorbereitung zum Abiturientenexamen. Gefl. Offerten mit Angabe des Honorars unter **Z. 1. 820** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. [3164

Gesucht für jungen Ausländer,
Tertianer eines Hamburger Gymnasiums, Ferienpension in Gebirgsgegend vom 15. Juli bis zum 15. August in guter Familie möglichst zusammen mit gleichaltrigen Kindern. Angenehme Häuslichkeit und gute Kost Bedingung. Gefl. Angebote an **P. G. 75** a. d. Ann.-Expd. von **J. W. Basedow, Hamburg 11.** [3173

Suche für meine 14jährige Tochter, die in Halle die Schule besuchen soll, zum 2. August im Südviertel eine **gute Pension.** Offerten unter **Z. f. 817** an die Expedition dieser Zeitung. [2023

Prof. Dr. Grouven,
Direktor der Universitätspoliklinik für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Halle a. S. [1953
Privatwohnung Magdeburgerstr. 13a. Fernspr. 2261. Sprechst. 4—6 wochent.

Verreise
vom 8. Juli bis 1. August.
Dr. Danckert,
Reilstraße 50. [1996

Verreist bis Ende Juli
Augenarzt **Dr. Berger.**

Von der Reise zurück
Sanitätsrat Dr. Graefe,
1979] **Frauenarzt.**

Von der Reise zurück. [1969
Dr. med. Voss,
Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten, Leipzigerstr. 58.

Dr. Albrecht,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, Poststr. 18, [1971
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Hempel.

Toilette- u. Reise-Artikel, Bürsten, Kämme, billige Preise, in der Parfümerie **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495. 2021]

Familiennachrichten.

Verlobt: Fräulein Margarete von Krosigk mit Herrn Leutnant Joachim v. Linde-Suden (Helmarshausen, Kr. Hofgeismar). Fräul. Wanda Hottendorf mit Hrn. Kaufmann Theodor Kemme (Füll bei Osten a. O.—Neustadt in Holstein). Frl. Erika v. Boehn mit Hrn. Leutnant Emich Graf zu Solms-Wildenfels (Sagerke—Langfuhr).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Oekonomierat Pagenkopf (Lych). — Eine Tochter: Hrn. Hermann Burggraf und Graf zu Dohna (Groß-Kotzenau). Herrn Lehrer E. Swoboda (Beddin). Hrn. Eugen Schlieper (Nordhausen).
Gestorben: Hr. Carl v. Einem (Aschersleben). Hr. Gutsbesitzer Gustav Franke (Lonzig). Herr Rentier Friedrich Engelmann (Langendorf). Frau Klara Alicke (Wittenberg).

Am 30. Juni früh entschlief nach kurzem schweren Leiden meine über alles geliebte Frau
Emma geb. **Quasthoff.**
Um stille Teilnahme bittet
Prof. Dr. Karl Smalian,
Hannover.
Beerdigung Sonntag, 3. Juli in Molmerswende i. Harz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0008

Reise-Abonnements

auf die **Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen** werden von unserer Expedition jederzeit entgegen genommen. (Das Abonnement kann täglich beginnen.)

Der Abonnementspreis pro Monat

beträgt für Deutschland **durch Post-Ueberweisung 1,25 Mk., durch Zusendung unter Streifband 2,00 Mk. — Für das Ausland stellt sich der monatliche Abonnementspreis auf 3,60 Mk.** Wir bitten unsere geehrten Abonnenten, „Reise-Abonnements" nur in unserer Expedition in Halle a. S., Große Brauhausstraße 30 und, wenn irgend möglich, **zwei oder drei Tage vor der Abreise zu bestellen;** es ist dies die einfachste Lösung, die Zeitung pünktlich zu bekommen.

Die Umwandlung eines bei der Post abonnierten Exemplars in ein Reise-Abonnement ist nur dann möglich, wenn der Post-Abonnent die Gebühren bei seinem bisherigen Postamt unter Angabe seiner neuen Adresse aufgibt. **Hallesche Abonnenten bekommen ihr Exemplar gegen Erstattung der Porto- resp. Ueberweisungs-Gebühren nachgeschickt.** — Sendungen nach dem Auslande werden nur von unserer Expedition besorgt.

Bei den meisten Badeverwaltungen und in vielen Hotels größerer Badeorte liegt außerdem unsere Zeitung aus; sollten unsere geehrten Leser dieselbe hier oder dort nicht vorfinden, so bitten wir uns dies gefl. durch Postkarte mitteilen zu wollen.

Die Expedition der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Vermischtes.

Die Rettungsmedaille. Die vor einigen Tagen erfolgte Verleihung der Rettungsmedaille am Bande an eine fürstliche Persönlichkeit, den jugendlichen Erbgroßherzog von Oldenburg, gehört zu einer Seltenheit, da es nicht viele Fürstlichkeiten gibt oder gegeben hat, die im Besitz dieser Auszeichnung sind bezw. waren. Der verewigte Prinz Friedrich Karl von Preußen, dessen 25jähriger Todestag auf den vergangenen 15. Juni fiel, erhielt als Bonner Student 1847 die Rettungsmedaille für Rettung eines Knaben aus dem Rhein. Dem Prinzen Heinrich der Niederlande verlieh der Kaiser vor einigen Monaten diese Medaille als Anerkennung für seine Rettungstätigkeit beim Stranden des Dampfers „Berlin" vor Hoek van Holland. — In der neuesten preußischen Rangliste erscheint eine in das Gebiet des Rettungswesens reichende Auszeichnung, die einzig dasteht. Der Leutnant der Reserve des 3. Kürassierregiments Hentig besitzt außer der Rettungsmedaille am Bande das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens am Bande der Rettungsmedaille.

Die Vorexpedition nach Spitzbergen. In Kiel fand Freitag mittag im Schlosse bei dem Prinzen Heinrich eine Konferenz statt, an der alle Mitglieder der Vorexpedition nach Spitzbergen teilnahmen.

Eine Nordpolexpedition per Luftschiff vor 50 Jahren. Anläßlich der Spitzbergen-Reise des Grafen Zeppelin wird, wie der „Inf." aus Luftschifferkreisen geschrieben wird, eine Erinnerung an eine Nordpolexpedition von Interesse sein, die schon vor 50 Jahren mit dem Luftballon geplant war. Damals wollte der englische Marinekommander Cheyne, der schon drei arktische Expeditionen unternommen hatte, den Nordpol unter allen Umständen erreichen, und sich zu diesem Zwecke des Luftballons bedienen. Es hatten sich bereits 35 Komitees in verschiedenen englischen Städten gebildet, die ihn pekuniär unterstützen wollten. Ferner hatte sich an dem Plan ein damals sehr bekannter und erfahrener Luftschiffer, der Kapitän Templar, beteiligt, so daß schon in wenigen Monaten die notwendigen Vorbereitungen getroffen waren. Der Plan dieser Nordpolexpedition mit dem Luftballon war nach den Angaben Cheynes folgender: Der Golfstrom, sagt Cheyne, verliert sich jenseits Spitzbergen und zirkuliert von da durch das unbekannte nördliche Polarmeer, bis er bei der Beringstraße wieder herauskommt; auch um den Norden und Osten Grönlands zieht er als kalter Strom wieder herum und diese Strömung soll bei der Ausführung behilflich sein. Durch die Baffinsstraße und den Lancasterfund soll sich ein Schiff in das arktische Labyrinth so weit nordwestlich begeben als irgend möglich; hört, durch Eis gehemmt, hier nun die Fahrt auf, so greift Cheyne nicht wie bisher zum Schlitten, sondern zum Luftballon, deren mehrere er mit sich führt, jeder so groß, daß er etwa 20 Zentner zu tragen vermag. Gas kann an Bord aus den mitgenommenen Kohlen fabriziert werden. Die Ballons, drei an der Zahl, werden durch 60 Fuß lange Stangen im Dreieck miteinander verknüpft und an dem ganzen Apparate werden Boote, Ballast, Zelte, Lebensmittel befestigt. Nachdem im Winter an verschiedenen Stationen, die vom Schiffe aus errichtet sind, die Luftströmungen der Polarregion beobachtet wurden, soll Ende Mai die Fahrt von statten gehen. Leider ist nicht bekannt geworden, wie weit diese Pläne verwirklicht wurden, und ob es überhaupt zu einem ernsthaften Antritt dieser großen Reise kam, welche die erste Nordpolexpedition mit Hilfe von Luftfahrzeugen dargestellt hätte. Es ist erklärlich, daß späterhin sehr oft der Gedanke auftauchte, die unerreichten Gefilde des Nordpols auf dem Luftwege kennen zu lernen. Es hat auf den Menschen immer einen eigenartigen Reiz ausgeübt, sich vorzustellen, daß über dem ewigen Eise des Nordpols ein Fahrzeug schwebe, das von Menschenhand gefertigt ist. Der letzte, der diesen Plan faßte, war bekanntlich der amerikanische Schriftsteller Bellmann. Es ist auch bekannt, wie oft seine angekündigte Nordpolexpedition unterblieb. Allerdings scheint er nicht der Mann mit dem eisernen Willen zu sein, der zu einer solchen Fahrt gehört. Mehr Fähigkeiten dazu bewies schon der leider verunglückte Nordpolforscher Andrée, der allerdings sein Ziel mit einem nicht lenkbaren Ballon erreichen wollte. Hoffen wir, daß Graf Zeppelins Luftschiff hier mehr Glück hat als bisher.

Besserung im Befinden der Königin von Rumänien. Wie die „Neue politische Correspondenz" aus diplomatischen Kreisen hört, ist die Nachricht über eine Verschlimmerung des Befindens der an Blinddarmentzündung erkrankten Königin von Rumänien erfreulicherweise nicht zutreffend. Die Königin hat die Erkrankung im wesentlichen überstanden. Die entzündlichen Erscheinungen haben sich gemildert. Die Königin fühlt sich zwar noch recht schwach, ihr Zustand gibt aber zu Besorgnissen keinen Anlaß mehr.

Große Besitzerwerbung. Nach einer Meldung aus Kattowitz erwarb Graf Thiele-Winckler für 17 Mill. Mk. die in den Kreisen Lublinitz und Groß-Strehlitz gelegenen 106 500 Morgen großen Besitzungen des Grafen Stolberg-Wernigerode.

ok. **Eine Diamantenspende für Königin Mary von England.** Aus London, 29. Juni, wird berichtet: Gestern wurde der High Commissionar der südafrikanischen Union, Sir Richard Solomon, von der Königin empfangen, um ihr im Auftrage seiner Regierung zur Erinnerung an die Stiftung des neuen südafrikanischen Staatenbundes sechs auserlesene schöne Diamanten zu überreichen. Die beiden größten, im Gewicht von 92 und 62 Karat, sind als Ohrgehänge gefaßt, drei kleinere von je zehn Karat als Brosche, der sechste als Ring. Die Steine rühren von dem berühmten Riesendiamanten Cullinan her, den derselbe Sir Richard Solomon von drei Jahren als Vertreter Transvaals dem König Eduard überreichen durfte. Dieser über 3000 Karat wiegende Stein ist inzwischen in der großen Diamantenschleiferei von Asscher u. Co. in Amsterdam zu zwei großen Brondiamanten von 516½ und 309 Karat verarbeitet worden. Aus den dabei weggeschnittenen Teilen des ursprünglichen rohen Steins sind dann im Auftrage der südafrikanischen Regierung die jetzt der Königin verehrten Schmuckstücke hergestellt worden.

Das Protokoll über die Obduktion des plötzlich verstorbenen Artilleriehauptmanns Fleischmann in Pest, der von seinen Gläubigern auf 650 000 Kronen versichert worden war, ist soeben veröffentlicht worden. Danach litt der Verstorbene schon bei der Aufnahme in die Versicherungsanstalt an einem organischen Herzfehler. Für die Annahme, daß der Hauptmann sein Leiden vor den Aerzten wissentlich verschwiegen hat, sind zunächst keine Beweise vorhanden. Die Versicherungsgesellschaft hat noch keine Schritte unternommen.

Im Laufe der Untersuchung des tödlichen Automobilunfalls bei Friesack, durch den der Chauffeur Stoter des Generalkonsuls v. Schwabach auf eigenartige Weise ums Leben kam, hat sich ergeben, daß der Tote, ob vor oder nach dem Unglück ist noch nicht aufgeklärt, offenbar von Dieben ausgeplündert worden ist.

Greueltaten der „Schwarzen Hand". Aus New-York, 1. Juli, wird dem „B. L.-A." gemeldet: Doktor Marino Scimeca, dessen

Der

Saison-Ausverkauf

enthält sämtliche der Mode unterworfene Artikel, die ohne Rücksicht auf die Erstehungskosten zu **ungewöhnlich billigen,**

oft weit über die Hälfte ermäßigten Preisen

verkauft werden.

Damenputz
Damen- und Kinderhüte, Mützen, Sporthüte, Schleier, Gürtel, Sonnenschirme, Anhängetäschchen, Weisswaren.

Damen-Wäsche
Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Untertaillen, Taschentücher, Bett- und Tischwäsche. Stickereien.

Normal-Unterwäsche
Herren- und Damen-Unterwäsche, Strümpfe und Socken, Leder- und Stoff-Handschuhe, Plaids.

Damenkonfektion
Paletots, Regenmäntel, Kostüme, Kleiderröcke, Sportröcke, Kleider, Woll- und Waschblusen, Unterröcke.

Halbfertige Roben
in weiss und farbig in Leinen, Seidenmull, Zephyr etc., Damen- u. Kinderschürzen, fert. Kinderkleidchen, halbfert. Blusen.

Gardinen und Teppiche
Gardinen, Stores, Tuch- und Plüsch-Vorhänge, Leinen- u. Künstler-Dekorationen, Tisch-, Diwan-, Bettdecken, Reisedecken.

Kleiderstoffe
Seidenwaren, Wollstoffe, farbige und weisse Waschstoffe, Restabschnitte für Kleider und Blusen.

Herren-Moden
Farbige Oberhemden, Krawatten, Stroh- u. Filzhüte, Waschwesten, Spazierstöcke, Hausjacken, Gummimäntel, Loden-Capes.

Garten- u. Balkonmöbel
Bänke, Tische, Stühle, Zeltschirme, Garten- u. Balkondecken, Markisenstoffe. Metallbettstellen. Vollständ. Schlafzimmer.

Nur Netto-Barverkauf.
Kein Umtausch.
Keine Auswahlsendung.

A. Huth & Co.

Aenderungen bei zurückgesetzter Konfektion werden zu mäßigen Preisen berechnet.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0009

Kind vor einiger Zeit geraubt worden war, wurde heute von einem Unbekannten mitgeteilt, daß die „Schwarze Hand" seinen Sprößling getötet habe, weil das ausbedungene Lösegeld von 40 000 Mk. nicht bezahlt worden sei. Die Mutter des Knaben fiel nach dem Eintreffen dieser Nachricht in hellen Wahnsinn. Der Vater ist ein sehr bekannter Arzt, der gerne bereit war, das Lösegeld zu zahlen. Aber die Geheimpolizei hinderte ihn daran, weil sie hoffte, die Rädelsführer des Geheimbundes endlich gefangen nehmen zu können. Polizisten besetzen seit Wochen das Haus des Arztes. Alle Zugänge wurden bewacht. So war es den Geheimbündlern unmöglich, den Knaben seinen Eltern wieder zuzuführen, selbst wenn sie schließlich auf das Lösegeld verzichtet hätten. Auch jeder Versuch, mit den Mitgliedern der „Schwarzen Hand" außerhalb seines Hauses zusammenzutreffen, schlug fehl, weil dem Doktor auf Schritt und Tritt Geheimpolizisten folgten. Mit der Nachricht von dem Tode seines Erstgeborenen wurde dem Doktor zugleich mitgeteilt, daß sein zweiter Sohn, der sieben Monate alte Gustav, geraubt werden würde, wenn er das Lösegeld nicht zahle. Sollte das auch nicht fruchten, so werde man den Doktor selbst morden.

Vom Zuge zermalmt. Bei Oranienbaum, eine Stunde von Petersburg, trug sich ein furchtbarer Unglücksfall zu. Zwei Brüder Schinjakow, einer Oberleutnant bei der Kronstädter Festungsartillerie, der andere Oberleutnant des 1. Eisenbahn-Bataillons, fuhren mit drei Bekannten mit einer Eisenbahn-Motordraisine die Schienen entlang, als ihnen ein Zug entgegengebraust kam. Die Insassen der Motordraisine sprangen ab. Der Artillerie-Oberleutnant Schinjakow jedoch wurde erfaßt und mitten durchgeschnitten. Sein Bruder, der ihn retten wollte, wurde schwer verstümmelt. Die übrigen sind leichter verletzt, doch haben sie einen schweren Nervenchoc davongetragen.

Das erste öffentliche Telescheibreramt. Der Lord Mayor von London, Sir John Knill, und die Lady Mayoreß eröffneten am Freitag ein öffentliches Telescheibreramt in Bucklersburn in der City. Von dort aus können Telegramme in der Handschrift des Absenders an die Telegraphenämter versandt werden. Die Lady Mayoreß sandte das erste handschriftliche Glückwunschtelegramm an den Generalpostmeister im Hauptpostamt und dieser erwiderte mit handschriftlich telegraphiertem Dank.

Das Schmugglerunwesen an der deutsch-russischen Grenze. Wie man aus Kattowitz meldet, floh bei der Verfolgung eines russischen Schmugglers durch einen russischen Grenzsoldaten der Schmuggler in der Gegend zwischen Kattowitz und Milowice auf preußisches Gebiet, indem er den Grenzfluß Brinitza durchwatete. Der russische Grenzsoldat gab Feuer und tötete den Schmuggler. Hierauf begab sich der Soldat zu dem Toten und schleppte ihn auf russisches Gebiet, um dann Anzeige zu erstatten. Gerichtstag fand in Anwesenheit von russischen und deutschen Beamten ein Lokaltermin statt.

Freisprechung eines vor vier Jahren verurteilten. Das Schwurgericht Dortmund sprach im Wiederaufnahmeverfahren den Kellner Karl Brenner aus Dortmund von der Anklage des Straßenraubes frei. Brenner war 1906 zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt worden und hatte bereits anderthalb Jahre verbüßt.

W. Unwürdiger Irrenhauswärter. Das Schwurgericht von Lons-le-Saunier (Frankreich) verurteilte den Irrenhauswärter Aubis, der beschuldigt war, mehrere Zöglinge in gewinnsüchtiger Absicht erwürgt zu haben, unter Zubilligung mildernder Umstände zu sieben Jahren Kerker.

W. Retrognoziert. Man meldet aus Paris: Der Mann, der gestern, wie schon kurz gemeldet, in einem Eisenbahnabteil erster Klasse Fräulein Turet zu berauben versucht hatte und dabei beim Herausspringen aus dem Zuge von einem entgegenkommenden Zuge getötet worden war, ist, wie an Hand der bei der Leiche gefundenen Papiere festgestellt werden konnte, ein Zahnarzt aus Varennes-Saint-Maur namens Ballieuy, der wegen seines liederlichen Lebenswandels schon seit langem einen schlechten Leumund genoß.

ok. **Die Kongo-Frisur.** Die Damen von Newyork, die mit ihrer Mode die Welt regieren wollen, haben, wie die „Internationale Friseurzeitung" amerikanischen Berichten entnimmt, die Kongo-Frisur zur Saison-Neuheit gestempelt. Sie ist zwar nicht ihre eigene Erfindung, sondern als Vorbild dienen die Frisuren der Negerstauen am Kongo, die durch die Form ihrer Frisur dem Kopf eine eisörmige Gestalt geben. Außer allerlei Einzelheiten, die zur Vervollständigung dienen, sind es besonders Locken, die hierzu zur Verwendung kommen. Als Ersatz des bisher durch das Haar geschlungenen Metall- und Seidenbandes dient ein ganz neuartiges Bandeau, das meist aus blondem Schildpatt hergestellt ist. Dieses Bandeau wird hauptsächlich von jüngeren Damen zur tiefen Frisur getragen. Steine, Diamanten und Türkisen dienen zur Verzierung. Das russische Diadem und die Krone, die in der letzten Saison sehr beliebt waren, sind fast ganz verschwunden; als Allerneuestes für die große Toilette gilt jetzt die Tiara, die fast ganz aus großen Brillanten besteht und bei jeder Bewegung der Trägerin einen Lichtfunkenregen aufsprühen läßt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

he. **Hochschulnachrichten.** Aus Heidelberg wird uns geschrieben: Der ordentliche Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität Heidelberg Geh. Hofrat Dr. Albert Narath ist auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand versetzt worden; aus diesem Anlaß erhielt er das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen. Prof. Narath ist am 13. September 1864 in Wien geboren. — Zum Direktor der Königl. sächsischen Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke in Sonnenstein wurde an Stelle des in den Ruhestand getretenen Geheimrats Dr. Guido Weber vom 1. Juli d. J. der Oberarzt an der Landesanstalt in Großschweidnitz Dr. med. Max Ilberg berufen. — Dem o. Professor und Direktor der Universitätsfrauenklinik in München Dr. Albert Döderlein, der einen Ruf nach Berlin abgelehnt hat, wurde der Titel und Rang eines Geheimen Hofrats verliehen. — Der Geheime Regierungsrat und vortragende Rat im preußischen Kultusministerium, a. o. Professor für Kirchenrecht an der Universität Berlin, Dr. jur. Hermann Fürstenau wurde zum Oberverwaltungsgerichtsrat ernannt. Dr. Fürstenau war seit 1888 im preußischen Justizdienst tätig. — Dem Geheimen Rat Professor Dr. Krehl, Direktor der medizinischen Klinik in Heidelberg, der einen Ruf nach Leipzig an Stelle Curschmanns abgelehnt hat, wurde der Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen. — Zum Oberarzt an der Universitätsfrauenklinik in Göttingen wurde Dr. med. Bernhard Zöppritz, bisher Lehrer an der Hebammenschule und Oberarzt an der Frauenklinik in Erlangen, ernannt. Dr. Zöppritz ist 1878 zu Calw in Württemberg geboren. — Aus Bonn wird uns gemeldet: Als Privatdozent für Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Kirchenrecht habilitierte sich in der Bonner juristischen Fakultät der Gerichtsassessor Dr. jur. Friedrich Giese (geb. 1882 zu Citorf a. d. Sieg). — Zum Rektor der Universität Innsbruck wurde für das Studienjahr 1909/10 der Professor der klassischen Philologie Dr. Ernst Kalinka gewählt. — Der Privatdozent Dr. Adolf Onodi wurde zum außerordentlichen Professor für Rhinologie und Laryngologie an der Budapester Universität ernannt. — Der o. Professor für Anatomie an der Budapester tierärztlichen Hochschule Dr. Bela Radaskay ist in den Ruhestand getreten.

W. Berlin. 2. Juli. Der Krankheitszustand des jetzt 78 Jahre alten Professors Ernst v. Leyden hat sich in der letzten Zeit leider nicht gebessert. Es steht jetzt endgültig fest, daß Exzellenz von Leyden seine Tätigkeit an dem der Charitee angegliederten Institut für Krebsforschung, dessen Leitung er noch nominell behalten hatte, nicht wieder aufnehmen wird.

— **Bonn.** 1. Juli. Der Geheime Kommerzienrat Emil vom Rath (Köln) stellte der Universitätsbibliothek 30 000 Mk. für Neuanschaffungen zur Verfügung. Er war im vorigen Jahre von der philosophischen Fakultät zum Ehrendoktor ernannt worden.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde: dem Oberregierungsrat Johannes Dorgerloh bei der Oberzolldirektion in Magdeburg der Königliche Kronenorden dritter Klasse, dem Zollassistenten a. D. Emil Gröning zu Naumburg a. S. und dem früheren Postagenten Georg Geitz zu Erfurt, bisher in Alexisbad, der Königliche Kronenorden vierter Klasse, dem städtischen Vollziehungsbeamten Gottlieb Hauschild zu Magdeburg, dem Zollaufsehern Klaus Hüttmann zu Magdeburg und Wilhelm Knebel zu Naumburg a. S., dem pensionierten Oberbriefträger Friedrich Voigt zu Weißenfels, dem pensionierten Postschaffner Moritz Klaus zu Delitzsch das Allgemeine Ehrenzeichen. — Versetzt sind: die Regierungsassessoren Arnold, bisher in Essen a. Ruhr, als Mitglied der Eisenbahndirektion nach Magdeburg und Dr. Knuth, bisher in Magdeburg, als Vorstand (auftrag.) der Eisenbahnverkehrsinspektion nach Saarbrücken. — In den Ruhestand ist getreten: Oberregierungsrat Fuhrmann, bisher bei der Eisenbahndirektion in Erfurt. Der Forstassessor und Feldjägeroberleutnant Graf von Winzingerode ist zum Oberförster in Vorbis ernannt worden. Der Zitat Hegemeister wurde verliehen dem Förster Hartmann in Eichenquaft, Oberförsterei Schweinitz, Reg.-Bez. Magdeburg, bei seinem Uebertritt in den Ruhestand. — Dem Regierungsassessor Koch in Magdeburg ist die Stelle eines Vorstandes beim Stempel- und Erbschaftsteueramte in Magdeburg verliehen worden. Versetzt sind: die Katasterkontrolleure, Steuerinspektor Arndt von Kölleda nach Langensalza und Schermer in Beetzendorf als Katastersekretär nach Potsdam. Bestellt sind: die Katasterlandmesser Kroschel und Krüger zu Katasterkontrolleuren in Beetzendorf bezw. Kölleda.

— Verliehen wurde dem Amtsgerichtsrat, Geheimen Justizrat von Borcke in Merseburg der Königliche Kronenorden III. Klasse. Zum Landrichter ist ernannt: der Gerichtsassessor Dr. Pinzger in Magdeburg. Zu Amtsrichtern sind ernannt: die Gerichtsassessoren Eckerlin in Elsterwerda, Alexander Schmidt in Worbis, Bellemann in Hohenmölsen, Mildner in Magdeburg, Fabricius aus Eisleben in Mogilno. Der Rechtsanwalt und Notar Justizrat Keßler in Burg bei Magdeburg ist gestorben. Zum Gerichtsassessor ist ernannt: der Referendar Stern im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S. Beim Uebertritt in den Ruhestand ist verliehen: dem Amtsgerichtssekretär von Blumenthal in Magdeburg der Rote Adlerorden IV. Klasse, dem Gerichtsvollzieher Eilts in Magdeburg der Königliche Kronenorden IV. Klasse, dem Gerichtsdiener Fiering in Weißenfels das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Gerichtsdiener Richter in Aken das Allgemeine Ehrenzeichen.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Berlin-Ruhleben.** Freitag, 1. Juli. Julipreis. 2200 Mk. 1. Burchardts Meum. 2. Richters Hohen Allen. 3. Gerickes Danno. Totalisator: 30: 10. Platz: 12, 13, 23: 10. — Paulsbornerpreis. 2400 Mk. 1. Gest. Sigridshofs Egon 2. Ottones Bergfried. 3. Gest. Kreuzbuchs Hidalgo. Totalisator: 22: 10. Platz: 13, 16, 30: 10. — Dreijährigen-Trostpreis. 3500 Mk. 1. Strauchmanns Drolla. 2. Beermanns Cineraria. 3. Gest. Kreuzbruchs Morenga. Totalisator: 15: 10. Platz: 10, 12, 10: 10. — Zweijährigen-Abschiedspreis. 2400 Mk. 1. Meys Quitlaja. 2. Hoffmanns Ananas. 3. Beermanns Speranza. Tot.: 176: 10. Platz: 24, 19, 16: 10. — Verkaufs-Handicap. 2000 Mk. 1. Galles Tschesnek. 2. Lichtensteins Till. 3. Lyons Dr. Walhalter. Tot.: 54: 10. Platz: 17, 17, 30: 10. — Preis von Schildhorn. 2000 Mk. 1. Ottones Bergfried. 2. Pikant. 3. Herder. Tot.: 29: 10. Platz: 11, 10: 10.

W. **Travemünde,** 1. Juli. Ergebnisse der heutigen Wettfahrt von Kiel nach Travemünde: Windrichtung West, Windstärke 10 bis 12 m. Strichweise Regen. 1. Klasse: „Westward" 1. (1. Kaiserpokal), „Germania" 2., „Hamburg" 3., „Meteor" nicht gegeitet. 2. Klasse: „Komet" 1. (2. Kaiserpokal). 15 m-Klasse: „Sophie Elisabeth" 1. (Meteorpokal). 12 m-Klasse: „Magda 8" 1., „Steaf" 2. 10 m-Klasse: „Isa 3" 1. 9 m-Klasse: „Karneval" 1. 8 m-Klasse: „Decima" 1., „Toni 7" 2., „Wildente" 3.

— **Wiederholte Mahnung an die Automobilisten.** Vor einiger Zeit brachten wir eine Mitteilung über das zu schnelle Fahren der Automobilisten in Suderode. Jetzt wird dem Magdeburger Automobilverein, gegr. 1903, mitgeteilt, daß auch in der Ortschaft Friedrichsbrunn Uebergriffe der Automobilisten durch zu schnelles Fahren an der Tagesordnung sind. Der Gemeindevorsteher bittet den Magdeburger Automobilverein, immer wieder darauf aufmerksam zu machen, daß sich doch die Automobilisten nicht selbst die schönsten Harzwege durch rücksichtsloses Fahren infolge dann zu erwartender Verbote unbefahrbar machen möchten. Der genauen Orientierung der für Automobile erlaubten und verbotenen Wege im Harz dient die von obigem Verein in diesem Jahre neu herausgegebene Harzkarte.

g. **Rahnitz** (Kreis Merseburg), 1. Juli. (Vom Jagdglück begünstigt) waren die Herren Konsul de Liagse und Fabrikbesitzer Dr. Gericke, denen es gelang, auf ihrem hiesigen Jagdreviere je einen Sechserbock zu erlegen. Die Wildentenjagd fällt im hiesigen Auengelände recht gering aus.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 1. Juli. Angekommen: „Batavia" 30. Juni in Neapel, „Graecia" 30. Juni in Havanna, „Constantia" 30. Juni in Malaga, „Präsident Lincoln" 30. Juni in New-York, „Niederwald" 30. Juni in Hamburg, „Meteor" 1. Juli auf der Elbe, „Oceana" 1. Juli auf der Elbe. — Abgegangen: „Acilia" 29. Juni von Las Palmas, „Bethania" 29. Juni von Norfolk, „Hamburg" 30. Juni von Gibraltar, „Cincinnati" 30. Juni von Cuxhaven, „Fürst Bismarck" 30. Juni von Santander, — Passiert: „Barcelona" 30. Juni Eastbourne, „Georgia" 30. Juni Lizard, „Schwabenburg" 30. Juni Lizard, „Bolivia" 30. Juni Dover, „Armenia" 30. Juni Quessant, „Dania" 30. Juni Dover.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: R. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 1. Juli. „König Albert" Donnerstag von Neapel ab, „Hannover" Donnerstag von Galveston ab. „Prinz Friedrich Wilhelm" Donnerstag von New-York ab. „Erlangen" Donnerstag von Lissabon ab. „Frankfurt" Donnerstag Borkum Riff pass. „Großer Kurfürst" Donnerstag von Craigendoran ab.

Kursbericht
der Vereinigung Hallescher Bankfirmen
vom 2. Juli 1910.

	Zinsfuß	Zins-lauf	Dividende vorl.	Dividende letzte	Kurs
Stadtanleihen.					
Hallesche conv. Stadtanleihe von 1882	3½	1/4 u. 1/10	—	—	96,25G
Hallesche Theater-Anleihe von 1883	3½	1/4 u. 1/10	—	—	94,00B
Hallesche Stadt-Anleihe von 1886	3½	1/4 u. 1/10	—	—	96,25G
do. do. von 1892	3½	1/1 u. 1/7	—	—	95,25G
do. do. von 1900 Serie III	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,50BB
do. do. von 1900 "	4	1/1 u. 1/7	—	—	100,50B
do. do. von 1905	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,50G
Städtische Zoologische Garten-Anleihe	3½	1/4 u. 1/10	—	—	92,00G
Aekener Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901	3½	1/4 u. 1/10	—	—	93,00G
do. do. v. 1893 u. 1901 III	3½	1/4 u. 1/10	—	—	100,25G
do. do. III v. 1893	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,25G
do. do. v. 1901	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,25G
do. do. v. 1908	4	1/4 u. 1/10	—	—	—,—
do. do. do. Ausg. VI	4	1/1 u. 1/7	—	—	92,75G
Halberstädter Stadt-Anleihe	3½	verschied.	—	—	92,00G
Naumburger Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	100,00G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	4	1/1 u. 1/7	—	—	100,00G
Weißenfelser Stadtanleihe von 1887	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,25G
do. do. von 1909	4	do.	—	—	100,25G
Zerbster Stadtanleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	91,75B
Pfandbriefe.					
Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	90,10G
do. do.	3	do.	—	—	—,—
Sächsische landschaftliche Pfandbriefe	4	do.	—	—	100,50G
do. do. do. neue.	4	do.	—	—	100,50B
do. do. do.	4½	do.	—	—	92,20B
do. do. do.	3	do.	—	—	—,—
Sächsische Rentenbriefe	3½	verschied.	—	—	—,—
Sächsische Provinzial-Anleihe	3½	do.	—	—	94,50G
Unstrut-Reg.-Anleihe (Greil.-Nebra)	3½	1/1 u. 1/7	—	—	94,50G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn	3½	1/4 u. 1/10	—	—	89,00B
do. do.	4½	1/1 u. 1/7	—	—	101,00B
Hallesche Straßenbahn	4	do.	—	—	99,50G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckd.-Nietl. Bergbau-Verein hyp. Anleihe	4	1/4 u. 1/10	—	—	98,50B
do. do. unk. 1914	4½	1/1 u. 1/7	—	—	101,50G
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft	4	do.	—	—	98,50B
Deutsche Grube bei Bitterfeld Bauermeister u. Sohn, A.-G., Hyp.-Anl.	4½	do.	—	—	101,50BB
Grube Glückauf	4½	do.	—	—	99,00G
Mansfelder Gewerkschafts-Anleihe von 1893	4	do.	—	—	98,00B
do. do. von 1908	4½	do.	—	—	102,50B
do. do. von 1908	4	do.	—	—	98,00B
Naumburger Braunkohlen abg. Hyp.-Anl.	4	do.	—	—	98,00G
do. do. Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,50G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Verw.	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,50G
do. do. II. rückz. 102%	4	do.	—	—	—,—
do. do. rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,75b
Walbauer Braunkohlen, rückz. 102%	4½	do.	—	—	101,75G
do. do.	4	do.	—	—	98,50G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1890	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,75G
do. do. do. v. 1898	4	1/4 u. 1/10	—	—	98,75G
do. do. do. v. 1902	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,75G
do. do. rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,75G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	99,00G
do. do. rückz. 102%	4½	do.	—	—	102,00G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,50B
do. do. rückz. 103%	4½	do.	—	—	102,00G
Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 103 %	4½	do.	—	—	—,—
Crölwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe	4	do.	—	—	99,00G
Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102 %	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,25G
Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102 %	4½	do.	—	—	101,25G
Fabrik landw. Maschi. F. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 103 %	4	do.	—	—	99,00B
Kuffhäuserhütte Hyp.-Anl., unkündb. b. 1915	4	do.	—	—	96,00B
Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102 %	4½	do.	—	—	101,50b
Bank-Aktien.					
Hallescher Bankverein	4	1/1	9	—	158,00bG
Spar- und Vorschußbank	4	1/1	4	—	92,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörbewitz-Rattmannsd. Braunk. Ind.-Akt.	4	1/7	2	1½	—,—
do. do. do. Bergw.	4	1/7	5	5	—,—
Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges.	4	1/4	12	—	183,00G
Niederrheinische Montanwerke, A.-G.	4	1/4	12	—	197,50G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Akt.-Ges.	4	1/1	6	7	123,25G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	4	1/1	5	7	123,00B
Walbauer Braunkohlen-A.-G.	4	1/4	5	7	208,00G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G.	4	1/4	12	—	198,00bG
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	1/4	14	—	157,00bG
do. do. do. junge Aktien	4	1/10	—	—	—,—
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/7	15	12	296,00G
Bernburger Maschinenfabrik	4	1/1	4	—	—,—
Crölwitzer Papierfabrik	4	1/7	13	13	224,00G
Cönnernerr Malzfabrik	4	15/8	11	10	168,00G
Eilenburger Kattun-Manufaktur	4	1/6	3	—	104,00B
Elsenwerk Brünner	4	1/6	10	8	120,00bG
Glauzigker Zuckerfabrik	4	1/6	11½	—	—,—
Hallesche Aktienbierbrauerei	4	1/10	0	0	76,00B
do. Maschinenfabrik	4	1/1	26	20	404,50B
do. Portland-Zement	4	1/1	5	0	79,00B
Hildebrandsche Mühlenwerke	4	1/7	13½	12	—,—
Köchstädter Zuckerfabrik	4	1/4	10	12	179,00B
Kuffhäuserhütte	4	1/1	6	8	178,00G
Landsberger Malzfabrik	4	15/8	9	8	135,00G
Gottfried Lindner	4	1/4	10	7	130,00G
Niemberger Malzfabrik	4	1/6	9	9	133,00G
Nienburger Schlemmälzerei	4	1/6	8	8	116,00G
Wegelin u. Hübner	4	1/1	12	12	28,75G
Zimmermann u. Co.	4	1/10	5	7½	118,00G
do. Bergw.-Akt.					120,50B
Zeitzer Maschinenfabrik	4	1/7	11	7	—,—
Zuckerraffinerie Halle	4	1/10	0	8	156,00bB
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien La. A.	4	1/4	3	—	72,60B
do. do. do. La. B.	4	1/4	3	—	—,—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	4	1/1	4¾	6	100,80G
Kuxe.					
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein	—	ohne Zinsen	100	350	5000G
Conf. Hallesche Pfännerschaft	—	do.	42,6	46,6	780,00G

Geschäftliche Mitteilung.

Die seit Jahren am Platze bestehende bestrenommierte Installationsfirma C. G. Hölzke ging am 1. Juli in den Besitz des Herrn Ingenieurs W. K. Semerau über, welcher Herr das Geschäft in unveränderter Weise unter der Firma C. G. Hölzke Nachfolger weiterführen wird. Auch Herr Semerau, ein in der Branche praktisch und theoretisch gut erfahrener Fachmann, wird sämtliche Installationsarbeiten für Gas, Wasser, Dampf, Heizung rc. in jedem Umfange ausführen und beabsichtigt, in verschiedener Hinsicht das Geschäft noch weiter auszubauen. Die seit Jahren in den Händen des Herrn C. G. Hölzke liegende Alleinvertretung für die bekannte „Multiplex-Gasanzündung" sowie die Hauptniederlage für die „Auerlicht"-Erzeugnisse gingen gleichfalls auf den Herrn Nachfolger der Firma über.

Für die **Ferien-Reise!**

Hervorragend billige Angebote in: [3171

Reisetaschen, Blusen- u. Coupékoffern, Reisekoffern, Reisekörben, Rucksäcken.

Hermann Röschel

40 obere Leipzigerstrasse **40**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zur Aufklärung der von einem hiesigen Sattlergeschäft gemachten **irreführenden Angaben** mache ich darauf aufmerksam, dass meine **Lederwaren** und **Reiseartikel beste Sattlerarbeit** sind und ich in der Lage bin, zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zu verkaufen. Jenes Sattlergeschäft bekommt einen grossen Teil seiner angeblich als eigenes Fabrikat zu hohen Preisen angebotenen Lederwaren ebenfalls daher, wo ich meine Lederwaren herbeziehe.

Man beachte meine Schaufenster und vergleiche die aussergewöhnlich billigen Preise.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0010

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Herr Rittergutspächter, Oberamtmann **Leuthaeuser** zu Reideburg ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen unter dem 15. d. Mts. zum **Amtsvorsteher** des **Amtsbezirks Reideburg** vom 1. d. Mts. ab ernannt worden. [2031

Halle a. S., den 1. Juli 1910.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
von Krosigk.

Domänen-Verpachtung.

Die in der Grafschaft Wernigerode in der Nähe der Haltestelle Stapelburg sowie des Bahnhofes Eckertal belegene Fürstlich Stolberg—Wernigerödische Domäne **Stapelburg** mit einem Areal von 280 ha (darunter 200 ha Acker und 37,85 ha Wiesen) soll vom 1. Juli 1911 ab von neuem auf 18 Jahre verpachtet werden. Der bisherige Pachtzins betrug einschließlich Drainagezinsen 16 500 Mk.

Die Verpachtungsbedingungen können auf unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen, von dort auch gegen Erstattung der Kosten mit 1,50 Mk. abschriftlich bezogen werden.

Pachtbewerber wollen ihre Gebote unter Beifügung der Nachweise über landwirtschaftliche Befähigung und über ein Vermögen von 85 000 Mk. bis spätestens zum **20. Juli d. Js.** schriftlich bei uns einreichen.

Wernigerode, d. 15. Juni 1910.

Fürstlich Stolberg-Wernigerödische Kammer. [1960

Ausschreibung.

Die **Neupflasterung** der **Geseniusstraße** zwischen Wörmlitzer- und Röpzigerstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Sonnabend, den 9. Juli 1910, vormittags 10 Uhr** im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 1. Juli 1910.

Städtisches Tiefbauamt.

Grosser Abbruch.

Leipzigerstraße 61 und 62, Franckestraße 9 u. 10, Wohngebäude und Speicher, sind sofort **500 000 Mauersteine, 6000 gute englische Dachschiefer, Türen, Fenster, Tore, Oefen, 400 m Pflastersteine, 5000 m Bohlen u. Bretter, 700 cbm sehr gutes Bauholz, Fliesen, Badeeinrichtungen, Latten, gerade Treppen, Ladenvorbau mit Spiegelscheiben und Jalousien, eine Zentralheizung** (komplett), **Gasleitung, Gasarme u. Lyras, Kochmaschinen, 300 Fuhren Brennholz und verschied. billig zu verkaufen.**

072] **Franz Schlegel.**

In nächster Nähe einer Großstadt ist ein

= Gut =

mit Milchwirtschaft auf Zession abzugeben. Größe 2—300 Mrg. Rüben- u. Weizenboden. Offerten unter **H. 100** an **Rudolf Mosse, Erfurt.** [2004

Gutsverkauf.

Schönes Gut, ca. 150 Morg., bei Halle, mit voller Ernte und reichlichem Inventar ist sofort zu **verkaufen.** Nur Selbstkäufer wollen Angebote unter **A. 2091** an die **„Elstertaler Zeitung"** in **Ammendorf** senden. [3161

Gut, 270 Mrg. Pr. 215 000 Mk. Anz. ca. 60000 Mk. Grundst. Reinertr. ca. 3400 Mk. **Gut,** ca. 240 Mrg., Preis 130 000 Mk. Anz. 30 000 Mk., offer. **W. Fischer, Dorotheenstr. 5.** Tel. 3679. [2034

Zu verkaufen [1995

Grundstück

Lindenstraße 46, bestehend aus: Wohnhaus mit Garten, Bureauräumen, Pferdestall für neun Pferde mit Zubehör, div. Niederlagsräumen, großem Hofraum. Die Geschäftsräume sind event. auch zu vermieten.

Gebrauchten, noch sehr guten

Simplex-Binder

unter Garantie für gutes Arbeiten billig **zu verkaufen. Robert Kreissler Nachf., Zörbig.**

Rapsstroh

jedes Quantum **zu kaufen gesucht.** Off. erb. unt. **Z. h. 819** an die Exped. d. Ztg. [2027

Ich beschaffe

rasch und verschwiegen

Käufer und Teilhaber

für jedwede Art [0288

Geschäfte u. Grundstücke.

Stets **vorgemerkt** ca. **3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte** und **Gewerbe** aller Branchen, **Stadt-** und **Land-Grundstücke** jeder Art, daher oft **innerhalb acht Tagen** erzielte **Erfolge.** Meine **Bedingungen** sind **äusserst günstig,** von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

E. Kommen Nachf., Leipzig, Schuhmachergasse 11 I. **Altes Unternehmen** Büros auch in Dresden-A., Hannover, Köln a/Rh.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

An bester Lage bedeutend.

Industriestadt in Sachsen

s. lang. Jahren bestehend.

altrenomm. Reise-Hotel

24 Z. m. 30 Bett., Restaur., Gesellsch.-Saal, viel Zubeh., **d. Neuzeit entspr. einger.** [3155

Umsatz ca. 100 000 Mk.

Versicherg. ca. 180 000 Mk.

Forderg. 195 000 Mk.

Nur **eine** Spark.-Hypoth. 90 000 Mk. Anzahlg. 20 000 Mk. min.

Graeve & Co., Hannover, Gr. Packhofstr. 17.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Große Herrschaften, Rittergüter usw. [1957]

in allen Provinzen sind mir zum Verkaufe angeboten worden. Diskreten, fachgemäßen Ankauf sichere jedem Herrn zu.

Landwirt E. Grünwaldt, Wittenberge a. E. Tel. 265.

Nähere Auskunft erteilt **C. Kittler, Leipzig,** Wettinerstr. 5. Tel. 13434.

Unter sehr günstigen Mietsbedingungen ist vollständig eingerichtetes, besseres [2951

Kolonial- und Delikatessengeschäft

umständehalber **sofort** oder zum 1. 10. für 8000 Mk. **zu verkaufen.** Offerten **J. C. postlagernd Rixdorf.**

Eine Gutswirtschaft

in der Größe von 2—300 Morg. wird von einem nachweislich tüchtigen Beamten **zu pachten gesucht.** Uebernahme kann zu jeder Zeit erfolgen. Werte Offerten u. **Z. e. 816** an die Exped. d. Ztg.

Vertreter: **Spiess & Meier,** Halle a. S., Freiimfelderstrasse 5.

---

2 gebr. **Grasmähmaschinen** m. Kornmähbleche, fast wie neu, **1 Garbenbinder,** leichtgehender linksschneider **Plano,** so gut wie neu, hat sehr billig abzugeben

C. Klepzig, Zörbig.

Zu verkaufen:

einen 1½ jährigen angekörten **Bullen,** Mutter, Jeverländer Herdbuchkuh, gab in 340 Tagen 4350 Ltr. Milch mit 3,45 % Fettgehalt. Mehrere Kuh- und Bullkälber von importierten und selbstgezogenen Jeverländer- und Ostfriesenkühen zur Zucht. Stets 5—10 Wochen alte Ferkel, veredeltes Landschwein und Edelschwein. [3158

Rittergut Oppin (Saalkreis).

Die Generalversammlung

des

Pferdeversicherungs-Vereins Peissen

Amtsbezirk Mötzlich

findet **Montag, den 11. Juni, nachmittags 4 Uhr** im **Koch'schen Lokale** in **Zöberitz** statt, welches den Beteiligten hiermit bekannt gemacht wird

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung.
2. Wahl des Vorstandes und der Vertrauensmänner.
3. Beschlußfassung über einen Verstoß gegen § 5 a.
4. Anträge und Wünsche aus der Versammlung.

3157] J. A.: **Der Kassenführer.**

Die

Kreistierschau für den Kreis Querfurt

Jubiläums-Tierschau

aus Anlaß des **50jährigen Bestehens der landwirtschaftlichen Vereine Steigra und Querfurt,** verbunden mit einer **Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten,** findet

Mittwoch, den 6. Juli cr., in Querfurt

statt. — Angemeldet sind ca. 100 Pferde, 140 Rinder (Simmentaler Rasse), 50 Niederungstiere, 40 Schweine, 70 Schafe und 15 Schäferhunde sowie ca. 70 Lose Geflügel und Kaninchen.

☛ Die Ausstellung dauert von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.

Die Herren Landwirte werden zum Besuch freundlichst eingeladen.

3073] **Der Ausstellungs-Ausschuß.**

Die Villa Reilsberg

der **Frau Alma Nagel** in landschaftlich bevorzugter Lage wird in 3 Parzellen getrennt zum Verkauf gestellt, 2 Parzellen 2850 qm gross, 31 m breit und 1970 qm gross, 21,5 m breit, zu Villenbaustellen sehr geeignet, die mittlere Parzelle 2430 qm gross, 26,5 m breit, mit hochherrschaftlichem zweistöckigen Wohngebäude in bestem baulichen Zustande. Alter parkartiger Baumbestand, mässige Preise, günstige Zahlungsbedingungen. Nähere Auskunft bei **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstrasse 49. [1968

Alle Inserate,

welche die

Landwirtschaft

in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen betreffen, als:

Saatgutanzeigen,
Viehverkäufe,
Gutsverkäufe,
Gutsverpachtungen,
Inventar-Auktionen,
Landwirtschaftliche Maschinen und **Geräte,**
offene Stellen
und
Stellengesuche

inseriert man mit bestem Erfolge in der alten angesehenen und weit verbreiteten

Halleschen Zeitung

Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87 (Eingang Gr. Brauhausstrasse 30).

Starke, reinblütige

Oxfordshiredown-Jährlingsböcke

stehen zu mäßigen Preisen ☛ **zum Verkauf** ☚ auf

Neddernhude bei Verden a. d. Aller.

Garantie für Gesundheit und Deckfähigkeit.

Niebuhr. [3040

Habe **400 Zentner**

Weizenstroh,

Bindfaden-Presse, abzugeben.

Daselbst werden **50 Schock Kümmelpflanzen** zu kauf. gesucht.

Delitz a. B. **Vogel.**

Kaufe jeden größeren Posten

Roggen- und Weizenstroh

alter und neuer Ernte in Draht- oder Bindfadenpressung zu höchsten Tagespreisen und erbitte Offerte. **Moritz Tänzer, Passendorf** bei **Halle a. S.** [3153

Pferde z. Schlachten kauft jederzeit **August Thurm, Reilstr. 10,**

3101] Telephon 507.

Pferde-Auktion.

Am **7. Juli 1910,** 11 Uhr vormittags, soll auf dem Hofe der Feuerwache Süd, Liebenauerstraße 123, ein **brauner Wallach,** 6 Jahre alt, 1,75 m groß, der für den Feuerwehrdienst nicht geeignet ist, meistbietend versteigert werden.

Halle a. S., im Juli 1910.

1916] **Der Branddirektor.**

☛ **Ernteseile**

mit □-Klötzchen, [3053

Kokosseile, Bindegarn.

Rob. Günther, Quedlinburg.

Malzkeime, getr. Biertreber, Trockenschnitzel

offeriert frei jeder Station [1077

Emil Plessner, Berlin, Wullenweberstraße 6.

Zwei Landauer, gut erhalten, **verk.** preiswert **P. Kohlbach, Gröbers.**

Habe noch zirka **1200 Schock**

beste Strohseile

sofort abzugeben. Näheres unter **Z. t. 808** an die Exped. d. Ztg.

Grosse Vieh- und Inventar-Auktion

in Gröst b. Freyburg a. U.

Am Freitag, den 8. Juli cr., von vorm. 10½ Uhr an, soll auf dem Gute des Herrn Hermann Transchel in Gröst b. Freyburg a. U. wegen Wirtschaftsaufgabe das gesamte vorh. lebende u. tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, u. zwar:

6 starke, junge Arbeitspferde, 2 dreij. Fohlen, 9 Kühe (darunter frischmilch.), 1 Bulle, 1 Färse, 4 Stck. Jungvieh, ca. 40 Schafe, 1 fetter Hauer, 2 Läuferschweine, 2 Stck. 4" und 3 schmale Ackerwagen, 1 kl. Marktwagen, 1 Halbverdeck, 1 eis. u. 2 hölz. Pflüge, 3 eis. u. 1 hölz. Egge, 1 Pferdenachharke, je 1 Drill-, Häcksel- u. Reinigungsmasch., 1 Mähmasch., 1 Ringelwalze, 2 Gliederwalzen, 1 Jauchefaß, Pater, Igel, Hackpflug, Dezimalwage, Butterfaß, Kutschzeug, Leitern, Eimer, Karren, Fässer, ca. 50 Ztr. Langstroh, ca. 200 Ztr. Heu, 1 Posten Kartoffeln und verschiedenes andere mehr. [2002

Max Mendershausen,
Bankgeschäft,
Cöthen i. Anh.

Prima Zugochsen,

(Pinzgauer, Schecken, Scheinfelder rc.)

in **großer Auswahl** eingetroffen. Unter **günstigen Bedingungen** verkäuflich.

Besichtigung erbeten. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle S., Viehhof.

Telephon: — **Halle a. S. Nr. 881.** —

Telegramm-Adresse: **Viehverwertung Halle a. S.**

[1952

Mittwoch, den 6. Juli, treffen in grosser Auswahl **Ia. schwere**

dänische u. holsteiner Ackerpferde [2010

sowie **Seeländer u. schwedische Wagenpferde** bei mir ein.

Halle a. S., Delitzscherstrasse 8.

Fr. Zwickert.

Tel. 2921.

Stammschäferei Frauenprießnitz

Fernspr. Camburg a. S. Nr. 28.

Züchter: **Schäfereidirektor Erich Thilo-Berlin.**

Der freihändige Verkauf größtenteils ungehörnter [3035 **Rambouillets,** sowie **Hampshiredown-Schafböcke** hat begonnen.

Leiter, Großh. Oberamtmann.

☛ **Selten günstiger Gelegenheitskauf.** ☚

Wegen Aufgabe des Geschirrs einer hiesigen Herrschaft verkaufe ich sehr billig einen 6jährigen **Dunkelfuchs-Wallach** (Ungar), 1,70 gr., flotter Gänger, kompl. geritten, sich. Einspänner; einen hochmodernen **Jagdwagen,** nur zwei Monate im Gebrauch; ein fast **neues Einspänner-Geschirr.** [2011

Chr. Körber, **Dorotheenstrasse 7.** Telephon 1195.

Von Montag an stehen große und kleine

Futterschweine

zum Verkauf. [1973

C. Birke, Gr. Brunnenstr. 65. Telephon 786.

Auf der **Domäne Asmusstedt bei Ballenstedt a. H.** stehen

Ia. Merino-Fleischschaf- **(gehörnte und ungehörnte)** und **Oxfordshiredown-Vollblut-Jährlingsböcke** **zum Verkauf.**

Vor Besichtigung wird Anmeldung nach **Schloßdomäne Ballenstedt a. H.** erbeten. [1842

I. Hall. Versicherung geg. Ungeziefer.

Johannes Meyer, Göbenstr. 18, pt. Telephon 3418. Vertilg. v. Ungez. unt. Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0011

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Theater Folies Caprice aus Berlin. Direktion: **Hugo Schreiber.** Regie: **Ferd. Grünecker.**

Der gewisse Augenblick.
Ehegeschichten von Klinger u. Taussig. [2017

Ein lediger Ehemann.
Schwank von Klinger u. Taussig.
In Berlin, Wien, Budapest usw. über 600 Mal aufgeführt.

Ferd. Grünecker als Verteidiger in Strafsachen.
Lachsalven! Beifallsstürme! Bewunderung!
Jede Woche ab Freitag total neues Programm.
Anfang ganz präzise 8¼, Sonntags 8 Uhr.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 3. Juli, nachmittags 4 Uhr

grosses Vokal- und Instrumental-Solisten-Konzert unter Mitwirkung des **Oemichenschen Gesangvereins aus Leipzig.**
Leitung: Herr Musikdir. **Arno Piltzing.** [2018

Abends 7½ Uhr: Militär-Konzert
der Kapelle d. Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 u. d. Oemichenschen Gesangvereins.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister **Fister.**
U. a. **Männerchöre mit Horn- u. Orchesterbegleitung.**
Eintritt 40 Pfg., Karten gültig. **F. Winkler.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des Metropol-Schauspiel-Ensembles unter der Direktion und persönlichen Mitwirkung des Direktors
Max Samst. [1965
Heute und folgende Tage:

Die letzten 6 Wochen,
Militär-Schauspiel in drei Akten von **Leo Jungmann.**
Die gestrige Première erzielte einen
grossartigen Erfolg!
Anfang 8,15 Uhr. Ende 10½ Uhr.
— Keine Preiserhöhung! —
Sonntag, den 3. Juli, nachm. 4 Uhr: Gr. Garten-Frei-Konzert.

Flügel Rönisch Pianos
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz. [1984

Oeffentliche Pferderennen

am Sonntag, den 3. Juli 1910 auf den Passendorfer Wiesen bei Halle a. S.

5 Herren-Rennen
1 Jockey- „ } zusammen **7 Ehrenpreise** und **6200 Mark.**

Totalisator ist im Betriebe.

Preise der Plätze:

	An der Kasse	Im Vorverkauf b. 2. 7. abds. 8 Uhr
Tribüne	4.— Mk.	3.50 Mk.
Sattelplatz = Herrenkarte	3.— „	2.75 „
„ = Damenkarte	2.— „	1.75 „
= Kinderkarte	0.60 „	— „
Mittelplatz = Herrenkarte	1.— „	0.80 „
„ = Damen-, Militär- und Kinderkarte	0.50 Mk.	0.40 „
Ringplatz = Herrenkarte, Damen-, Militär- und Kinderkarte	0.20 Mk.	

Vorverkaufsstellen: Zigarrenhandlung von **Steinbrecher & Jasper,** am Markt und **Rennbureau „Hotel Stadt Hamburg", Halle a. S.** [1846

Sächsisch-Thüringischer Reiter- und Pferdezucht-Verein.

Gr. Ulrichstrasse. Café Kronprinz, Gr. Ulrichstrasse.

Heute Sonnabend abend 6 Uhr

: Wieder-Eröffnung :

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage obiges Lokal von Herrn **Josef Mayer** übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine sehr werten Gäste nach jeder Richtung hin mit der grössten Sorgfalt zu bedienen. [3170

Hochachtungsvoll **Josef Sokol.**

Inventur-Räumungs-Verkauf
Billigster Einkauf für die Reise.
Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 3. Juli,
Letzter Tag
der Vorstellungen von
Marquardt's [2014
großer Völkerschau: Das afrikanische Dorf.
Vorstellungen: vorm. 11½ Uhr, nachmittags nach Bedarf.

Zwei grosse Militär-Konzerte,
ausgeführt vom **Musik-Korps des Magdeburger Jäger-Bataillons Nr. 4.**
(Leitung: Herr Musikmeister **Scrobitz-Naumburg.**)
Anfang nachmittags 4 Uhr bezw. abends 7½ Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab p. Person 35 Pfg. einschl. Billettsteuer.
Montag, den 4. Juli, nachmittags von 4 Uhr ab
Gr. Militär-Konzert,
ausgeführt vom **Musik-Korps des Inf.-Regts. Nr. 36.**
(Leitung: Herr Obermusikmeister **Fister.**)
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Bad Wittekind.
Morgen, Sonntag, früh 6½ und nachmittags 3½ Uhr
Kur-Konzert [2001
der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36.
Entree früh 25 Pfg., nachmittags 35 Pfg.

Montag, den 4. Juli, „Wintergarten", abends 8 Uhr
Einmaliges Konzert des
Koschat-Quintetts aus **Wien**
unter persönlicher Leitung von **Thomas Koschat.**
Karten im Vorverkauf numeriert à 1.30 Mk., nicht numeriert à 80 Pfg. in der **Hofmusikalienhandlung** von **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstrasse 38. [1970
An der Abendkasse erhöhte Preise.

Emil Kramers Konzerthaus,

Delitzscherstrasse Nr. 2.

Heuschmidt ist da!!

Grösstes Bier- und Speisehaus.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — Billigste Preise.
Gut gepflegte Biere — Freyberg-Bräu. [3142

Nach Schluß
Erfrischungen und delikater kleiner Imbiß in den behaglichen Räumen des [1944
Weinhaus Broskowski.

---

9. Kreisturnfest.

Festplatz, Dessauerstraße hint. der Infanterie-Kaserne.

Heute zum Vorsonntag, den 3. Juli:

I. auf dem Festplatze; nachmittags 3 Uhr:
Turnen sämtlicher Turner und Turnerinnen von Halle, Turnen von zirka 4000 Schülern und Schülerinnen.

II. in der Festhalle; abends 8½ Uhr:
1. Erstaufführung des vom Regisseur unseres Stadttheaters, Herrn Walter Sieg, entworfenen und verfaßten Festspieles, darstellend:
   Altgermanische Zeit
   Mittelalter
   Freiheitskriege
   Heutige Zeit
   unter Leitung des Verfassers, aufgeführt von zirka 160 Turnern und Turnerinnen und unter Mitwirkung mehrer namhafter Künstler.
2. Konzert.
3. Turnerische Sondervorführungen.

Festplatzkarten 25 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.
Festzeitkarten 35 Pfg.
2016] **Der Hauptausschuß.**

Kaufmännischer Turnverein zu Halle (gegr. 1875)
Turnübung
a) der **Männer- und Jugend-Abteilung** Dienstags u. Freitags (Altersriege auch Dienstags u. Freitags) von 8½ bis 10 Uhr abends in der **Schulturnhalle Dreihauptstraße.** Turnleiter: Max Kuhn.
b) der **Damen-Abteilung** Donnerstags von 7½ bis 9½ Uhr abends in der Turnhalle der Schule an der Lessingstraße. Turnlehrerin: Fräulein Marg. Seiß, Kurfürstenstraße 80.
Anmeldungen werden auf dem **Turnboden,** sowie in den **Zigarrengeschäften** der Herren **Max Müller,** Leipzigerstr. 84 und **Robert Hoffrichter,** Gröthenstraße 15, entgegengenommen.
Vereinslokal: Restaurant **„Mars la Tour",** Gr. Ulrichstr. 10.

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 3. und Montag, den 4. Juli 1910.
Leipzig (Neues Theater): Aida. — Montag: Hoffmanns Erzählungen.
Leipzig (Altes Theater): Geschlossen.

Geschäfts-Uebernahme.

Café Victoria,

Bertramstrasse 20.

Einem werten Publikum, m. lieben Freunden u. Gönnern die ergebene Mitteilung, dass ich die Bewirtschaftung obigen Lokales übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden durch nur **gute Speisen und Getränke** zu civilen Preisen bei aufmerksamer Bedienung in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.
Durch langjährige Tätigkeit in nur besseren Häusern glaube ich allen Anforderungen gerecht werden zu können.
Indem ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen, empfehle mich
Hochachtungsvoll **Fr. Schmidt,**
langjähriger Oberkellner **Dresdener Bierhalle.**
Zum Ausschank gelangen **Bauers Pilsener,** sowie **Coburger** aus der Akt.-Brauerei Coburg. [1983

Angenehmer Ausflug nach **Gutenberg**
zur Fruchtweinschenke.
Vorzügliche **Fruchtweine, Biere, — Kaffee, kräftiger Imbiß. — Frisch gepflückte Erdbeeren.**
2237] Ergebenst **W. Trebstein.**

Damen-Kopfwäsche
mit neuestem Trockenapparate.
Alfred Mey, Riebeckplatz.

Privat-Tanzunterricht ert. unge- jed. Zeit Ad. Frühe, Brandenburgerstr. 11. niert zu

---

Wollene gestrickte Golf-Jacken
(weiß und farbig) [1847
für **Damen** und **Mädchen.**
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Saale-Dampfschiffahrt

Morgen, Sonntag, anläßlich der Schüler-Regatta
auf der Saale bei Neu-Ragoczy
1. Fahrt 8.30 vormittags nach Neu-Ragoczy—Wettin
2. „ 9 Uhr „ „ „ „
3. „ 2 „ nachmittags „ „ „ „
4. „ 3 „ „ „ „ „
1999] **K. Demmer.**

Reichshof.
Vornehmstes und grösstes Restaurant am Platze.
Mittagstisch von 12—3 Uhr. — Kuvert 1 Mark, Sonntags 1,25 M. Vorzügliche Küche.
Reichhaltige Abendsammkarte. — Gutgepflegte Biere.
1975] **A. Bönsch.**

Kaiser Friedrich Quelle
OFFENBACH a/MAIN
gegen
Rheuma, Gicht und Stoffwechsel-Erkrankungen
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. [1882

„Zum Würzburger"
am Hallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, **Fernspr. 87.**
Ausschank 3143) von **Würzburger Bürgerbräu,**
Siphon-Versand.
Aerztl. empfohl. — Allein-Verkauf für Halle a. S.

Rabeninsel
Etablissement Kurzhals.
Zum Pferde-Rennen
Sonntag, den 3. Juli, von 11 Uhr ab
gr. Frühschoppen-Konzert,
von 12 Uhr an Diner mit Tafelmusik vom Philharm. Tonkünstler-Ensemble, persönl. Leitung Konzertmeister **Kallenberg.**
Nachmittags und abends: **feiner Ball.** [2000
NB. Von hier aus jederzeit beste Rennplatzverbdg. Entfern. ca. 10 Min.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Berlin
Hotel Europäischer Hof

Bevorzugteste zentrale Lage
Dorotheenstrasse 22, Haupteingang, direkt neben dem Zentral-Hotel, 2 Minuten von **Unter den Linden.**
Eigene Passage nach dem Zentralbahnhof Friedrichstrasse.
Zentralheizung. Elektrisches Licht. Aufzug. Bäder.
Mod. Komfort. Zimmer von 2 M. an. **Keine Table d'hote.**
8488] **Otto Kunze,** Direktor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0012

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ **Aus der Provinz Sachsen,** 1. Juli. (Zur Erinnerung an die Königin Luise.) Das Kgl. Konsistorium in Magdeburg hat angeordnet, daß auch die Geistlichen des Gedächtnistages der Königin Luise gedenken sollen, teils durch Bezugnahme in ihren Predigten am vorausgehenden oder nachfolgenden Sonntag, teils bei Gelegenheit an Familienabenden der christlichen Vereine in ihren Gemeinden. Besonders auch im Kindergottesdienste soll die Gelegenheit wahrgenommen werden, mit der Erinnerung an die edle, in schwerer Zeit bewährte Königin zugleich das Gedächtnis an einen der bedeutsamsten Abschnitte der vaterländischen Geschichte in den Gemeinden zu pflegen.

× **Nietleben,** 1. Juli. (Der Männergesangverein „Orpheus") begeht am Sonntag, den 3. Juli, sein 40jähriges Stiftungsfest, wozu 12 Vereine der Umgegend erwartet werden. Nach Empfang der Gäste von 12—1½ Uhr findet die Probe des Chorliedes statt, um 3 Uhr Abholung der Fahne und der Ehrenjungfrauen, darauf Umzug durch den Ort. Nach dem Konzert wird ein Ball in zwei großen Sälen veranstaltet.

g. **Dieskau** (Saalkreis), 1. Juli. (Vandalismus.) Dem Garten des Grubenbeamten Stiller wurde ein nächtlicher Besuch abgestattet, wobei durch Zertreten von Beeten, Herunterreißen von Johannisbeeren allerhand Unfug getrieben und Schaden angerichtet wurde; schließlich wurde noch bei einem anderen Hausbewohner der Viehstall geöffnet und eine Gans entwendet; leider sind die Täter unerkannt geblieben.

g. **Lochau** (Saalkreis), 1. Juli. (Zum neuen Elstertalbahnprojekt Ammendorf—Schkeuditz.) Der Herr Gemeindevorsteher Knittel hatte gestern abend eine Gemeindeversammlung im Ferchschen Gasthofe anberaumt und gab bekannt, daß der Herr Landeshauptmann der Provinz Sachsen nochmals die Möglichkeit der Herstellung einer Bahn von Ammendorf nach Schkeuditz geprüft habe und demgemäß ein anderes Projekt aufgestellt worden sei, nach welchem die Kleinbahn vom Bahnhof Ammendorf über Osendorf, Döllnitz, Lochau usw. nach Schkeuditz führen soll. Die Versammlung zeigte sich dem Bahnprojekte sehr sympathisch und ist sich bewußt, daß sie auch zur Verwirklichung desselben Opfer bringen muß und diese nach Kräften bringen will. Abgewartet soll jedoch werden die Versammlung der Interessenten am Montag, den 4. Juli, nachmittags 4 Uhr im Kreisständehause zu Halle a. S., in welcher das Projekt vorgelegt und erläutert und über die Finanzierung desselben und die weiter zu unternehmenden Schritte Beschluß gefaßt werden soll.

g. **Aus dem Elstertale,** 1. Juli. (Zur Frühkartoffelernte. — Rapsernte.) Das Roden frühzeitiger Kartoffeln hat auf den größeren Gütern und in den Gärtnereien begonnen. In betracht kommen verschiedene Sorten; meist handelt es sich um die Rosenkartoffel und Frühblaue ovale. Der Ertrag ist ein leidlicher; geerntet wurden von ersterer Sorte etwa 25 Zentner pro Morgen. Der Preis ist ein verschiedener und ist von anfänglich 6 Mk. auf 5 Mk. pro Zentner zurückgegangen. Die Kartoffeln hatten durch die Trockenheit in der Entwicklung gelitten, sind aber qualitativ befriedigend. — Der Rapsschnitt hat begonnen; zum Teil ist die Frucht, die verhältnismäßig nur wenig angebaut wird, schon eingefahren. Der Raps hatte ursprünglich einen guten Stand, blühte herrlich und setzte auch reichlich Hohlen an; doch die Trockenheit hemmte das Wachstum und zeitigte Frühreife. Der Ernteertrag ist daher hier kaum mittelmäßig.

* **Lebendorf,** 1. Juli. (Kirchweih- und Kinderfest.) Unser diesjähriges Kirchweihfest findet am 10. und 11. d. Mts. statt. Das Kinderfest wird am 17. Juli gefeiert werden.

— **Merseburg,** 1. Juli. (Stadtverordnetensitzung. Elster—Saalekanal.) In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung wurde mitgeteilt, daß die Wahl des Stadtrats Dr. Hauswald in Stralsund zum besoldeten Stadtrat der Stadt Merseburg vom Regierungspräsidenten bestätigt worden sei, und daß der Magistrat zum Direktor der hiesigen Gasanstalt den Direktor der städtischen Gas- und Wasserwerke Karl Möller in Hann.-Münden gewählt habe. Hiernach wurden die im Mai d. Js. veranstalteten Stadtverordnetenwahlen für gültig erklärt. — Zur Förderung des Elster—Saalekanals bildete sich mit dem Sitze in Merseburg die Preußische Elster—Saalekanal-Gesellschaft G. m. b. H.

× **Mucrena,** 1. Juli. (Erschlagen.) Der hiesige Schiffseigner Karl Ziege wurde auf der Kahnfahrt von Asleben nach Berlin in der Nähe von Parey a. E. von einem durch einen heftigen Windstoß gebrochenen Mastbaum so unglücklich getroffen, daß er tot zu Boden stürzte. Der Verunglückte, der im 38. Lebensjahre stand, hinterläßt eine Frau mit drei Kindern.

‡ **Zeitz,** 1. Juli. (Agitationsreise.) Der sozialdemokratische Redakteur Poforny-Barmen macht wieder einmal das Bergrevier Zeitz-Altenburg-Borna mit seiner Agitation für den Bergarbeiter-Verband unsicher.

y. **Staßfurt,** 1. Juli. (Im Bienenzüchterverein Leopoldshall-Staßfurt) hielt Lehrer Harney-Glöthe einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über das Thema: „Allerlei Unnatur im Bienenzuchtbetriebe". Genannter Herr ist vom Vorstand des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins der Provinz Sachsen, des Herzogtums Anhalt und der Thüringer Staaten gebeten worden, diesen Vortrag auf der Generalversammlung des Vereins in Suhl zu halten. Herr Harney hat bereits zugesagt. Als Delegierter zu der Suhler Tagung des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins wurde der Vereinsvorsitzende gewählt.

+ **Kölsa,** 1. Juli. (Kirchenrenovation.) Unsere Kirche ist im Innern einer gründlichen Reparatur unterzogen worden. Nachdem an vier Sonntagen der Gottesdienst in der Schule abgehalten worden ist, findet er nun wieder in der schön renovierten Kirche statt.

‡‡ **Beyersdorf** b. Glebitzsch, Kr. Bitterfeld, 1. Juli. (Kinderfest.) Unser kürzlich hier gefeiertes Kinderfest verlief in schönster Weise. Nach Festumzug mit Musik wurde auf dem Festplatze unter Leitung des Lehrers Becker gespielt. Es wurden Preise verteilt und eine Verlosung fand statt. Abends beschloß ein Lampionumzug, ein herrliches Feuerwerk und eine Dankrede des Ortspfarrers Bus das wohlgelungene Fest.

— **Vom Brocken,** 1. Juli. (Witterungsbericht.) (Originalbericht, Nachdruck verboten.) Die Wetterlage hat sich im allgemeinen wenig verändert. Die Depression über der nördlichen Nordsee und Norwegen hat, ohne ihre Lage wesentlich zu ändern, eine Linksdrehung um 90 Prozent erfahren, während die Depression über Schottland nach dem südlichen Schweden vorgedrungen ist. In Deutschland ist das Wetter bei starken südwestlichen Winden trübe, woltig, kühl und vielfach regnerisch. — So ungünstig wie der Monat Juni geendet, ebenso hat auch der Juli mit Nebel, Regen und Sturm seinen Einzug auf dem Brocken gehalten. — Die Luftdruckverteilung in den letzten Tagen entsprach einer jener Tage, welche der Witterung auf dem Brockengipfel besonders konstante und charakteristische Merkmale aufzudrücken pflegen. Zwischen weit entfernten Hochdruckgebieten war über dem mittleren Europa niedriger Luftdruck ziemlich gleichmäßig verteilt und dementsprechend die Witterung in diesem Gebiet woltig, kühl und regnerisch; bei einer derartigen Wetterlage nun pflegen, zumal wenn wie in diesen Tagen Winde aus dem westlichen und südwestlichen Quadranten vorherrschen, die Wolken so tief herabzureichen, daß ihre unteren Teile die 1142 Meter hohe Brockenkuppe gelegentlich verhüllen, und diese Umwölkung ist um so häufiger, weil auch dann, wenn die freie Atmosphäre in der genannten Höhe an sich wolkenfrei ist, nicht selten die feuchten Luftströmungen, durch das frei sich erhebende Brockenmassiv zum plötzlichen Aufsteigen gezwungen, an seinen Hängen und seinem Gipfel den mitgeführten Wasserdampf zu Wolken verdichten. Infolge der starken Bewölkung waren in letzter Zeit die Sonnenauf- und Untergänge nicht sichtbar. — Heute Nebel, Regen und Südweststurm bei 4 Grad Wärme; das Barometer steigt langsam, aber trotzdem dürfte der augenblickliche Witterungscharakter wenig Aenderung erfahren, also wolkiges und trübes Wetter mit Regen. — Vom 1. Juli an tritt der Sommerfahrplan der Harzquer- und Brockenbahn in Kraft. Danach gehen in der Zeit vom 1. Juli bis 1. September täglich je sieben Züge von Wernigerode nach dem Brocken und umgekehrt.

× **Naumburg a. S.,** 1. Juli. (Bauten.) Der Seminarbau geht seiner Vollendung entgegen und wird wahrscheinlich am 18. oder 19. Oktober in Gegenwart des Oberpräsidenten Exzellenz von Hegel feierlichst geweiht werden. — In der Parkstraße ist der Bau eines größeren Pensionsheims für Pfarrersöhne seitens des Pfarrervereins geplant.

Z. **Annaburg,** 2. Juli. (Heidelbeerenernte.) In den hiesigen umfangreichen Forstbezirken hat das Einsammeln von Heidelbeeren begonnen. Die diesjährigen Erträge stehen hinter dem Beerenreichtum der letzten Jahre bedeutend zurück. Die Händler, die bereits am Waldessaume die heimkehrenden Beerensammler erwarten, zahlen für das Liter 20 Pfg.

Z. **Torgau,** 2. Juli. (Eisenbahnunglück.) Als zwei schwerbeladene Möbelwagen der hiesigen Speditionsfirma Reiche an den Bahnübergang bei Obernaundorf kamen, blieb der erste Wagen auf dem Geleise stecken, so daß beide Wagen festlagen. Obwohl der Schrankenwärter 500 Meter weit einem herannahenden Güterzuge entgegenlief, um ihn zum Halten zu veranlassen, konnte es nicht verhindert werden, daß der Zug auf das Gefährt fuhr. Der erste Möbelwagen wurde demoliert, ein Pferd getötet, das andere verletzt. Auch das zweite Gefährt wurde beschädigt. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Der verursachte Schaden wird auf 30 000 Mk. geschätzt.

— **Magdeburg,** 1. Juli. (Abschied des Finanzministers Dr. Lentze von den Stadtverordneten.

Saison-Räumungs-Verkauf.

Um mit den von der Frühjahrs- und Sommer-Saison noch vorhandenen Beständen zu räumen, verkaufen wir alle der Mode unterliegenden Waren, sowie Reste und Restbestände

zu enorm billigen, vielfach über die Hälfte ermässigten Preisen.

Hiervon empfehlen besonders:

Grosse Posten
Kleiderstoffe
für Haus-, Strassen- u. Gesellschaftskleider, Blusenstoffe, Seidenstoffe, Wollmousseline, Waschkleiderstoffe, halbfertige Roben und Blusen.
::: Herren- und Knaben-Anzugstoffe. :::

Grosse Posten
Damen-Konfektion.
Aparte
Woll- und Waschkleider, Waschröcke, Kostüme, Blusen aller Art, Kostümröcke, Morgenröcke, Spitzen-Paletots, Kragen, Fichus, seidene Paletots, Kimonos, Staubmäntel, Reisemäntel, Backfisch-Kostüme, schwarze Tuch- u. Kammgarn-Paletots, englische Paletots.
Mädchen-Kleider und -Jacken, Knaben-Anzüge und -Paletots.

Grosse Posten
Besatzartikel, Spitzen,
Spitzenstoffe, konfektionierte Weisswaren, Damengürtel, Handtaschen, Handschuhe, Strümpfe, Korsetts, Schürzen aller Art, Unterröcke. — Angefangene und fertiggestickte Handarbeiten.

Grosse Posten
Fertige Leib-, Tisch- u. Bettwäsche
darunter einzelne Musterstücke und solche, die am Lager oder beim Dekorieren etwas gelitten haben.
Handtuchdrelle, Handtücher, Hemdenstoffe, Bettbezugstoffe, einzelne Bettbezüge, Bade-Wäsche, Garten-Tischdecken.

Grosse Posten
Gardinen — Portièren
Dekorationen, Möbelstoffe, Gobelins, Tisch- und Diwandecken, Kissenplatten, Teppiche mit unbedeutenden Fehlern und ältere Muster.
::: Einzelne Vorlagen und Läuferzeuge. :::

Herren-Oberhemden
Krawatten
Normal-Unterzeuge

Grosse Mengen **Reste** u. Abschnitte von Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Besätzen, Spitzen, Negligéstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen etc. **fabelhaft billig.**

Tücher
Shawls
Schleier

Wir bieten Aufsehen erregende Vorteile in allen Abteilungen! [2030

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0013

— **Zur Oberbürgermeisterwahl.**) Donnerstag, in der 10. Abendstunde, als die Stadtverordneten gerade mit der Beratung über die Vorbereitung für die Wahl eines neuen Stadtoberhauptes zu Ende waren, erschien plötzlich unser bisheriger Oberbürgermeister, der jetzige Finanzminister Dr. Lentze im Stadtverordnetensitzungssaale. Er nahm Gelegenheit, sich in einer Ansprache von den Stadtverordneten zu verabschieden. Ganz besonders danke er dafür, daß bei den unvermeidlichen sachlichen Meinungsverschiedenheiten niemals persönliche Differenzen vorgekommen seien, sondern die Gegensätze nur in sachlicher Weise behandelt worden seien. Kommerzienrat Baensch dankte für die freundlichen Worte, die allseitigen lebhaften Widerhall gefunden hätten. Finanzminister Dr. Lentze wird sich vorerst allein nach Berlin begeben. In der nächsten Woche soll bereits die vollständige Uebersiedelung nach Berlin erfolgen. — Wie die „Magdeb. Ztg." erfährt, soll die Ausschreibung für die Besetzung des Oberbürgermeisterpostens in der nächsten Woche erfolgen. Das fixe Gehalt ist, wie bei dem bisherigen Oberbürgermeister, auf 18 000 Mark festgesetzt, hierzu kommen noch 3000 Mark für Wohnung und 4000 Mark Repräsentationsgelder.

= **Magdeburg,** 1. Juli. (Urlaub.) Der Herr Konsistorial-Präsident von Dömming ist vom 4. Juli bis zum 6. August d. Js. beurlaubt. Während dieser Zeit sind alle Sendungen lediglich unter der Adresse „An den Herrn Konsistorial-Präsidenten in Magdeburg" zu adressieren. Nur falls persönliche Kenntnisnahme gewünscht wird, ist der Adresse der Name „von Dömming" hinzuzufügen; alsdann erfolgt Nachsendung.

— **Stendal,** 1. Juli. (Die Neue Straßenbahn-Aktiengesellschaft) hielt am Donnerstag nachmittag ihre erste ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorstand erstattete Bericht über den Bau der Bahn und die Betriebszeit vom 28. Oktober 1909 bis 31. März 1910. An Personen wurden befördert auf der Teilstrecke vom 28. Oktober bis 15. November 1909 7683, mithin pro Tag 404 Personen, auf der Gesamtstrecke vom 16. November 1909 bis 31. März 1910 123 389, mithin pro Tag 907 Personen. An Betriebsmitteln sind vorhanden: 9 Wagen, 17 Pferde; an Betriebspersonal: der Betriebsleiter, ein Futtermeister, sieben Kutscher, ein Stall- und ein Streckenwärter. Die Verkehrszahlen lassen erkennen, daß sich die Erwartungen der Aktionäre mit der Zeit erfüllen werden und daß das Unternehmen lebensfähig ist.

W. **Erfurt,** 1. Juli. (Nicht weniger als 35 Fälle von Mißhandlungen bezw. Bedrohungen Arbeitswilliger), die von ausgesperrten Bauhandwerkern und Arbeitern behelligt wurden, werden demnächst in tagelangen Sitzungen das hiesige Schöffengericht beschäftigen. Die Betreffenden sind wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung unter Anklage gestellt worden. Drei von ihnen wurden bereits zu 5 bezw. 6 Wochen sowie zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

*

y. **Neundorf,** 1. Juli. (Verschiedenes.) Die diesjährige Obstverpachtung zeitigte für die hiesige Gemeindekasse eine Einnahme von 2707 Mk. gegen 3304 Mk. im Vorjahre, so daß ein Ausfall von 597 Mk. zu verzeichnen ist. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren nachstehende Einnahmen aus den Obstpächten erzielt: 1905: 1256 Mk., 1906: 2080 Mk., 1907: 2291 Mark, 1908: 3109, 1909: 3304. In diesem Jahre ist die aufsteigende Linie der Einnahmen durch den geringeren Fruchtbehang der Bäume unterbrochen. — In der Junisitzung des Gemeinderates teilte der Vorsitzende zunächst mit, daß der Haushaltsetat der Gemeinde pro 1910/11 in unveränderter Form von der Aufsichtsbehörde genehmigt sei. Die Gebührenordnung für Benutzngu des Leichenwagens hat dagegen die Zustimmung der Aufsichtsbehörde nicht gefunden. Man einigte sich dahin, daß der bisherige Satz von 5 Mk. auch weiterhin bei Benutzung des neuen Leichenwagens erhoben werden solle.

Eisenach, 2. Juli. (Der Landesverein für Bienenzucht im Großherzogtum Sachsen) hält in der Zeit von Sonnabend, den 23., mittags, bis Mittwoch, den 27. Juli, in Eichrodt-Wutha bei Eisenach unter Leitung des Vorsitzenden des Landesvereins einen Bienenzuchtkursus ab. Pfarrer Gerstung, Oßmannstedt, Lehrer Hesse-Eichrodt und der Kursusleiter, Bürgerschullehrer Deinhardt-Jena, werden die Vorträge halten. Die praktischen Uebungen finden auf verschiedenen Bienenständen, zumeist auf dem des Herrn Hesse, statt. Die Teilnahme am Kursus ist unentgeltlich und jedem Imker gestattet. Meldungen sind möglichst bald, aber spätestens bis 20. Juli, an Lehrer Hugo Hesse in Eichrodt-Wutha einzureichen.

W. **Gera,** 1. Juli. (Dem Betriebe übergeben.) Gestern morgen wurde der an der Bahnstrecke Erfurt—Plaue—Ilmenau—Themar zwischen der Station Martinroda und Elgersburg erbaute Bahnhof 4. Klasse Gera (S.-A.) durch eine einfache Feier dem Betriebe übergeben.

W. **Ohrdruf,** 1. Juli. (25 Jahre Bürgermeister von Ohrdruf.) Am heutigen 1. Juli feiert Bürgermeister Rudolf Rötter sein 25jähriges Jubiläum als Büraermeister der Stadt Ohrdruf.

— **Zeulenroda,** 1. Juli. (Ermittelung einer Diebesbande.) Die hiesige Polizei ist schweren Veruntreuungen auf die Spur gekommen. Einige bei der Firma Heinrich Schopper, Strumpfgeschäft, beschäftigte Arbeiter haben größere Posten wertvoller Strümpfe und Garne entwendet. Die Täter sind geständig. Einer von ihnen hat den Reisenden gespielt und die gestohlenen Waren nach auswärts verkauft.

W. **Schmiedefeld,** 1. Juli. (Den Hungertod gefunden.) Der 7 Jahre alte Schulknabe Willy Borchert, der seit dem 19. Juni hier vermißt wurde, ist heute im benachbarten Walde als Leiche gefunden worden. Anscheinend hat der Knabe den Hungertod gefunden.

W. **Unterneubrunn,** 1. Juli. (Tödlich verunglückt.) Auf dem Heimwege von Neuhaus a. Rstg. durch den Tannengrund blieb der hiesige Schuhmacher Sauerbrei an einer aus der Erde herausragenden Baumwurzel hängen und kam zu Falle. Er wurde von seinen Angehörigen tot im Walde an der Unglücksstelle aufgefunden.

— **Leipzig,** 1. Juli. (Prinz Ludwig von Bayern) wird in den nächsten Tagen Leipzig einen Besuch abstatten. Er trifft am 5. Juli abends hier ein und reist am 7. Juli vormittags wieder von hier ab. Während seines Aufenthaltes in Leipzig gedenkt er das Völkerschlachtdenkmal, das neue Rathaus, das Reichsgericht zu besichtigen, sowie die Firma Giesecke & Devrient, das Buchhändlerhaus und die Firma Fritz Schulz in Kleinzschocher zu besuchen.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Dividendenschätzungen

für das Geschäftsjahr 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910: Bank für Thüringen 7½ %, Brasilian. Bank f. Deutschl. 10, Zentralbank f. Eisenbahnwerte 7, Müser Brauerei ca. 6, Reichelbräu ca. 10, Roß u. Co. Brauerei 0, v. Tuchersche Brauerei 14, A.-G. f. Bürsten-Industrie 9, Alexanderwerk 0, Allg. Elektrizitäts-Ges. 14, Ammendorfer Papierfabrik 15, Annaburger Steingut 10, Annener Gußstahl 0, Archimedes 4, Aumetz. Friede 11, Balcke, Tellering u. Co. 0—4, Banning Maschinen 2—3, Carl Berg A.-G. ca. 8, Berliner Elektrizitäts-Werke 11, Berliner Elektrizitäts-Werke Vorz.-Akt. 4½, Berliner Jute-Spinn. Vorz.-Akt. mind. 5, Berliner Masch. Schwartzkopff 16, Berlin-Neuroder Kunstanst. V.-A. 4, Bismarckhütte ca. 5, Bochumer Gußstahl 12, Bösperde Walzwerk ca. 1, Braunk.- u. Brikett-Ind. ca. 12, Braunschw. Jute-Spinnerei ca. 12, Bredower Zuckerfabrik 0, Carlshütte 7, Kartonnagen-Industrie 19, Kartonnag.-Industrie, junge 9, Charlottenhütte 8, Chemische Fabr. Hönningen 8—9, Chemische Werke Byk 0, Chemn. Werkz. Zimmermann 0, Concordia Chem. Fabr. 13, Cröllwitzer Papier 12, Dt.-Luxemb. B. abg. u. n. ca. 10, Deutsche Gasglühlicht 50, Deutsche Gasglühlicht V.-A. B 5, Dinnendahl 0—1, Dortm. Union V.-A. C abg. 3, Dortmunder Union V.-A. D 5, Dresdener Mühlenb. Seck 12, Düsseld. Eisen- u. Draht-Ind. 10—12, Düsseld. Röhrenindustrie ca. 5, Düsseld. Waggon 20, Eisengießerei Velbert 6, Elberfelder Papierfabrik 0, Emaillierwerke Ullrich 6—7, Eschweiler Bergwerk 8, Faber, Bleistiftfabrik 15, Façon Mannstädt 12—14, Façon Mannstädt Vorzugs-Aktien 12—14, Falkensteiner Gardinen 8, Freund Maschinen konv. 10, Friedrichshütte mind. 8, Gaggenauer Eisen V.-A. 4, Gasmotorenfabrik Deutz 7, Geisweider Eisenwerk ca. 6, Georg Marien-Bergw. 0, Georg Marien-Bergw. Vorz.-Akt. 3 p. r. t., Germania Zement V.-A. 0, Gildemeister u. Co. 7, Gladbacher Woll.-Ind. 12—14, Görlitzer Eisenbahnbedarf 18—20, Görlitzer Maschinen, konv. 6, Hagener Gußstahl V.-A. 0, Hamburger Elektr.-Werke 6, Hannoversche Masch. St.-Pr. 20, Harburg-Wiener Gummi 6, Harkort Bergwerk St.-Pr. ca. 7, Harpener Bergbau 7, Hartmann Maschinenfabrik 10, Harzer St.-A. A. u. B. 0, Hasper Eisenwerke 8—10, Hildebrand, Mühlen ca. 12, Hochdahl-Vrz.-A. konv. 0, Hösch, Eisen- und Stahlwerk 16—18, Humboldt, Maschinen ca. 8, Humboldtmühle 10, Kalker Werkzeugmaschinen 7—8, Keula Eisenhütte 0, Kirchner u. Co. 20—25, Königszelt, Porzellan 6, Kolb u. Schüle Buntweberei 9, Lauchhammer konv. 9—10, Laurahütte 4, Leonhard Braunkohle 6—7, Leopoldshall ½—2, Leopoldshall St.-Pr. 5, Lingel Schuhfabrik 17—18, Lothr. Eisenw. dopp. abg. 0, Lothr. Eisenw. St.-Pr. 0, Lüneburger Wachsbleiche 6—7, Luther Maschinenfabrik 6, Märk.-Westf. Bergwerk 0, Mannesmannröhren-Werke 12½, Marie, konf. Bergw. abg. ca. 4, Masch.-Fabrik Kappel 25—30, Meggener Walzwerk 4, Menden u. Schwerte St.-Pr. 0, Mühle Rüningen 14, Niederschl. Elektrizitätsw. 7, Nienburger V.-A. abgest 0—2, Nordsee-Dampffischerei 0, Oeking-Stahlwerk 4—5, Ohles Zinnwalzwerk 9—10, Oldenb. Eisenhütte konv. 0, Osnabrücker Drahtw. ca. 10, Panzer ca. 10, Peipers u. Co. Walzeng. 5—6, Peniger Maschinen 0—2, Phönix Bergwerk 12—13, Plauener Spitzenfabrik 6½, Plauener Tüll- und Gard.-Web. ca. 11, Rheinische Stahlwerke 7—7½, Rheinisch-Westfäl. Kalkwerke 10—11, Rolandshütte 0, Rombacher Hütten 8, Rositzer Braunkohlen 10—11, Rothe Erde Eisenwerk 5—6, Sächsische Webstuhl-Fabrik 13, Sarotti, Schokolade 12, Sauerbrey Maschinen 6½, Schlesische Cellulose ca. 7, Schlesische Kohlenwerke 0, Schloßfabrik Schulte 6, Schönebeck Metall 0, Schwelmer Eisenwerk 7—8, Seebeck Schiffswerft 3—4, Siegen-Solingen 0, Stadtberger Hütte 0, Stahl u. Nölke Zündw. 8, Starke u. Hoffmann abg. 3—4, Staßf. Chem. Fabrik 8—9, Stettiner Elektrizitätswerke 7, Stralf. Spielkarten St.-Pr. 7½, Telephon-Fabrik, Berliner 12, Terr. Großschiffahrt 0, Terrain Müllerstraße 0, Thörls Ver. Oelfabriken mind. 18, Thomée Walzwerk 4—5, Thüring. Nad. u. Stahlwaren 11—12, Trachenb. Zuckerfabrik 9—10, V. chem. Wk. Charlottenbg. mind. 18, Ver. Pinselfabriken 15, Ver. Stahlw. v. d. Zypen 8—9, Ver. Thür. Metall 10½, Vogtländ. Maschinen 16—20, Vogtländ. Maschinen V.-A. 16—20, Warsteiner Gruben 7—8, Wenderoth 5—6, Westfäl. Draht-Industrie 8, Westfälische Drahtwerke 8, Westfälische Kupferwerke ca. 2, Westfälische Stahlwerke 0, Wilhelmshütte konv. 4, H. Wißner Metall ca. 17, Wittener Gußstahlwerk 9, Wittener Stahlröhrenwerke 18—20, Zeitzer Maschinenfabrik 8—9, Zellstoff-Ver. abg. 4—4½.

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind zugelassen: Nom. 20 000 000 Mk. 4prozentige Hypothekenpfandbriefe (Abteilung XVIII) frühestens rückzahlbar zum 1. Oktober 1920 der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha.

W. **Serienziehung der Oesterreichischen Kreditlose von 1858:** 105 119 248 289 356 629 697 738 1142 1161 1271 1653 1697 1769 1789 1859 1875 1976 2333 2467 2687 2709 2922 2973 3094 3284 3457 3518 3540 3584 3725 4021 4030 4143.

300 000 Kronen Serie 1271 Nr. 72; 60 000 Kronen Serie 3518 Nr. 58; 30 000 Kronen Serie 2467 Nr. 5; je 10 000 Kronen Serie 1161 Nr. 94, Serie 1769 Nr. 27; je 4000 Kronen Serie 248 Nr. 100, Serie 1789 Nr. 28; je 3000 Kronen Serie 289 Nr. 32. Serie 1875 Nr. 32, Serie 4143 Nr. 9; je 2000 Kronen Serie 289 Nr. 80, Serie 629 Nr. 38, Serie 3457 Nr. 12. (Ohne Gewähr.)

= **Preußische Pfandbrief-Bank.** Die Bank veröffentlicht im Inseratenteil die Hauptziffern ihres Statuts und gibt bekannt, daß sie in allen größeren und mittleren Städten Deutschlands Agenturen zur Entgegennahme von Anträgen auf Gewährung von Hypotheken- und Kommunal-Darlehnen unterhält, und daß der Verkauf ihrer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen durch die Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen erfolgt. Prospekte über Darlehnsgewährungen sind bei den Agenturen, Prospekte über Pfandbriefe und Obligationen bei den Bankstellen erhältlich.

—y. **Zuckerfabrik Glauzig.** In dem am 31. Mai beendeten Geschäftsjahre betrugen die Einnahmen aus Zucker 1 899 572 Mark (i. V. 1 871 370 Mk.), wozu noch 173 451 Mk. (184 140 Mark) Ertrag der Landwirtschaft und 1944 Mk. (1873 Mk.) Miete und Pacht treten. Demgegenüber waren aufzuwenden für Rüben 781 787 Mk. (921 720 Mk.), für Fabrikations- und Handlungsunkosten 397 508 Mk. (396 279 Mk.), für Zinsen 44 380 Mark (52 753 Mk.) und für Abschreibungen 46 947 Mk. (50 375 Mark). Als Reingewinn ergaben sich danach einschließlich 6770 Mk. Vortrag 811 116 Mark (640 738 Mk.), die wie folgt Verwendung finden sollen: Spezialreservefonds 30 000 Mk. (20 000 Mk.), Extraabschreibungen 30 000 Mk. (20 000 Mk.), Unterstützungsfonds 7000 Mk. (4000 Mk.), Wohltätigkeitszwecke 4000 Mk. (3000 Mk.), Talonsteuer 15 000 Mk. (0 Mk.), Tantieme für Vorstand und Beamte 50 284 Mk. (40 967 Mk.), Aufsichtsratstantieme 34 164 Mk. (25 500 Mk.), 14 Prozent (11½ Prozent) Dividende und Vortrag 10 667 Mk. Laut Rechenschaftsbericht hat die Landwirtschaft einen guten Gewinn erbracht, so daß die geernteten und an die Fabrik abgelieferten Rüben, die derselben zunächst wieder mit 2 Mk. pro D.-Zentner gutgeschrieben waren, nach Anrechnung des Gewinnes aus der Landwirtschaft sich auf 1,188 Mk. (i. V. 2,01 Mk.) berechnen. In der Brennerei in Gr.-Weißandt wurden 78 112,1 Liter (96 674,5 Liter) reiner Alkohol erzeugt. Die Verwertung der eingemaischten Kartoffeln berechnet sich auf 6,34 Mk. (5,26 Mk). In der Zuckerfabrik war die Ausbeute entsprechend dem geringeren Zuckergehalt etwas niedriger, jedoch konnte der erzeugte Zucker zu einem höheren Preise als im vorigen Jahre verwertet werden. Vom 21. September bis 3. Dezember 1909 wurden 298 512,9 D.-Ztr. selbst gebaute und 209 207,1 D.-Ztr. von anderen Lieferanten hinzugekaufte Rüben mit einem durchschnittlichen Zuckergehalte von 16,6 Prozent (18,2 Prozent) verarbeitet. Es wurden im ganzen hergestellt 73 270,34 D.-Ztr. Konsumzucker, 737 D.-Ztr. Nachprodukt und 18 135,97 D.-Ztr. Melasse, die zu einem Durchschnittspreise von 29,183 Mk. für Konsumzucker, 24,60 Mk. für Nachprodukte und 6,48 Mk. für Melasse Verwendung fanden. Was die Aussichten anlangt, so sagt der Bericht, daß die Verhältnisse in bezug auf die Marktlage weiter gesund liegen; ebenso versprächen auch die landwirtschaftlichen Produkte bei dem guten Stand der Feldfrüchte für das neue Jahr wieder ein günstiges Ergebnis.

—y. **Das österreichische Zuckerkartell** wurde bis zum 30. Juni 1911 verlängert.

Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins, Halle a. S. Die Gewerkschaft verteilt für das 2. Quartal 1910 eine Ausbeute von 50 ℳ pro Kux an diejenigen Gewerken, welche am Quartalsschluß im Gewerkenbuch eingetragen waren. Die Auszahlung erfolgt am 2. August d. Js.

—y. **Kalisyndikat.** Am Freitag fand in Berlin eine Beratung der Syndikatskommission mit den Vertretern der größten landwirtschaftlichen Korporationen statt, welche die Verträge mit dem erneuerten Kalisyndikat zum Gegenstand hatte.

—y. **Gewerkschaft „Carlsfund"** in Magdeburg. Der Grubenvorstand beschloß, für das 2. Vierteljahr 1910 eine Ausbeute wie bisher von 100 ℳ pro Kuxe zu verteilen.

—y. **Gewerkschaft Volkenroda.** In der Gewerkenversammlung teilte die Verwaltung mit, daß der Erlös aus den Salzen 1,30 ℳ pro D.-Zentner betragen habe. Im abgelaufenen Jahre wurden vom Mai ab 148 000 D.-Ztr. und im laufenden Jahre bisher 137 000 D.-Ztr. gefördert. Die Beteiligung beträgt vorläufig 11,63 Tausendstel. Ferner wurde mitgeteilt, daß die sachsen-weimarische Regierung es vorläufig ablehne, auf ihr Recht, Kuxe zu erwerben, zu verzichten. Zur teilweisen Bestreitung der Verpflichtungen im Gesamtbetrage von 2 087 000 ℳ wurde eine Zubuße von einer Million Mark bewilligt, da die Aufnahme einer Anleihe zurzeit schwer durchführbar sein würde.

—y. **Gewerkschaft Beienrode.** In der Gewerkenversammlung wies der Vorsitzende darauf hin, daß infolge der amerikanischen Verkäufe der Außenseiter der Absatz in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres zurückgegangen sei. Nach seiner Information seien die Läger in Amerika jetzt aber ziemlich geräumt, und es sei anzunehmen, daß das Syndikat im zweiten Halbjahre 1910 einen wesentlich besseren Absatz erzielen werde. Es liefen beständig Aufträge zu Syndikatspreisen ein. Für das 2. Quartal sollen 100 ℳ Ausbeute gezahlt werden.

—y. **Kaliwerke Sarstedt, Akt.-Ges.** in Sehnde. Nach dem Geschäftsbericht sind 1909 der Gesellschaft Glückauf Sarstedt m. b. H. zum Ausbau der Werksanlage weitere 561 088 Mk. zur Verfügung gestellt worden. Die Gesamtforderung an diese Gesellschaft betrug am Jahresschluß einschließlich 4 Proz. Zinsen 2 717 035 Mk. Die Geschäftsanteile der genannten G. m. b. H. stehen unverändert mit 2 250 000 Mk. zu Buch. Glückauf Sarstedt ist mit einer Beteiligung von 11,63 Proz. in die Zahl der fördernden Kaliwerke aufgenommen worden. Die Verladungen begannen am 21. Juni 1909. Die Gesellschaft habe eine Anzahl Tauschabkommen abgeschlossen. Der Abschluß ergab pro 1909 nach 90 310 Mk. (74 769 Mk.) Abschreibungen einen Verlust von 105 083 Mk. (78 456 Mk.), wodurch sich der Verlustvortrag auf 367 696 Mk. erhöht.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 2. Juli. Preis pro 100 Kilo 11,30 ℳ waggonfrei hier in Leihsäcken.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.,** 2. Juli. Sofort: Hamburg 8,75 ℳ Magdeburg 8.95 ℳ. — Sept.-Okt. 1910: Hamburg 8,80 ℳ. Magdeburg 9,05 ℳ. — Februar-März 1911: Hamburg 9,15 ℳ, Magdeburg 9,25 ℳ. Tendenz: ruhig.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack —,—.	Tendenz: ruhig.
Nachprodukte 75 % ohne Sack —,—.	
Brotraffinade I. ohne Faß 25,25—25,50.	Tendenz: ruhig.
Krystallzucker I. mit Sack —,—.	
Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25.	
Gem. Melis mit Sack 24,50—24,75.	

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Juli 14,75 G., 14,82½ B.	Okt.-Dez. 11,37½ G. 11,40 B.
August 14,85 G., 14,92½ B.	Jan.-März 11,47½ G. 11,50 B.
September —,— G. —,— B.	Mai 11,60 G. 11,62½ B.

Tendenz: ruhig.

Hamburg, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker** I. Produkt. **Basis** 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Juli 14,75 G.	Okt.-Dez. 11,35 G.	Tendenz: behauptet.
August 14,85 B.	Jan.-März 11,45 G.	
September 14,87½ G.	Mai 11,60 G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

September	35¾	März	35¾	Tendenz: behauptet.
Dezember	35¾	Mai	35¾	

Stroh und Heu.

Halle a. S., 2. Juli. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): —,— ℳ bei Partien: 3,00 ℳ in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh —,— ℳ; Weizenstroh —,— ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 2,00 ℳ, Weizenstroh 2,00 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,50 ℳ, Weizenstroh 2,50 ℳ; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 2,25 ℳ, Weizenstroh 2,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh —,— ℳ. Weizenstroh —,— ℳ

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten bei Partien, —,— ℳ, in einzelnen Fuhren: — ℳ; gute fremde Sorten, altes: bei Partien: 4,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 4,50 ℳ, neues 3,00 ℳ bei Partien.

Kleeheu, hiesiges, erster Schnitt, beste Sorten, bei Partien: —,— ℳ, in einzelnen Fuhren: 5,00 ℳ; minderwertige Sorten bei Partien: 4,25 ℳ (altes); in einzelnen Fuhren: —— ℳ

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen, frei Bahn hier 1,10 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,60 ℳ

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,50 ℳ. im einzelnen vom Lager hier 3,20 ℳ

Sicher und schmerzlos wirkt das **echte Radlauersche Hühneraugenmittel.**
Fl. 60 Pfg. Nur echt aus der **Kronen-Apotheke Berlin, Friedrichstraße 160.** Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. [1951

M. Schneiders Saison-Ausverkauf bietet große Vorteile.
Man sehe die Auslagen.
[2013

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0014

Bilanz der Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Wallwitz-Wettin

Aktiva. am 31. Dezember 1909. **Passiva.**

Aktiva	M	Pf	M	Pf
Eisenbahnbaukonto:				
Bestand	994 946	13		
Zugang 1909	52	71		
	994 998	84		
Davon ab:				
Abschreibungen für 1908 und 1909	1 469	88	993 528	96
Grund- und Bodenkonto			30 000	—
Erneuerungsfonds-Effektenkonto			31 193	10
Spezialreservefonds-Effektenkonto			872	40
Bilanzreservefonds-Effektenkonto			8 231	25
Kautions-Effektenkonto			13 211	20
Effektenkonto			6 945	—
Materialienkonto:				
Bestand an Oberbaumaterialien	573	90		
Bestand an Betriebsmaterialien	2 453	13	3 027	03
Debitoren Konto A.			3 415	56
Debitoren Konto B.	1 404	26		
Abschreibung 33⅓ % von 2106.26 Mk.	702	—	702	26
Bankkonto			22 916	10
Kassakonto			989	50
			1 115 032	36

Passiva	M	Pf	M	Pf
Aktienkapitalkonto			1 000 000	—
Dispositionskonto			30 000	—
Erneuerungsfondskonto				
Bestand	31 538	75		
Zinsen für 1909	1 154	59		
Erlös aus Altmaterial	111	—		
Rücklage für 1909	7 350	—		
	40 154	34		
Ab Kursverlust	216	—		
Für verwendete Materialien	3 685	54		
	3 901	54	36 252	80
Spezialreservefondskonto:				
Bestand	898	53		
Zinsen für 1909	31	82		
Rücklage für 1909	161	37		
	1 091	72		
Ab Kursverlust	3	60	1 088	12
Bilanzreservefondskonto				
Bestand	8 267	86		
Rücklage für 1909	1 600	44		
	9 868	30		
Ab Kursverlust	1	80	9 866	50
Dividendenkonto:				
Nicht abgehobene Dividende			60	—
Kreditoren			3 811	06
Gewinn- und Verlustkonto:				
Reingewinn			33 953	88
			1 115 032	36

Debet. Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1909. **Kredit.**

Debet	M	Pf	M	Pf
Unkostenkonto			2 133	31
Kursverlust			98	80
Erneuerungsfondskonto:				
Rücklage für 1909			7 350	—
Spezialreservefondskonto:				
Rücklage für 1909			161	37
Bilanzreservefondskonto:				
Rücklage für 1909			1 600	44
Abschreibungen:				
auf Eisenbahnbaukonto	1 469	88		
auf Debitorenkonto B	702	—	2 171	88
Reingewinn			33 953	88
Vorschlag zur Verteilung:				
3 % Dividende auf 1 000 000 Mk.	30 000	—		
Vortrag auf neue Rechnung	3 953	88		
			47 469	68

Kredit	M	Pf	M	Pf
Gewinnvortrag aus 1908			5 717	37
Zinsenkonto			1 632	86
Eisenbahnbetriebskonto:				
Betriebseinnahmen	92 656	83		
Betriebsausgaben	53 032	38	39 624	45
Ausgeklagte Forderung			495	—
			47 469	68

Wettin, den 23. Mai 1910.

Der Vorstand der Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Wallwitz-Wettin
J. V.: Hünicke. Schade.

Geprüft und für richtig befunden.
Halle a. S., den 4. Juni 1910.

Der Aufsichtsrat der Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Wallwitz-Wettin.
v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Die Gewinnanteilscheine für 1909 werden von unserer Betriebskasse hier und Landschaftlichen Bank der Provinz Sachsen zu Halle a. S. eingelöst. [2036

Wettin, den 30. Juni 1910.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Wallwitz-Wettin
Der Vorstand. J. V.: **Hünicke. Schade.**

Aufbewahrung von Wertpapieren, Gold- und Silbersachen
in unserer **Stahlkammer.**
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verzinsung von Bareinlagen.
Gewährung von Darlehen, Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Grundstücken etc.
Friedmann & Co., Bankhaus, Halle a. S.,
Poststrasse 2.

Tüchtige Versicherungs-Agenten

(Stadtvertreter) von angesehener alter deutscher Gesellschaft
gegen Monatsgehalt und weiteres Einkommen
gesucht (nicht für Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung). Adressen erbeten unter **K. 5 3698** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.** [1913

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.
Versicherungsbestand 900 Millionen Mark
Vermögen 340 Millionen Mark
Neuabschlüsse 1909: Mark 74 Millionen.
Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendensystem
Unanfechtbarkeit ⊛ Unverfallbarkeit ⊛ Weltpolice.
Vertreter in **Halle a. S.:** [1872
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11,
Johannes Erbss, „ Magdeburgerstraße 8.

„Terbacca",
das Beste zur Herstellung eines absolut **wasserundurchlässigen Cement-Isolier-Mörtels.** [1886
„Lacterol",
die beste **wetterbeständige u. wasserundurchlässige Anstrichmasse.**
Auskünfte und Preise pp. kostenfrei.
F. Absolon, Oldenburg i. Gr. Telephon 496.

Bin zur Rechtsanwaltschaft
beim Königlichen Landgericht und Amtsgericht zu Halle a. S. zugelassen. [1982
Meine **Bureauräume** befinden sich
Kl. Steinstr. 3 I,
gegenüber dem Strafgerichtsgebäude.
Kurt Bauchwitz, Rechtsanwalt.
Telephon 2603.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., Sternstrasse 13,
beginnt **neue**
Tages- und Abendkurse
für **Herren** und **Damen** zur Ausbildung in kaufm., landw. und gewerbl. Buchführung, Maschinenschreiben, Schönschrift, Stenographie, Kontorpraxis, Sprachen etc.
täglich.
Honorar mässig.
Nur Einzel-Unterricht.
Fernruf 3013. [3140
— Prospekte gratis. —
Vielj. beste Empfehl.

Volksbibliothek
des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, I.
Bücherausgabe an jedermann an den Wochentagen vormittags von **12—1** und abends von **½7—½9,** an den Sonntagen vormittags von **11—12.** Lesegeld pro Band wöchentlich **3 Pfg.;** außerdem können die Bücher in der Lesehalle unentgeltlich benutzt werden. Bücherbestand zirka 15000 Bände.

Lesehalle
des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, I.
Eintritt für jeden Erwachsenen frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags von **10½** vormittags bis **10** abends. Die Bücher der Volksbibliothek können im Lesesaal unentgeltlich benutzt werden.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
— **Große Auswahl.** — 1941
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Reisekoffer, Reisetaschen,
Hutkoffer und Hutschachteln,
— Reise-Necessaires, —
extra praktische **Kupeekoffer,**
Damentäschchen,
reizende, solide Neuheiten,
Rucksäcke, Wäschesäcke
Gamaschen,
alle feinen Lederwaren
zu mässigen Preisen.
Paul Göldner, Albert Herrmann Nachf.,
Halle a. S. 67 Leipzigerstrasse 67.
Grösstes Spezialgeschäft am Platze. [3128
Reparaturen schnellstens. - - - - Alle Ersatzteile auf Lager.
Meine soliden Fabrikate sind billiger als der so vielfach als billig angebotene Galanterieschund.

Der billige Verkauf
meiner eleganten
Herren-Garderoben
beginnt Sonntag, den 3. Juli.
Ich verkaufe, so lange der Vorrat reicht:
Anzüge früher 45—50 Mk., jetzt 25—30 Mk.
Paletots „ 45—50 „ „ 25—30 „
Einen Posten Lüster- und Waschsachen weit unter Preis.
„ „ Stoff- und Arbeitshosen „ „ „
Extra noch Rabattmarken. [3172
Telephon 710. **Otto Knoll,** obere Leipzigerstr. 36.

In der
Landw. Privatschule Leipzigerstraße 53 wird Unterricht erteilt in landw. u. kaufm. Buchführung, Abschlüssen, Verwaltungssachen, Feldmessen, Rechnen und Korrespondenz. Honorar mäß. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prosp. gratis. **Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.** [1940

Friedrich Wilhelm
Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstr. 58-61.
:: Gegründet 1866. ::
Neue Anträge wurden eingereicht in
1901: M. 66 000 000
1903: M. 70 000 000
1905: M. 93 000 000
1907: M. 118 000 000
1909: M. 129 000 000
Jeder 25. Deutsche
hat eine Police der Friedrich Wilhelm
Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.
Subdirektion: Halle, Meckelstr. 1. [0672

Buchführungs-
Einrichtung, Inventuraufnahmen, Fortführung, Abschluß, Revisionen, Steuererklärungen übernimmt diskret und sachgemäß bei mäßigem Honorar **A. Schkölziger,** Buchführungsbureau, **Halle a. S., Grünstraße 29.** [3165

Mein diesjähriger [1997
Räumungs-Verkauf
bietet zur Reisezeit
grosse Vorteile
in **Oberhemden, Unterzeugen, Kragen, Garnituren, Strohhüten, Krawatten, Westen, Schirmen etc.** und extra noch **Rabattmarken.**
O. Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36.

6 gebrauchte Büfetts
(eiche, nußb., mah.), Paneelsofa m. 4 Polstersessel, 1 Kulissentisch, 6 Lederstühle, Prunkschrank, Plüschgarnitur, Salontisch, Trumeau-Spiegel, Flurtoilette, alles in sehr gutem Zustande, **verkauft billig** [1978
Friedr. Peileke,
Telephon 2450. Geiststr. 25.

Gartenspritzen,
Springbrunnen-Aufsätze,
Schlauchverschraubungen
usw. empfiehlt [1966
Ferdinand Haassengier
Barfüßerstr. 9. Fernspr. 1196.

Millionenfach bewährt sich
Hosenträger
„System Endwell",
jedes Paar **1,45 Mk.**
A. Weiffenbach, Alter Markt 1,
Hosenträgerfabrik all. Systeme.
Herrenträger von **38 Pf.** an.
Mitgl. d. Rab.-Spar-V. Halle.

Dank.

Für unseren Heidespaziergang am 25. Juni haben uns unsere Freunde folgende Gaben und Spenden zukommen lassen: Fr. Rentier E. B. 10 Mk., Hr. Kfm. L. B. 6 Dtzd. Becher, Hr. Brbes. B. ⅛ Bier, Fr. Br. 3 Mk., Hr. R. D. 225 Zwiebäcke, Frl. A. E. 3 Mk., Hr. L. Gr. 6 Fl. Wein, Frl. H. H. 5 Mk., Fr. Kfm. A. H. 10 Mk., Hr. Kfm. E. J. 3 Mk., Fr. Rentier E. K. 20 Mk., Fr. Rentier H. K. 10 Mk., Hr. A. K. 170 Zwiebäcke, Hr. Kfm. K. 1 Dtzd. Becher, Fr. Kfm. L. einen Kuchen, Hr. Hofl. N. ein zweispänniges Fuhrwerk, Hr. Kfm. F. O. 5 Mk., Frl. P. 1 Pfd. Kaffee, Fr. R. 3 Kuchen, Hr. Kfm. Th. R. 10 Mk., Frl. F. Sch. 20 Mk., Hr. Bankier Sch. 5 Mk., Fr. E. Sch. 3 Mk., Hr. Kfm. E. Sch. 12½ Pfd. Kaffee, Hr. Kfm. O. Sch. 3 Pfd. Kaffee, Hr. K. Sch. Selters und Brauselimonaden, Hr. M. S. 300 Zwiebäcke, Hr. O. S. 600 Zwiebäcke, Fr. G.-R. St. 20 Mk., Frl. H. Th. 6 Mk., Hr. Kfm. E. W. 4½ Pfd. Kaffee. [073

Im Namen des **Kindergottesdienstes von St. Ulrich** sagt all' den gütigen Gönnern und Gebern **herzlichsten Dank.**

Halle a. S., im Juli 1910. **Richter,** Pastor.

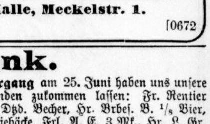
Herrenkleider,
Damensachen, Betten, Schuhwerk Wäsche, Möbel, Altertümer, Pianos, Musikwerke kaufe jeden Posten zu hohen Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb **Renner, Schülershof 1,** d. am Markt.

Suche Abnehmer
für 2—300 Liter Milch
täglich franko Station Halle a. S. oder ab meiner Bahnstation.
Offerten unter **Z. g. 818** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [3166

Musterbeutel,
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Kuverts, Wiegekarten mit Firma lief. bill. **L. Keseberg, Hofgeismar.** Must. fr.

Neue Segeltuchschuhe,
gut und derb gearbeitet, mit Riemenledersohlen für Männer, Frauen und Kinder billig bei **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

Apotheker Benemann's Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 ₰ bei
Albin Hentze, 3104
Schmeerstrasse 24.



Spül-Apparate
und sämtliche Artikel [2038
zur Frauen-Hygiene.
Kataloge m. ärztl. Empfehl. gratis!
+ E. Kertzscher, +
Spezial-Haus für **Bruchbänder, Leibbinden, Gummiwaren.**
Halle a. S., **untere Leipzigerstr.**
Um Irrtümer zu vermeiden, bitte auf **Firma** u. **vierten Laden** von Ecke Poststraße genau zu achten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0015
DFG

Bank für Handel u. Industrie

Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3 **(Darmstädter Bank)** Alte Promenade 3

Aktienkapital und Reserven: 191½ Millionen Mark.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten. — Eröffnung laufender Rechnungen. — Annahme von Spargeldern. — Scheck-Verkehr. — Ausstellung von Kreditbriefen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes. — Vermietung diebes- und feuersicherer Schrankfächer (Safes). — Hypotheken-Vermittelung. [1987

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 901.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrhütte.

Bewährtes deutsches Fabrikat. — Weitestgehende Garantie. —

HALLENSIS

Gras- u. Getreide-
Mähmaschinen
Kartoffelroder
Rübenheber

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

Filialen unter eigener Firma in: [1977

Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10, **Breslau VII,** Gabitzstr. 11, **Schneidemühl,** Rüsterallee.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Entwürfe, Kosten-Berechnungen und Bauausführung von Hochbauten aller Art, Spezialität landwirtschaftliche Bauten, Taxationen, Gutachten, Kanalisationsprojekte ganzer Ortschaften.

Architekt Albert Meyer,
Halle a. S., Steinweg 17,
techn. Büro für Hochbau. Tel. 1742.

Preussische Pfandbrief-Bank Berlin

Aufsicht der Königlich Preussischen Staatsregierung.

Gewährte Hypotheken-Darlehen	ca. M.	305 000 000
Gewährte Kommunal-Darlehen	„ „	73 000 000
Gewährte Kleinbahn-Darlehen	„ „	7 500 000
Umlauf der Hypotheken-Pfandbriefe	„ „	301 000 000
Umlauf der Kommunal-Obligationen	„ „	70 000 000
Umlauf der Kleinbahn-Obligationen	„ „	6 000 000

Aktienkapital und Reserven ca. M. 30 500 000. Dividende 8 %.

Agenturen zur Entgegennahme von Darlehns-Anträgen bestehen in allen grösseren und mittleren Städten des Deutschen Reiches. Der Verkauf der Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen erfolgt durch die Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen. Einlösung der Kupons daselbst 14 Tage vor Fälligkeit.

Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen sind bei der Reichsbank lombardfähig, sie können als Lieferungs-Kautionen bei staatlichen und städtischen Behörden, sowie als Heirats-Kautionen für Offiziere verwendet werden. Die Kommunal-Obligationen sind mündelsicher.

Prospekte über Darlehnsgewährungen werden von den Agenturen, Prospekte über Pfandbriefe und Obligationen von den Bankstellen verabfolgt. [3160

Preussische Pfandbrief-Bank.

N.A.G.

Sportwagen
Tourenwagen

Typen 1910
von 6/14 bis 33/60 PS

Neue Automobil-Gesellschaft
Ober-Schöneweide bei Berlin.

DRP **Motoren** für Gas-Benzin etc. für die **LAND-WIRTSCHAFT** stationär und fahrbar Von 1 bis 30 PS eff.

Lokomobilen.

Grade-Motorwerke Magdeburg.

Eleganter, leichter halbverdeckter

Kutschwagen,

wie neu, ein- u. zweispännig zu fahren, preisw. zu verk.

Friedrich Brandt,
Diemitz. Tel. 1639. [1862

Wir geben ab unserem Lagerplatz Halle a. S. Anschlussgleis Dieskau

Kauf und Miete

Feldbahnen

Fabrik-Geleise

Staatsbahn-Anschlüsse

Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.

Lokomotiv-Bauzüge

käuflich und leihweise.

Georg Otto Schneider
G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.

Vertreter: Alfred Kaprolatis Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18,

Bitterfeld – Delitzsch – Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalsanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen bezw. mündelsicheren Kommunal-Obligationen, unter anderen der

Deutschen Grundkreditbank, Gotha,
Hypothekenbank in Hamburg,
Norddeutschen Grundkreditbank,
Preussischen Hypothekenbank,
Berliner Hypothekenbank,
Frankfurter Hypothekenkreditverein,
Schwarzburgischen Hypothekenbank in Sondershausen,

die wir zum jeweiligen Tageskurse ***provisionsfrei*** *berechnen.* [3031

Zur Ernte

empfehlen wir unsere vorzüglich bewährten

Grasmäher
in solider, einfacher Konstruktion, selbsttätige Schmiervorrichtungen, neueste Verbesserungen.

Getreidemäher „Victor“,
beste deutsche Maschine von grosser Leichtzügigkeit, hoher Stabilität.

Pferderechen, Heuwender etc.

— Kataloge etc. umsonst. —

W. Siedersleben & Co.,
G. m. b. H., [1955
Bernburg (Anhalt).

Moderne Transmissionen

in erstklassiger Ausführung. [1945

Grosses Lager. Billige Preise.

Bader & Halbig, Halle a. S. 6.

Golpa

Golpa G.

Erstklassige Qualität für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vertrieb für Halle a. S.: [1998

Friedrich Jesau, Dessauerstrasse. Fernruf 208.

Halle a. S. Alwin Tietz
Raffineriestr. 43b. Fernsprecher 565.

Metallguss in allen Legierungen.

Lagerweissmetall, beste Marke, für höchsten Druck und Tourenzahl. [1990

Armaturen, selbstgefertigt, stets gross. Lager.

Alle Reparaturen schnell, sauber, billigst.

Pulverisirter Cönnern'scher Cement-Kalk

U. Roth's Cement-Fabrik Cönnern (Saalestrecke)

Hellgrau, langsam bindend u. durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner zum Ein- u. Umdecken von Dächern.

Feinste Mahlung, absolute Reinheit und gesteigerte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze. [1976

Feinste Ref. Billigste Tagespreise. Bestr. u. Lager f. Halle u. Umgegend

Ed. Lincke & Ströler, Hordorferstraße 1.

Petersberg nebst Umgebung
Wilh. Becker, Maurermstr., Werkewitz.
Für Höhnstedt: A. Bühme.

Patentanwalt Eyck,

(3145

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Feldbahnen, Abraum- u. Anschlußgleise,

Kasten- u. Muldenkipper, Förderwagen.

Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft

Fernsprecher 673. **Halle a. S.,** Blücherstraße 7.

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen,
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (maschin. streubar),

Pa. Zementkalk,

Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen (maschin. streubar),

Staubkalk

offerieren zu billigsten Tagespreisen

Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.

Telephon 3429.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007031-12/fragment/page=0016